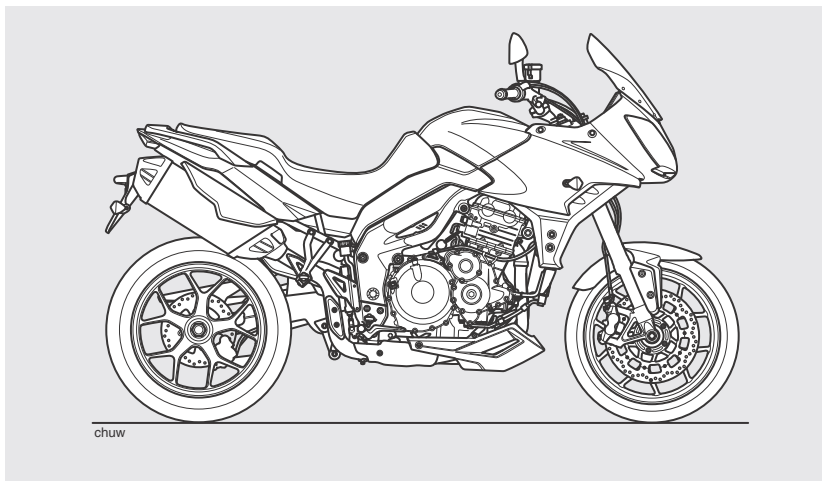



VORWORT


Dieses Handbuch enthält Informationen über das Triumph Motorrad Tiger Sport. Bewahren Sie dieses Benutzerhandbuch stets zusammen mit dem Motorrad auf und schlagen Sie darin nach, wann immer Sie Informationen benötigen.



Warnung, Vorsicht und Hinweis

Besonders wichtige Informationen in diesem Handbuch sind in folgender Form dargestellt:

 Warnung
Dieses Symbol „Warnung“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, deren Nichtbefolgung zu Verletzungs- oder Lebensgefahr führt.

 Vorsicht
Dieses Symbol „Vorsicht“ kennzeichnet spezielle Anweisungen oder Verfahren, die, wenn sie nicht streng befolgt werden, zur Beschädigung oder Zerstörung von Ausrüstung führen können.

Hinweis:

- **Dieses Symbol „Hinweis“ kennzeichnet Punkte, die für einen effizienteren und bequemeren Betrieb des Motorrads von besonderer Bedeutung sind.**

Vorwort

Warnaufkleber



In bestimmten Bereichen des Motorrads ist dieses Symbol (siehe links) zu finden. Dieses Symbol bedeutet „VORSICHT: SCHLAGEN SIE IM HANDBUCH NACH“ und wird jeweils ergänzt durch eine bildliche Darstellung des betreffenden Themas.

Versuchen Sie niemals, das Motorrad zu fahren oder irgendwelche Einstellungen vorzunehmen, ohne vorher die betreffenden Anweisungen in diesem Handbuch nachzuschlagen.

Siehe Seiten **10** bis **11** für die genaue Lage aller Aufkleber mit diesem Symbol. Wo dies erforderlich ist, erscheint das Symbol auch auf den Seiten, die die entsprechenden Informationen enthalten.

Wartung

Um eine lange, sichere und problemfreie Lebensdauer Ihres Motorrads zu gewährleisten, sollten Sie Wartungsarbeiten ausschließlich von Triumph-Vertragshändlern durchführen lassen.

Die Kenntnisse, Ausrüstung und Fertigkeiten, die für die korrekte Wartung Ihres Triumph-Motorrads erforderlich sind, sind nur bei einem Triumph-Vertragshändler zu finden.

Um den Standort Ihres nächstgelegenen Triumph-Händlers zu erfahren, besuchen Sie die Triumph Webseite unter www.triumph.co.uk oder setzen Sie sich telefonisch mit der offiziellen Triumph-Vertretung Ihres Landes in Verbindung. Die Anschriften finden Sie im Serviceheft, das diesem Handbuch beiliegt.

Schalldämpfersystem

Manipulationen am Schalldämpfersystem sind verboten.

Der Besitzer wird darauf hingewiesen, dass gesetzliche Vorschriften unter Umständen folgendes verbieten:

- a) Das Entfernen oder Unwirksammachen von Vorrichtungen oder konstruktiven Bestandteilen zur Schalldämpfung an einem Neufahrzeug vor dessen Verkauf oder Auslieferung an den Endkäufer oder während des Betriebs des Fahrzeugs, außer dies erfolgt zu Wartungs-, Reparatur- oder Austauschzwecken, und
- b) das Betreiben dieses Fahrzeugs nach Entfernen oder Unwirksammachen einer solchen Vorrichtung oder eines solchen konstruktiven Bestandteils.

Wegfahrsperre und Reifendruck-Überwachungssystem

Dieses Gerät entspricht den FCC-Richtlinien Part 15.

Der Betrieb unterliegt den folgenden zwei Bedingungen:

- das Gerät darf keine funktechnischen Störungen verursachen,
- das Gerät muss eingehende Störungen tolerieren. Dies schließt Störungen ein, die eine unerwünschte Betätigung zur Folge haben können.

Durch am Gerät vorgenommene Änderungen oder Modifikationen kann die Betriebsgenehmigung des Benutzers für das Gerät ungültig werden.

Benutzerhandbuch

Vielen Dank, dass Sie sich für ein Motorrad von Triumph entschieden haben. Dieses Motorrad ist das Ergebnis der bewährten Entwurfs- und Konstruktionstechnik, eingehender Tests und des dauerhaften Strebens von Triumph nach Überlegenheit bei Zuverlässigkeit, Sicherheit und Leistung.

Bitte lesen Sie dieses Benutzerhandbuch durch, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, um sich mit der richtigen Bedienung der Kontrollelemente Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen.

Dieses Handbuch beinhaltet Tipps für sicheres Fahren, behandelt jedoch nicht alle Techniken und Fertigkeiten, die für das sichere Fahren mit einem Motorrad erforderlich sind.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, das für den sicheren Betrieb des Motorrads erforderliche Training zu absolvieren.

Sie erhalten das vorliegende Handbuch bei Ihrem Händler auch auf:

- Englisch,
- Französisch,
- Italienisch,
- Japanisch,
- Niederländisch,
- Portugiesisch,
- Schwedisch,
- Spanisch.

Warnung

Dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen sind als Bestandteil des Motorrads zu betrachten und sollten dauerhaft bei diesem verbleiben, auch wenn es später einmal verkauft werden sollte.

Alle Fahrer müssen vor dem Fahren dieses Benutzerhandbuch und alle anderen mitgelieferten Anleitungen durchlesen, um sich mit der richtigen Bedienung der Bedienelemente des Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen gründlich vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht an andere Personen, da es beim Fahren zu einem Unfall kommen kann, wenn diese mit den Bedienelementen Ihres Motorrads, seinen Eigenschaften, Fähigkeiten und Grenzen nicht vertraut sind.

Sprechen Sie mit Triumph

Unsere Beziehung zu Ihnen endet nicht mit dem Kauf Ihres Triumph Motorrads. Ihre Erfahrungen als Käufer und Besitzer sind ein sehr wichtiger Beitrag, mit dessen Hilfe wir unsere Produkte und Dienstleistungen für Sie weiterentwickeln zu können. Bitte helfen Sie uns dabei, indem Sie sicherstellen, dass Ihr Händler Ihre E-Mail-Adresse erhält und diese an uns weiterreicht. Sie erhalten dann per E-Mail eine Einladung zur Teilnahme an einer Online-Kundenzufriedenheitsumfrage, in der sie uns diese Erfahrungen mitteilen können.

Ihr Team Triumph.

Vorwort

Informationen

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben basieren auf den neuesten, zum Zeitpunkt der Veröffentlichung verfügbaren Informationen. Triumph behält sich das Recht vor, jederzeit ohne vorherige Ankündigung Änderungen vorzunehmen, ohne dass dem Unternehmen daraus Verpflichtungen entstehen.

Jede Wiedergabe, ob ganz oder in Teilen, ist ohne schriftliche Genehmigung von Triumph Motorcycles Limited untersagt.

© Copyright 05.2013 Triumph Motorcycles Limited, Hinckley, Leicestershire, England.

Veröffentlichung Nummer 3853292, Ausgabe 1.

Inhaltsverzeichnis

Dieses Handbuch enthält eine Reihe unterschiedlicher Abschnitte. Das nachstehende Inhaltsverzeichnis wird Ihnen dabei helfen, den Beginn jedes Abschnitts aufzufinden. Im Fall von längeren Abschnitten finden Sie an dieser Stelle dann ein weiteres Inhaltsverzeichnis, das Ihnen beim Auffinden des spezifischen Themas hilft, zu dem Sie Informationen suchen.

Vorwort	1
Warnaufkleber	10
Kennzeichnung der Teile	12
Seriennummern	15
Allgemeine Informationen	17
Fahren mit dem Motorrad	55
Zubehör, Ladung und Beifahrer	69
Wartung und Einstellungen	73
Einlagern	131
Spezifikationen	133

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

VORWORT - SICHERHEIT GEHT VOR

Das Motorrad

Warnung

Dieses Motorrad ist ausschließlich für den Straßengebrauch ausgelegt. Für eine Verwendung im Geländebereich ist es nicht geeignet.

Ein Betrieb im Gelände kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist nicht für das Ziehen von Anhängern oder die Montage eines Seitenwagens ausgelegt. Das Anbringen eines Seitenwagens und/oder Anhängers kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Dieses Motorrad ist für den Gebrauch als Zweirad ausgelegt, mit dem ein Fahrer alleine oder (falls ein Beifahrersitz montiert ist) zusammen mit einem Beifahrer befördert werden kann.

Das Gesamtgewicht von Fahrer, möglichem Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und Gepäckstücken darf die maximale Zuladung von 222 kg nicht überschreiten.

Kraftstoffdämpfe und Abgase

Warnung

BENZIN IST HOCH ENTZÜNDLICH:

Schalten Sie beim Betanken stets den Motor ab.

Tanken Sie nicht und öffnen Sie den Tankdeckel nicht in der Nähe von offenem Feuer oder während Sie rauchen.

Achten Sie sorgfältig darauf, beim Betanken kein Benzin auf Motor, Auspuffrohre oder Auspuff-Schalldämpfer zu verschütten.

Sollten Sie Benzin verschlucken, einatmen oder in die Augen bekommen, begeben Sie sich sofort in ärztliche Behandlung.

Spritzer auf der Haut sind sofort mit Wasser und Seife abzuwaschen, und mit Benzin verschmutzte Kleidung ist unverzüglich zu entfernen.

Kontakt mit Benzin kann zu Verbrennungen und ernsten Hauterkrankungen führen.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Die Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Fahren Sie niemals mit dem Motorrad, wenn Sie müde sind oder unter dem Einfluss von Alkohol oder Drogen stehen.

Das Fahren unter Einfluss von Alkohol oder Drogen ist gesetzwidrig.

Das Betreiben des Motorrads unter Einfluss von Alkohol oder Drogen vermindert die Fähigkeit des Fahrers, die Kontrolle über das Motorrad zu behalten, und kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sämtliche Fahrer müssen im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis für das Motorrad sein. Die Benutzung des Motorrads ohne gültige Fahrerlaubnis ist illegal und kann eine Strafverfolgung nach sich ziehen.

Die Benutzung des Motorrads ohne eine formelle Ausbildung in den korrekten Fahrtechniken, die zum Erwerb der Fahrerlaubnis erforderlich sind, ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Fahren Sie stets defensiv und tragen Sie die an anderer Stelle in diesem Vorwort beschriebene Schutzkleidung. Denken Sie daran, dass ein Motorrad im Fall eines Unfalls nicht den gleichen Aufprallschutz bietet wie ein Pkw.

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Vermindern Sie bei potenziell gefährlichen Fahrbedingungen wie schlechtem Wetter oder starkem Verkehr stets die Geschwindigkeit.

Warnung

Beobachten Sie ständig Straßenbelag, Verkehrssituation und Windverhältnisse und reagieren Sie entsprechend auf Veränderungen. Zweiräder sind äußeren Kräften unterworfen, die zu einem Unfall führen können. Zu diesen Kräften gehören unter anderem:

- Windkräfte von vorbeifahrenden Fahrzeugen,
- Schlaglöcher, unebener oder schadhafter Straßenbelag,
- schlechtes Wetter,
- Fahrerfehler.

Betreiben Sie das Motorrad stets mit mäßiger Geschwindigkeit und abseits von starkem Verkehr, bis Sie sich gründlich mit seinen Fahr- und Betriebseigenschaften vertraut gemacht haben. Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Sturzhelm und Schutzkleidung

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen bei der Fahrt stets einen Motorradsturzhelm, Stiefel, Augenschutz, Handschuhe, lange Hosen (die im Knie- und Knöchelbereich eng anliegen müssen) und eine hellfarbene Jacke tragen. Kleidung in leuchtenden Farben erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer erheblich. Obwohl ein vollständiger Schutz nicht möglich ist, kann das Tragen korrekter Schutzkleidung das Verletzungsrisiko bei der Fahrt vermindern.

Warnung

Der Sturzhelm stellt einen der wichtigsten Bestandteile der Motorradkleidung dar, da er einen Schutz gegen Kopfverletzungen bietet. Ihr Helm und der Ihres Beifahrers sollten sorgfältig ausgewählt werden und so passen, dass sie bequem und sicher zu tragen sind. Ein Helm in einer leuchtenden Farbe erhöht die Sichtbarkeit des Fahrers (oder Beifahrers) für andere Fahrzeugführer. Ein offener Helm bietet bei einem Unfall einigen Schutz, besser schützt jedoch ein Vollvisierhelm. Tragen Sie stets ein Visier oder eine zugelassene Schutzbrille, um für eine gute Sicht zu sorgen und Ihre Augen zu schützen.



Lenker und Fußrasten

Warnung

Der Fahrer muss die Kontrolle über das Motorrad aufrechterhalten und zu diesem Zweck zu jedem Zeitpunkt die Hände am Lenker behalten.

Wenn der Fahrer die Hände vom Lenker nimmt, hat dies nachteiligen Einfluss auf Fahrverhalten und Stabilität eines Motorrads, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Fahrer und Beifahrer müssen während der Benutzung des Fahrzeugs stets die vorgesehenen Fußrasten verwenden.

Durch die Benutzung der Fußrasten vermindert sich für Fahrer und Beifahrer das Risiko eines versehentlichen Kontakts mit Teilen des Motorrads und die Verletzungsgefahr durch sich verfangende Kleidungsstücke.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Abstellen

Warnung

Schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Zündschlüssel, bevor Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen. Durch Abziehen des Schlüssels vermindern Sie das Risiko einer Benutzung des Motorrads durch unbefugte oder ungeschulte Personen.

Denken Sie beim Abstellen des Motorrads stets an Folgendes:

Legen Sie den ersten Gang ein, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt.

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen ein Berühren durch Fußgänger, Tiere oder Kinder wahrscheinlich ist.

Parken Sie nicht auf weichem oder stark geneigtem Untergrund. Ein Abstellen unter diesen Bedingungen kann dazu führen, dass das Motorrad umstürzt.

Weitere Einzelheiten entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“ in diesem Benutzerhandbuch.

Teile und Zubehör

Warnung

Besitzer eines Triumph-Motorrads sollten sich darüber in Klaren sein, dass Teile, Zubehör und Umbauten nur dann zugelassen sind, wenn sie über eine offizielle Zulassung von Triumph verfügen und von einem Vertragshändler montiert wurden.

Insbesondere ist es sehr gefährlich, Teile oder Zubehörteile zu montieren oder auszutauschen, für deren Montage die elektrische Anlage oder das Kraftstoffsystem zerlegt oder erweitert werden müssen. Jede derartige Modifikation kann zu einem Sicherheitsrisiko führen.

Die Montage von nicht zugelassenen Teilen, Zubehörartikeln oder Umbauten kann Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Triumph lehnt jede Haftung für Defekte ab, die durch die Montage nicht zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten bzw. durch die Montage zugelassener Teile, Zubehörteile oder Umbauten durch nicht zugelassenes Personal entstehen.

Vorwort - Sicherheit Geht Vor

Wartung/Ausstattung

Warnung

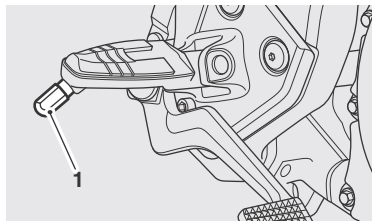
Ziehen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler zu Rate, wann immer Sie Zweifel an der korrekten oder sicheren Funktionsweise dieses Triumph-Motorrads haben.

Denken Sie daran, dass der fortgesetzte Betrieb eines fehlerhaft arbeitenden Motorrads zu einer Verstärkung eines vorhandenen Fehlers führen und darüber hinaus die Sicherheit beeinträchtigen kann.

Warnung

Das Betreiben eines Motorrads mit Neigungswinkelindikatoren, die über den maximalen Grenzwert hinaus verschlissen sind (wenn vom Neigungsindikator 10 mm verblieben sind), ermöglicht unsichere Seitenneigungswinkel des Motorrads.

Schräglagen mit nicht mehr sicheren Neigungswinkeln können zu Instabilitäten, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu Unfällen führen.



1. Neigungswinkelindikator

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die gesetzlich vorgeschriebene Ausrüstung vollständig installiert ist und einwandfrei funktioniert. Das Entfernen oder Abändern der Scheinwerfer, Schalldämpfer, Abgas-kontroll- oder Geräuschdämpfungssysteme kann einen Gesetzesverstoß darstellen. Fehlerhaft durchgeführte oder unzulässige Modifikationen können Einfluss auf das Fahrverhalten, die Stabilität oder andere Aspekte des Betriebs des Motorrads haben und dadurch unter Umständen zu einem Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen.

Warnung

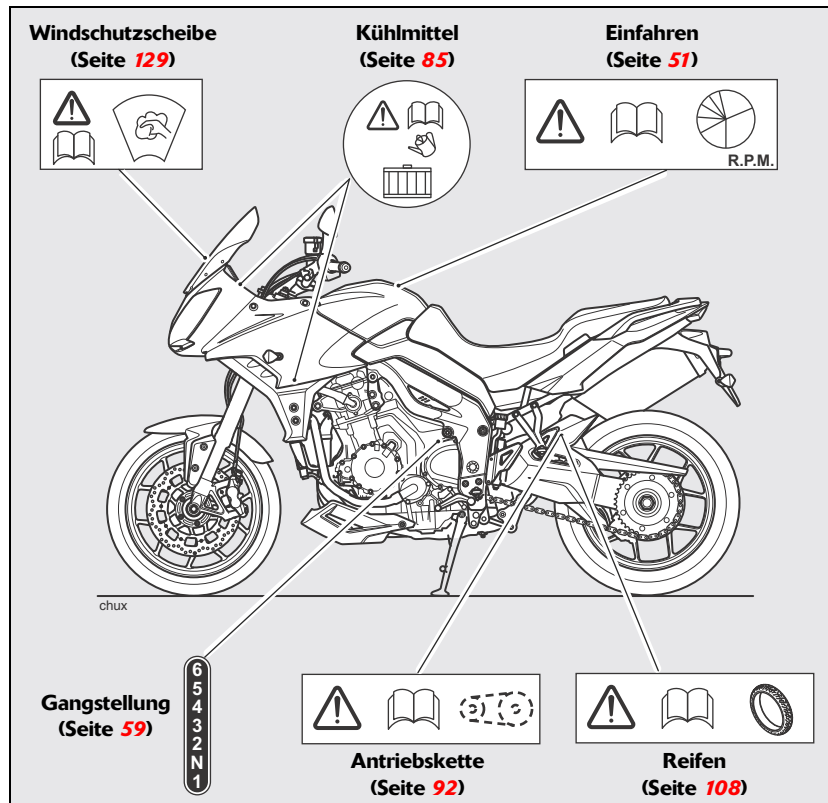
Sollte das Motorrad in einen Unfall, Aufprall oder Sturz verwickelt werden, muss es von einem Triumph-Vertragshändler überprüft und repariert werden. Jeder Unfall kann Schäden hervorrufen, die, wenn sie nicht fachgerecht repariert werden, unter Umständen zu einem zweiten Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge führen können.

Warnaufkleber

WARNAUFKLEBER

Die auf dieser und den folgenden Seiten im Einzelnen aufgeführten Aufkleber sollen Sie auf wichtige sicherheitsrelevante Informationen in diesem Handbuch aufmerksam machen. Stellen Sie sicher, dass die mit diesen Aufklebern in Zusammenhang stehenden Informationen von allen Fahrern verstanden und befolgt werden, bevor diese mit dem Motorrad fahren.

Lage der Warnaufkleber

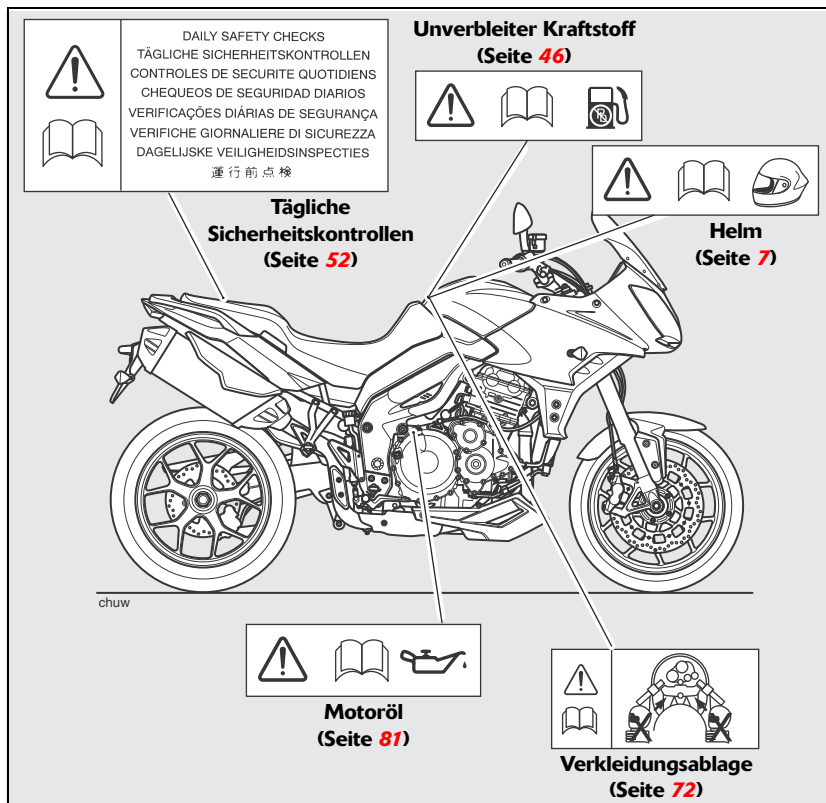


Warnaufkleber

Lage der Warnaufkleber (Fortsetzung)

Vorsicht

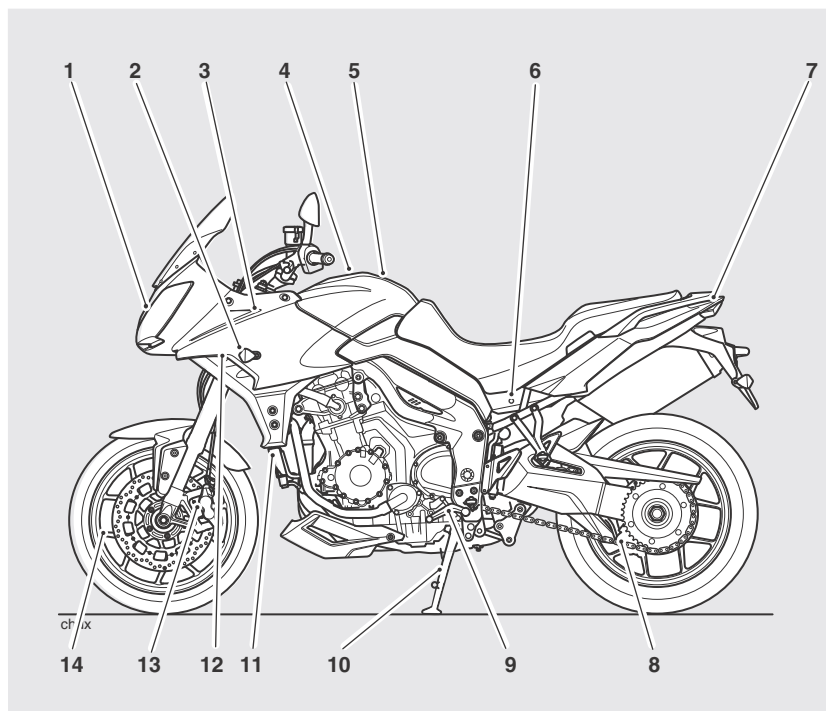
Sämtliche Warnhinweise und -aufkleber mit Ausnahme des Einfahraufklebers werden unter Verwendung eines starken Klebers am Motorrad angebracht. In einigen Fällen werden die Aufkleber vor dem Lackieren angebracht. Der Versuch, die Warnaufkleber zu entfernen, führt daher zu Schäden an Karosserie oder Lackierung.



Kennzeichnung der Teile

KENNZEICHNUNG DER TEILE

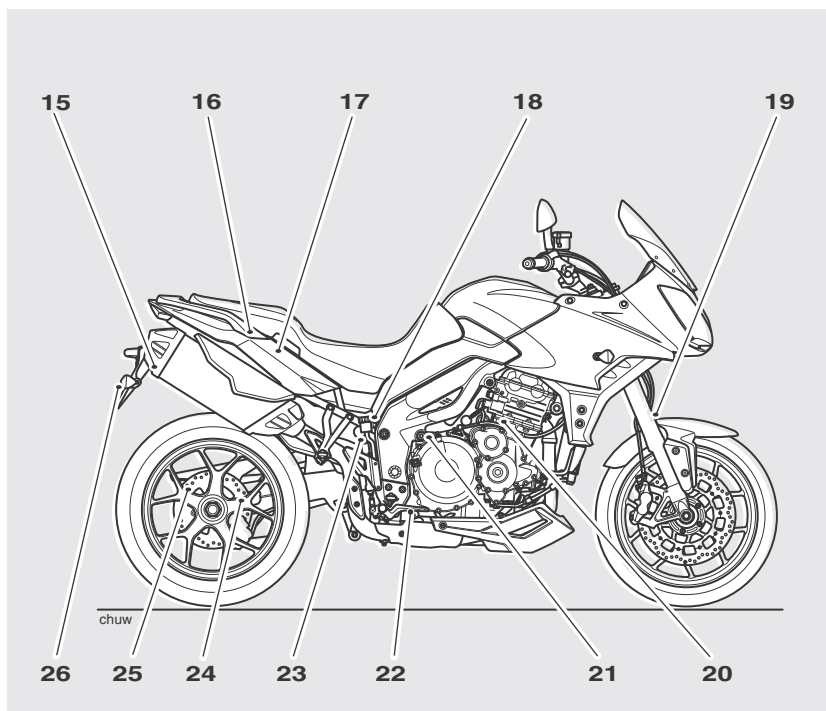
Kennzeichnung der Teile



- | | |
|----------------------------------|---------------------------------------|
| 1. Scheinwerfer | 8. Antriebskette |
| 2. Vorderer Blinker | 9. Schaltpedal |
| 3. Kühlmittel-Ausgleichsbehälter | 10. Seitenständer |
| 4. Kraftstoffeinfülldeckel | 11. Ölkühler |
| 5. Kraftstofftank | 12. Kühler/Kühlmittel-Druckverschluss |
| 6. Sitzverriegelung | 13. Vorderrad-Bremssattel |
| 7. Rückleuchte | 14. Vorderrad-Bremsscheibe |

Kennzeichnung der Teile

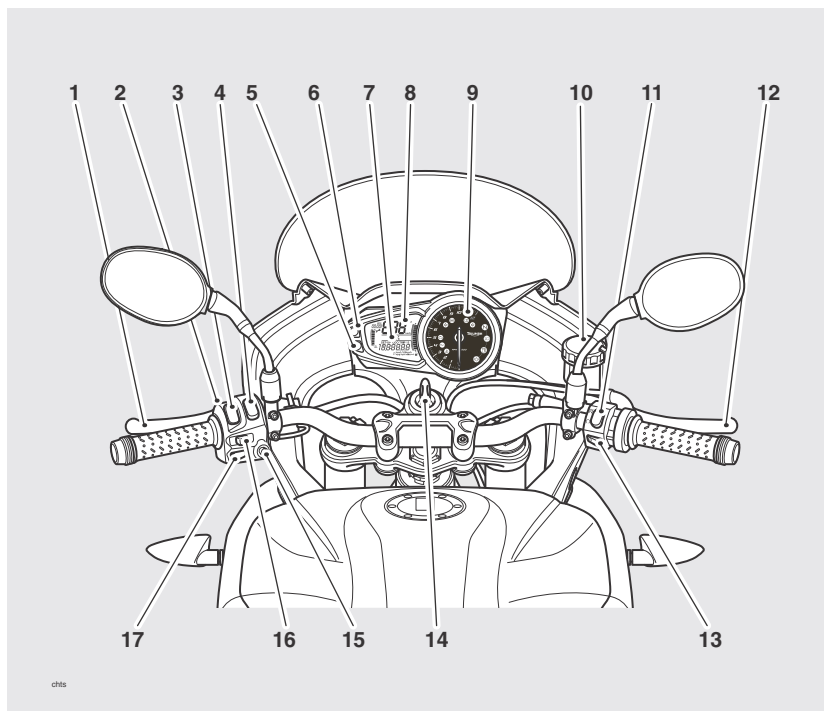
Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)



- | | |
|--|----------------------------|
| 15. Schalldämpfer | 21. Öltankdeckel/Peilstab |
| 16. Bordwerkzeug | 22. Bremspedal |
| 17. Batterie | 23. Hinteres Federbein |
| 18. Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter | 24. Hinterrad-Bremssattel |
| 19. Vorderradgabel | 25. Hinterrad-Bremsscheibe |
| 20. Kupplungszug | 26. Hinterer Blinker |

Kennzeichnung der Teile

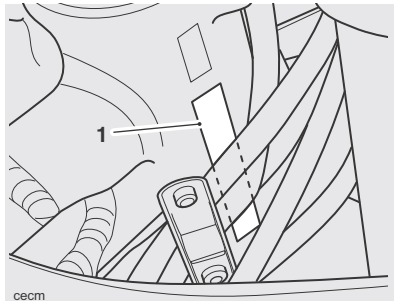
Kennzeichnung der Teile (Fortsetzung)



- | | |
|----------------------------------|--|
| 1. Kupplungshebel | 10. Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter |
| 2. Lichthupenschalter | 11. Motorstoppschalter |
| 3. Scheinwerfer-Abblendschalter | 12. Vorderrad-Bremshebel |
| 4. Instrumente, Taste „Blättern“ | 13. Starterknopf |
| 5. Warnblinklichttaste | 14. Zündschalter |
| 6. Taste „Startseite“ | 15. Instrumente, Taste „Einstellen“ |
| 7. Bordcomputer-Display | 16. Blinkerschalter |
| 8. Tachometer | 17. Schalter Hupe |
| 9. Drehzahlmesser | |

SERIENNUMMERN

Fahrzeugidentifikationsnummer (FIN)

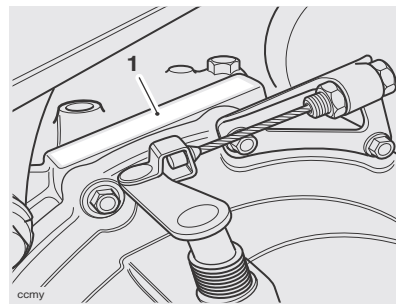


1. FIN-Nummer

Die Fahrzeugidentifikationsnummer ist in den Lenkkopfbereich des Rahmens eingepreßt. Sie erscheint außerdem auf einem Schild, das unmittelbar hinter dem Lenkkopf am Rahmen angebracht ist.

Tragen Sie die Fahrzeugidentifikationsnummer in das nachfolgende Feld ein.

Motor-Seriennummer



1. Motor-Seriennummer

Die Motor-Seriennummer ist im Kurbelgehäuse, direkt über dem Kupplungsdeckel eingepreßt.

Tragen Sie die Motor-Seriennummer in das nachfolgende Feld ein.

Seriennummern

Seite absichtlich frei gelassen

Allgemeine Informationen

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis

Instrumentenanordnung	20
Tachometer und Kilometerzähler	21
Drehzahlmesser	21
Warnleuchten	21
Motormanagement-Kontrollleuchte	21
Blinker	22
Warnblinklicht	22
Reifendruck-Warnleuchte (falls eingebaut)	23
Leerlauf	24
Fernlicht	24
Kraftstoffwarnleuchte	24
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	24
Öldruckwarnleuchte	24
Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperre	25
Bordcomputer	26
Kilometerzähler/	
Tageskilometerzähler	26
Tageskilometerzähler	26
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers	28
Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) - Falls vorhanden	28
Funktion	28
ID-Nummer des Reifendrucksensors	29
Systemanzeige	30
Reifendruck	30
Austauschreifen	31
Sensorbatterien	31
TPMS-Symbol	31
Menü „Einrichten“	32
Inspektion	32
Auto - Automatische Blinkerabschaltung	32
Ändern der Maßeinheiten (metrisches, britisches oder US-System)	33

Allgemeine Informationen

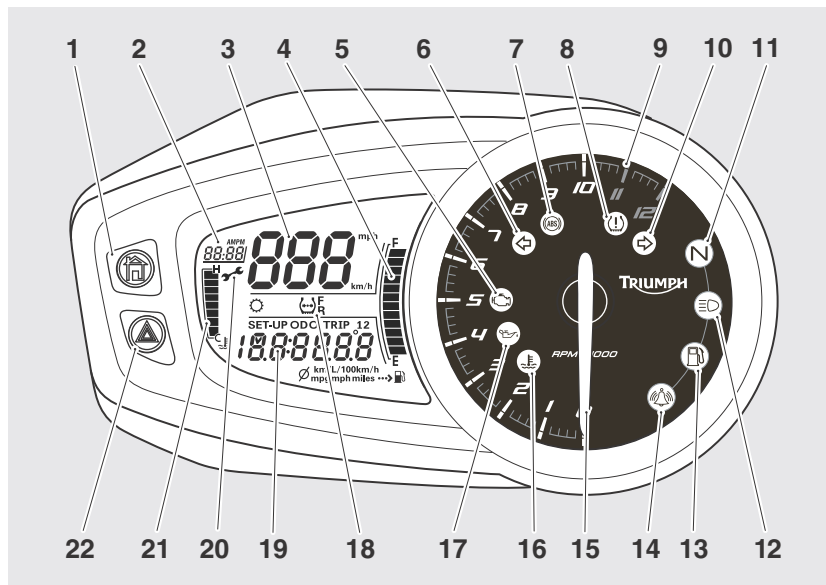
Alle Modelle	34
Einstellen der Uhr	35
ABS-Deaktivierung	36
Zurück	36
Wartungsintervallanzeige	37
Kühlmitteltemperaturanzeige	37
Tankuhr	38
Griffheizung - Falls vorhanden	38
Zündschlüssel	39
Zündschalter/Lenkschloss	40
Stellungen des Zündschalters	40
Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen	41
Lenkerschalter rechts	42
Motorstoppschalter	42
Starterknopf	42
Lenkerschalter links	43
Scheinwerfer-Abblendschalter	43
Blinkerschalter	44
Warnblinklicht	44
Schalter Hupe	44
Instrumente, Taste „Blättern“	45
Instrumente, Taste „Einstellen“	45
Lichthupenschalter	45
Kraftstoffanforderungen/ Betanken	46
Kraftstoffsorte	46
Tankdeckel	47
Befüllen des Kraftstofftanks	47
Ständer	48
Seitenständer	48
Sitzverriegelung	49
Bordwerkzeug und Handbuch	49

Allgemeine Informationen

Pflege des Sitzes.....	50
Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss.....	50
Einfahren.....	51
Sicherer Betrieb.....	52
Tägliche Sicherheitskontrollen.....	52

Allgemeine Informationen

Instrumentenanordnung



- | | |
|---|---|
| 1. Taste „Startseite“ | 13. Kraftstoffstand-Warnleuchte |
| 2. Uhr | 14. Statusanzeige
Alarmanlage/Wegfahrsperr
(Alarmanlage ist Zubehör) |
| 3. Tachometer | 15. Drehzahlmesser |
| 4. Tankuhr | 16. Kühlmitteltemperaturwarnleuchte |
| 5. Motormanagement-Kontrollleuchte | 17. Öldruckwarnleuchte |
| 6. Blinkeranzeige links | 18. Reifendruckanzeige
(wenn Reifendruck-
Überwachungssystem (TPMS)
eingebaut ist) |
| 7. ABS-Warnleuchte | 19. Anzeigebildschirm |
| 8. Reifendruck-Warnleuchte
(wenn Reifendruck-
Überwachungssystem (TPMS)
eingebaut ist) | 20. Wartungsintervallanzeige |
| 9. Drehzahlmesser, roter Bereich | 21. Kühlmitteltemperaturanzeige |
| 10. Blinkeranzeige rechts | 22. Warnblinklichttaste |
| 11. Leerlaufleuchte | |
| 12. Fernlicht-Kontrollleuchte | |

Allgemeine Informationen

Tachometer und Kilometerzähler

Der digitale Tachometer zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads an. Das Display zeigt die Fahrgeschwindigkeit des Motorrads in Schritten von einem Stundenkilometer an.

Der elektronische Kilometerzähler und die beiden Tageskilometerzähler befinden sich auf dem Anzeigebildschirm. Einzelheiten zur Bedienung von Kilometerzähler und Tageskilometerzählern sind den folgenden Seiten zu entnehmen.

Drehzahlmesser

Der Drehzahlmesser zeigt die Motordrehzahl in Umdrehungen pro Minute (U/min.) an. Am Ende der Drehzahlanzeige befindet sich der rote Bereich. Drehzahlen (U/min.) im roten Bereich liegen über dem empfohlenen Maximalwert und ebenfalls über dem Bereich mit dem besten Leistungsverhalten.

**Vorsicht**

Lassen Sie die Drehzahl niemals in den roten Bereich gelangen, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Warnleuchten

Hinweis:

- **Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Instrumenten-Warnleuchten 2 Sekunden lang auf und gehen anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben, wie auf den nachfolgenden Seiten beschrieben).**

Motormanagement-Kontrollleuchte



Die Kontrollleuchte für das Motormanagement-System leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf (um dessen Betriebsbereitschaft anzuzeigen), darf jedoch bei laufendem Motor nicht aufleuchten.

Das Aufleuchten der Motormanagement-Kontrollleuchte bei laufendem Motor zeigt an, dass in einem oder mehreren der vom Motormanagementsystem gesteuerten Systeme ein Fehler aufgetreten ist. In einem solchen Fall schaltet das Motormanagementsystem auf den „Notlauf“-Modus um, so dass die Fahrt beendet werden kann, falls der Fehler nicht so gravierend ist, dass der Motor gar nicht mehr läuft.

Allgemeine Informationen


Warnung

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Motormanagement-Kontrollleuchte leuchtet. Der Fehler kann unter Umständen zu Beeinträchtigungen bei Motorleistung, Abgasemissionen und Kraftstoffverbrauch führen. Durch eine verminderte Motorleistung können gefährliche Fahrbedingungen entstehen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Hinweis:

- **Wenn die Kontrollleuchte für das Motormanagementsystem bei eingeschalteter Zündung blinkt, setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen. In diesem Fall startet der Motor nicht.**

Blinker

 Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt wird, blinkt die Blinkeranzeige im gleichen Rhythmus wie die Blinker.

Warnblinklicht



Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie den Warnblinklichtschalter im Instrumentenbereich.

Das Warnblinklicht funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung, bleibt beim Ausschalten der Zündung jedoch an, bis der Schalter für das Warnblinklicht erneut gedrückt wird.

ABS-Kontrollleuchte (Antiblockiersystem)



Es ist normal, wenn die ABS-Warnleuchte nach dem Einschalten der Zündung blinkt. Die Leuchte blinkt nach dem Anlassen des Motors weiter, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Danach geht sie aus.

Sofern das ABS-System nicht deaktiviert wurde (siehe Seite 36) und keine Fehlfunktion vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Allgemeine Informationen

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Siehe auch „Bremsen“ auf Seite 96.

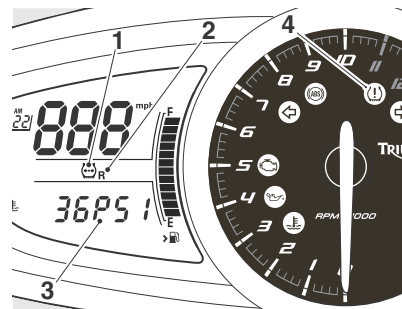
Reifendruck-Warnleuchte (falls eingebaut)



Die Reifendruck-Warnleuchte funktioniert in Verbindung mit dem Reifendruck-Überwachungssystem (siehe Seite 28).

Die Warnleuchte leuchtet nur auf, wenn der Druck im Vorder- oder Hinterreifen unterhalb des empfohlenen Reifendrucks liegt. Bei zu hohem Reifendruck leuchtet sie nicht auf.

Wenn die Warnleuchte leuchtet, wird der Reifen, der zu wenig Luft hat, durch das TPMS-Symbol angezeigt und sein Reifendruck erscheint automatisch im Anzeigebereich.



1. TPMS-Symbol
2. Hinterreifen, erkannt
3. Reifendruck
4. Reifendruck-Warnleuchte

Allgemeine Informationen

Der Reifendruck, bei dem die Warnleuchte aufleuchtet, ist temperaturkompensiert und wird auf 20°C abgeglichen, der Zahlenwert des jeweils angezeigten Drucks jedoch nicht (siehe Seite 109). Auch wenn der bei leuchtender Warnleuchte angezeigte Zahlenwert scheinbar dem Standard-Reifendruck entspricht oder beinahe entspricht, liegt ein zu niedriger Reifendruck vor, verursacht im wahrscheinlichsten Fall durch einen Reifenschaden.


Warnung

Halten Sie an, wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet. Fahren Sie das Motorrad erst wieder, wenn die Reifen überprüft wurden und der Reifendruck bei kalten Reifen dem empfohlenen Wert entspricht.

Leerlauf

N Die Leerlauf-Warnleuchte zeigt an, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet (kein Gang eingelegt). Die Warnleuchte leuchtet, wenn sich das Getriebe im Leerlauf befindet und der Zündschalter auf AN steht.

Fernlicht

 Wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Scheinwerfer-Abblendschalter auf 'Fernlicht' steht, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.

Kraftstoffwarnleuchte



Die Kraftstoffstand-Warnleuchte leuchtet auf, wenn sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden.

Kühlmitteltemperaturwarnleuchte



Sollte die Temperatur des Motorkühlmittels bei laufendem Motor auf einen gefährlich hohes Niveau ansteigen, leuchtet die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte im Drehzahlmesser auf.

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn die Kühlmitteltemperaturwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Kühlmitteltemperaturwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.

Öldruckwarnleuchte



Ist der Motoröldruck bei laufendem Motor zu niedrig, leuchtet die Öldruckwarnleuchte im Drehzahlmesser auf und außerdem erscheint auf dem Anzeigebildschirm „oil Pr“.

Vorsicht

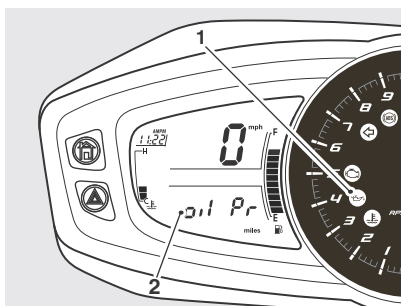
Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Starten Sie nicht den Motor, wenn auf dem Anzeigebildschirm „oil Lo“ angezeigt wird. Untersuchen Sie die Ursache, bevor Sie versuchen, den Motor zu starten.

Allgemeine Informationen

Vorsicht

Schalten Sie den Motor sofort aus, wenn das Öldruckwarnleuchte aufleuchtet. Starten Sie den Motor erst wieder, wenn der Fehler behoben ist.

Das Betreiben des Motors bei leuchtender Öldruckwarnleuchte führt zu einem gravierenden Motorschaden.



1. Öldruck-/Ölstandwarnleuchte
2. Anzeigebereich, Öldruck angezeigt

Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr



Dieses Triumph Modell verfügt über eine Wegfahrsperr, die beim Ausschalten der Zündung aktiviert wird. Falls das Motorrad mit einer Triumph Originalzubehör-Alarmanlage ausgestattet ist, arbeitet die Wegfahrsperr ganz normal, die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr jedoch wie nachfolgend beschrieben.

Mit eingebauter Alarmanlage

Die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr leuchtet unter den Bedingungen auf, die in der Anleitung für die Triumph Originalzubehör-Alarmanlage beschrieben sind.

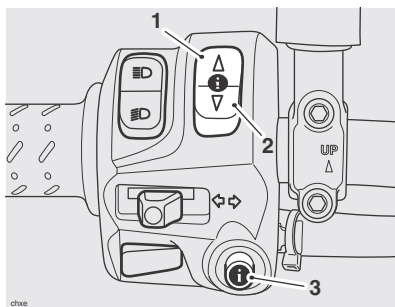
Ohne eingebaute Alarmanlage

Bei ausgeschalteter Zündung blinkt die Anzeigelampe für die Alarmanlage/Wegfahrsperr 24 Stunden lang, um anzuzeigen, dass die Wegfahrsperr aktiviert ist. Beim Einschalten der Zündung werden die Wegfahrsperr und die Anzeigelampe deaktiviert.

Sollte die Anzeigelampe weiter leuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion der Wegfahrsperr hin, die untersucht werden muss. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

Allgemeine Informationen

Bordcomputer



1. Taste „Blättern“, nach oben
2. Taste „Blättern“, nach unten
3. Taste „Einstellen“

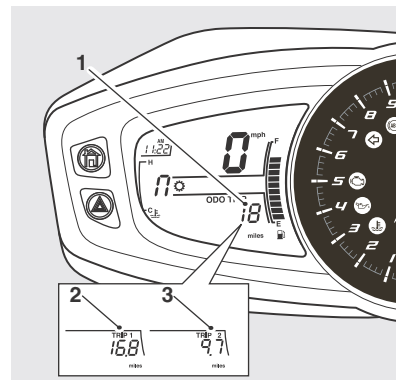
Um Zugriff auf die Informationen des Bordcomputers zu erhalten, schalten Sie die Zündung aus und drücken Sie im Leerlauf, bei leuchtender Leerlaufleuchte, die Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis die gewünschte Anzeige sichtbar ist. Die Anzeige durchläuft die folgende Reihenfolge:

- Tageskilometerzähler 1,
- Tageskilometerzähler 2,
- Reifendruck-Überwachungssystem - falls vorhanden,
- Einrichten.

Hinweis:

- Bei dem Reifendruck-Überwachungssystem TPMS (tyre pressure monitoring system) handelt es sich um Zubehör, das von Ihrem Triumph-Vertragshändler eingebaut werden muss. Dabei wird die TPMS-Anzeige dann von Ihrem Triumph-Händler aktiviert.

Kilometerzähler/ Tageskilometerzähler



1. Anzeige Kilometerzähler/Tageskilometerzähler
2. Anzeige Tageskilometerzähler 1
3. Anzeige Tageskilometerzähler 2

Tageskilometerzähler

Jeder der beiden Tageskilometerzähler zeigt die vom Motorrad zurückgelegte Entfernung, die Fahrzeit, den durchschnittlichen Kraftstoffverbrauch, den momentanen Kraftstoffverbrauch und die Durchschnittsgeschwindigkeit jeweils seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers auf Null an.

Um Zugang zu den Informationen des Tageskilometerzählers zu erlangen, stellen Sie die Zündung auf AN. Drücken Sie Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis der gewünschte Tageskilometerzähler auf der Anzeige erscheint.

Allgemeine Informationen

Drücken Sie Taste „Blättern“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach oben“ auf der Taste „Blättern“ gedrückt wird (bzw. die umgekehrte Reihenfolge, wenn „nach unten“ gedrückt wird):

- Kilometerzähler,
- Durchschnittsgeschwindigkeit,
- momentaner Kraftstoffverbrauch,
- durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch,
- Fahrtzeit,
- Kraftstoff-Reichweite,
- Tageskilometer.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Kilometerzähler

Zeigt die Gesamtstrecke an, die das Motorrad gefahren ist.

Durchschnittsgeschwindigkeit

Die Durchschnittsgeschwindigkeit wird vom Zeitpunkt des letzten Zurücksetzens des Bordcomputers aus berechnet. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 1 km zurückgelegt wurde.

Momentaner Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des Kraftstoffverbrauchs zu einem gegebenen Zeitpunkt.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Die Angabe des durchschnittlichen Kraftstoffverbrauchs. Nach dem Zurücksetzen zeigt das Display zunächst Striche an, bis 0,1 km zurückgelegt wurden.

Fahrtzeit

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers verstrichene Gesamtzeit.

Kraftstoff-Reichweite

Angabe der Entfernung, die mit der im Tank verbliebenen Kraftstoffmenge wahrscheinlich zurückgelegt werden kann.

Fahrstrecke

Die seit dem letzten Zurücksetzen des Tageskilometerzählers zurückgelegte Gesamtstrecke.

Allgemeine Informationen

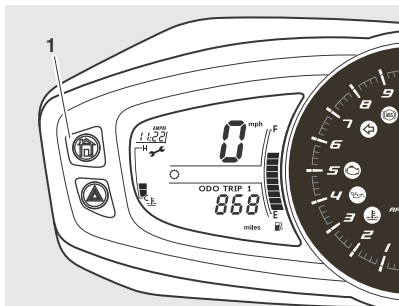
Zurücksetzen des Tageskilometerzählers

Um einen der Tageskilometerzähler zurückzusetzen, wählen Sie ihn aus, so dass er angezeigt wird, und drücken Sie dann 2 Sekunden lang die Taste „Einstellen“. Nach 2 Sekunden springt der angezeigte Tageskilometerzähler auf Null zurück.

Hinweis:

- **Wenn ein Tageskilometerzähler auf Null zurückgesetzt wird, werden Fahrtzeit, durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch und Durchschnittsgeschwindigkeit für diesen Tageskilometerzähler ebenfalls auf Null gesetzt.**

Um den Tageskilometerzähler zu verlassen, drücken Sie Taste „Startseite“, und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.



1. Taste „Startseite“

Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) - Falls vorhanden



! Warnung

Die tägliche Überprüfung des Reifendrucks darf nicht übergangen werden, nur weil das TPMS eingebaut ist. Prüfen Sie den Reifendruck am kalten Reifen und mit Hilfe eines genauen Reifendruckmessers (siehe Seite 136).

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Funktion

Das Vorder- und das Hinterrad sind mit einem Reifendrucksensor ausgestattet. Die Sensoren messen den Luftdruck im Inneren der Reifen und übermitteln die Daten an die Instrumente. Die Sensoren übermitteln die Daten erst oberhalb einer Fahrgeschwindigkeit von 20 km/h. Bis das Reifendrucksignal eingeht, sind im Anzeigebereich zwei Striche zu sehen.

Um die Position des Reifendruckensors in der Nähe des Ventils zu kennzeichnen, wird ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht.

Allgemeine Informationen

Bei Motorrädern ohne eingebautes Reifendruck-Überwachungssystem: Das Reifendruck-Überwachungssystem TPMS wird als Zubehör eingebaut. Der Einbau muss durch Ihren Triumph-Vertragshändler erfolgen. Die TPMS-Anzeige auf den Instrumenten wird erst beim Einbau des Systems aktiviert.

ID-Nummer des Reifendrucksensors

Jeder Reifendrucksensor ist mit einem Aufkleber versehen, der seine ID-Nummer enthält. Diese Nummer wird im Zuge von Wartung oder Diagnose unter Umständen vom Händler benötigt.

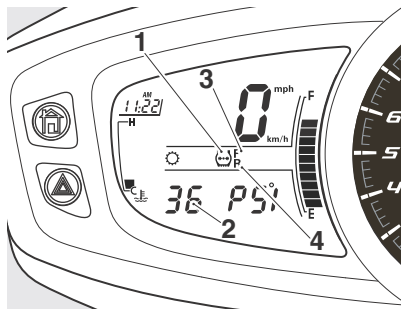
Wurde das Reifendruck-Überwachungssystem im Werk eingebaut, befinden sich in den nachfolgenden Feldern Aufkleber mit den ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor.

Wird das Reifendruck-Überwachungssystem als Zubehör in das Motorrad eingebaut, stellen Sie sicher, dass der Händler die ID-Nummern von Vorder- und Hinterrad-Reifendrucksensor in die nachfolgenden Felder einträgt.

Vorderrad-sensor	Hinterrad-sensor

Allgemeine Informationen

Systemanzeige



1. **TPMS-Symbol**
2. **Reifendruckanzeige**
3. **Vorderreifen, erkannt**
4. **Hinterreifen, erkannt**

Um Zugriff auf die Reifendruckanzeige zu erlangen, stellen Sie die Zündung auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „PSI“ bzw. „bAr“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste „Blättern“, um zwischen Vorder- und Hinterrad-Reifendruck zu wählen.

Nach der Auswahl des Reifendruck-Überwachungssystems erscheint – „PSI“ oder „bAr“ auf dem Anzeigebildschirm, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von mehr als 20 km/h erreicht hat und das Reifendrucksignal eingeht.

Um die Reifendruckanzeige zu verlassen, drücken Sie Taste „Startseite“, und im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) wird der Kilometerzähler angezeigt.

Reifendruck

Der auf der Instrumententafel angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und der Reifendruck ansteigt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen (siehe Seite 108). Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

! Warnung

Das Reifendruck-Überwachungssystem ist nicht als Reifendruckmesser zum Einstellen des Reifendrucks zu verwenden. Prüfen Sie den Reifendruck stets am kalten Reifen und mit Hilfe eines präzisen Reifendruckmessers (siehe Seite 136), damit Sie den korrekten Reifendruck erreichen.

Wird das TPMS-System zum Einstellen des Reifendrucks verwendet, kann dies einen unkorrekten Reifendruck zur Folge haben, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Allgemeine Informationen

Austauschreifen

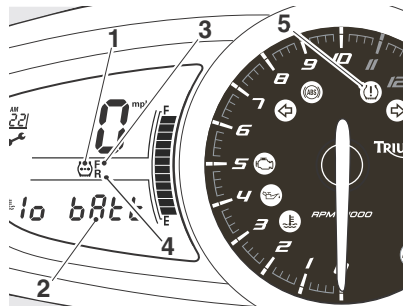
Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und stellen Sie sicher, dass diesem das Vorhandensein von Drucksensoren in den Rädern bekannt ist (siehe Seite 109).

Sensorbatterien

Wenn die Batteriespannung bei einem der Drucksensoren zu niedrig wird, wird acht Sekunden lang „lo bAtt“ angezeigt. Das TPMS-Symbol gibt in diesem Fall an, welcher der beiden Sensoren betroffen ist. Sollten die Batterien vollständig entladen sein, sind nur Striche auf dem Anzeigebildschirm zu sehen, die rote TPMS-Warnleuchte leuchtet und das TPMS-Symbol blinkt kontinuierlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Sensor austauschen und die neue Seriennummer in das Feld auf Seite 29 eintragen zu lassen.

TPMS-Symbol

Wenn bei eingeschalteter Zündung das TPMS-Symbol 10 Sekunden lang blinkt und danach erleuchtet bleibt, liegt ein Fehler im TPMS-System vor. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler beheben zu lassen.



1. TPMS-Symbol
2. Anzeigebildschirm
3. Vorderreifen, erkannt
4. Hinterreifen, erkannt
5. TPMS-Warnleuchte

Allgemeine Informationen

Menü „Einrichten“

Um auf das Menü „Einrichten“ zuzugreifen, drücken Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach oben“ auf der Taste „Blättern“ gedrückt wird (bzw. die umgekehrte Reihenfolge, wenn „nach unten“ gedrückt wird):

- SIA (Inspektion),
- Ind - Auto (automatische Blinkerabschaltung),
- Units - Maßeinheiten ändern (britische, metrische oder US-Einheiten),
- t-set (Uhr stellen),
- ABS.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

Inspektion

Zeigt die verbleibende Gesamtstrecke bis zur nächsten erforderlichen Inspektion (siehe Seite 37).

Auto - Automatische Blinkerabschaltung

Dieses Triumph Modell besitzt eine automatische Blinkerabschaltung, die ein- und ausgeschaltet werden kann.

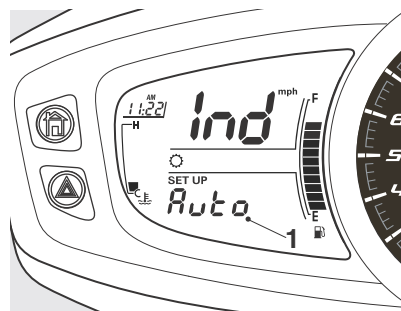
Um die automatische Blinkerabschaltung ein- oder auszuschalten, drücken Sie bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf die Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis „Ind - Auto“ bzw. „Ind - MAnUAL“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Einstellen“ und die Anzeige „Auto“ bzw. „MAnUAL“ beginnt zu blinken.

Drücken Sie die Taste „Blättern“, um „Auto“ bzw. „MAnUAL“ auszuwählen, und drücken Sie anschließend die Taste „Einstellen“.

- Auto - automatische Blinkerabschaltung eingeschaltet (siehe Seite 44).
- MAnUAL - automatische Blinkerabschaltung ausgeschaltet. Die Blinker müssen von Hand abgeschaltet werden (siehe Seite 44).



1. Auto ausgewählt

Allgemeine Informationen

Um das Menü „Auto“ zu verlassen, drücken Sie Taste „Startseite“, und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.

Ändern der Maßeinheiten (metrisches, britisches oder US-System)

Die Anzeige „Units“ (Einheiten) verfügt über die vier folgenden, auswählbaren Anzeigemodi:

Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach unten“ auf der Taste „Blättern“ gedrückt wird (bzw. in umgekehrter Reihenfolge, wenn „nach oben“ gedrückt wird):

- mpg - Meilen pro britische Gallone,
- mpg US - Meilen pro US-Gallone,
- L/100 km - Metrisch,
- km/L - Metrisch.

Die Anzeigen liefern folgende Informationen:

mpg - (Meilen pro britische Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in britischen Gallonen gemessen.

mpg US - (Meilen pro US-Gallone)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Meilen. Der Kraftstoffverbrauch wird in US-Gallonen gemessen.

L/100 km (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Litern pro 100 km gemessen.

km/L - (Metrisch)

Die Anzeige auf Tachometer und Kilometerzähler erfolgt in Kilometern. Der Kraftstoffverbrauch wird in Kilometern pro Liter Kraftstoff gemessen.

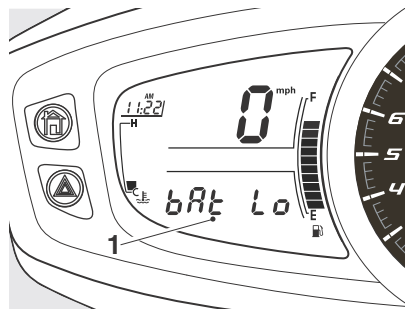
Allgemeine Informationen

Alle Modelle

Um Zugriff auf die Anzeige „Units“ (Einheiten) zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie Taste „Blättern“ so oft, bis „UnitS“ (Einheiten) erscheint, und drücken Sie anschließend die Taste „Einstellen“.



1. Anzeigebildschirm

Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis die gewünschte Anzeige erscheint. Die Anzeige blättert in folgender Reihenfolge weiter, wenn „nach oben“ auf der Taste „Blättern“ gedrückt wird (bzw. die umgekehrte Reihenfolge, wenn „nach unten“ gedrückt wird):

- mpg - Meilen pro britische Gallone,
- km/L - Metrisch,
- L/100 km - Metrisch,
- mpg US - Meilen pro US-Gallone.

Nur bei Modellen mit TPMS: Drücken Sie die Taste „Einstellen“ und drücken Sie anschließend keine weiteren Tasten mehr, bis „PSI“ bzw. „bAr“ erscheint. Drücken Sie Taste „Blättern“ so oft, bis die gewünschte Reifendruckeinheit erscheint.

Alle Modelle: Drücken Sie die Taste „Einstellen“, warten Sie, bis „UnitS“ erscheint, und drücken Sie danach die Taste „Startseite“. Auf der Anzeige erscheint dann im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.

Allgemeine Informationen

Einstellen der Uhr

Um die Uhr zurückzusetzen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN. Drücken Sie Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint. Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis „t-SEt“ erscheint.

Drücken Sie Taste „Einstellen“ erneut, und es wird entweder „24 Hr“ (Uhr mit 24-Stunden-Zeitdarstellung) oder „12 Hr“ (12-Stunden-Zeitdarstellung) angezeigt. Drücken Sie Taste „Blättern“, um die gewünschte Zeitdarstellung für die Uhr auszuwählen, und drücken Sie anschließend Taste „Einstellen“. Die Stundenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Hour“ (Stunde) erscheint auf dem Anzeigebildschirm.

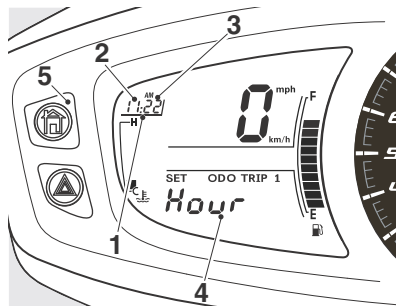
Hinweis:

- **Die Stunden- bzw. Minutenanzeige erhöht sich, wenn Sie „nach oben“ auf der Taste „Blättern“ drücken, und sie verringert sich, wenn „nach unten“ gedrückt wird.**

Um die Stundenanzeige zurückzusetzen, vergewissern Sie sich, dass die Stundenanzeige noch blinkt und das Wort „Hour“ (Stunde) noch angezeigt wird. Drücken Sie Taste „Blättern“, um die Einstellung zu ändern. Durch jeden einzelnen Tastendruck ändert sich die Einstellung um eine Ziffer. Wird die Taste gedrückt gehalten, läuft die Anzeige kontinuierlich, in Einzelschritten, weiter.

Wenn die korrekte Stundenzahl angezeigt wird, drücken Sie die Taste „Einstellen“. Die Minutenanzeige beginnt zu blinken und das Wort „Min“ (Minute) erscheint auf dem Anzeigebildschirm. Die Minutenanzeige wird auf die gleiche Art eingestellt wie die Stundenanzeige.

Sobald Stunden und Minuten korrekt eingestellt sind, drücken Sie die Taste „Einstellen“, um die Einstellung zu bestätigen. Auf dem Bildschirm erscheint „t-SEt“. Drücken Sie Taste „Startseite“, und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.



1. **Uhren-Display**
2. **Stundenangabe**
3. **Minutenangabe**
4. **Anzeigebildschirm (mit zum Einstellen ausgewählter Stundenanzeige)**
5. **Taste „Startseite“**

Allgemeine Informationen

ABS-Deaktivierung

Das ABS-System lässt sich vorübergehend abschalten. Das ABS-System kann nicht dauerhaft deaktiviert werden. Es wird nach jedem Ausschalten und erneuten Einschalten der Zündung aktiviert.

! Warnung

Bei deaktiviertem ABS-System arbeitet das Bremssystem wie eines ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

ABS deaktivieren

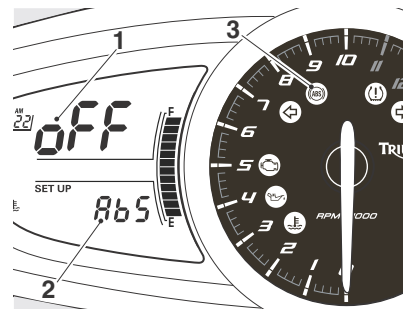
Um Zugriff auf die ABS-Abschaltfunktion zu erlangen, stellen Sie die Zündung bei stehendem Motorrad und mit dem Getriebe im Leerlauf auf die Stellung AN.

Drücken Sie Taste „Einstellen“ an der linken Schaltereinheit so oft, bis „SETUP“ auf der Anzeige erscheint.

Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis „Abs“ erscheint.

Drücken Sie die Taste „Einstellen“, und es wird „on“ oder „off“ angezeigt.

Drücken Sie die Taste „Blättern“ so oft, bis „off“ auf der Anzeige erscheint.



1. **ABS deaktiviert**
2. **Anzeigebildschirm („ABS“ zum Einstellen ausgewählt)**
3. **ABS-Warnleuchte**

Durch Drücken der Taste „Einstellen“ wird das ABS-System deaktiviert. Es wird 2 Sekunden lang die Meldung „ABS OFF“ (ABS aus) angezeigt, und die ABS-Warnleuchte leuchtet.

ABS aktivieren

Um das ABS-System wieder zu aktivieren, wiederholen Sie das Verfahren zum Abschalten des ABS und wählen Sie „on“.

Drücken Sie Taste „Startseite“, und auf der Anzeige erscheint im Menü „Trip 1“ (Tageskilometerzähler 1) der Kilometerzähler.

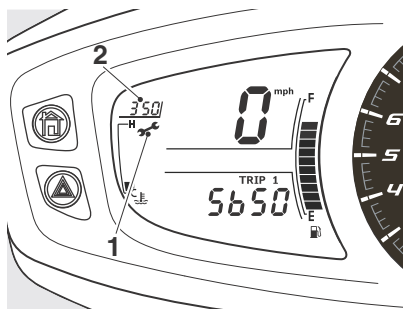
Ein anderer Weg, das ABS-System wieder zu aktivieren ist, die Zündung aus- und wieder einzuschalten.

Zurück

Wenn „Zurück“ angezeigt wird und die Taste „Einstellen“ gedrückt wird, erscheint auf der Anzeige das Menü „Trip 1“.

Allgemeine Informationen

Wartungsintervallanzeige

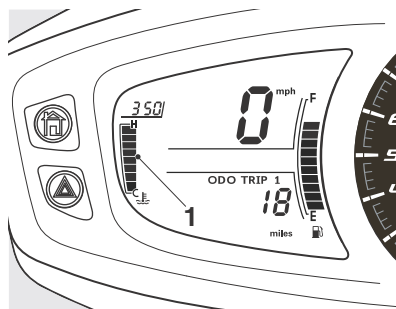


1. Inspektionsanzeige
2. Verbleibende Fahrstrecke

Wenn die Zündung eingeschaltet ist und die Fahrstrecke bis zur nächsten Inspektion 800 km oder weniger beträgt, leuchtet das Inspektionssymbol 3 Sekunden lang auf und auf der Uhr wird die verbleibende Fahrstrecke bis zur Inspektion angezeigt.

Wenn die verbleibende Fahrstrecke 0 km beträgt, bleibt das Inspektionssymbol sichtbar, bis die Inspektion durchgeführt wurde und das System durch Ihren Triumph-Vertragshändler zurückgesetzt wurde. Ist die Inspektion überfällig, wird die Fahrstrecke als negative Zahl angezeigt.

Kühlmitteltemperaturanzeige



1. Kühlmitteltemperaturanzeige

Die Kühlmitteltemperaturanzeige gibt die Temperatur des Motorkühlmittels an.

Beim Einschalten der Zündung sind alle 8 Teilstriche der Anzeige sichtbar. Im Fall eines Kaltstarts zeigt die Anzeige einen Teilstrich an. Je weiter die Temperatur steigt, desto mehr Teilstriche erscheinen auf der Anzeige. Im Fall eines Warmstarts zeigt die Anzeige je nach Motortemperatur die entsprechende Anzahl von Teilstrichen an.

Der normale Temperaturbereich liegt zwischen 4 und 6 Teilstrichen.

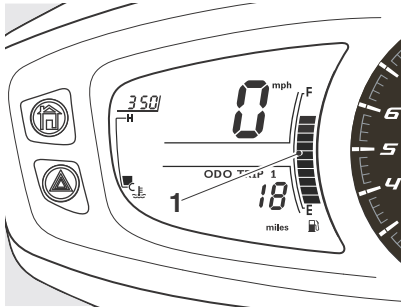
Sollte die Kühlmitteltemperatur zu hoch sein, zeigt die Anzeige 8 Teilstriche an und beginnt zu blinken. Außerdem leuchtet die Kühlmitteltemperaturleuchte im Drehzahlmesser auf.

Vorsicht

Lassen Sie den Motor nicht weiter laufen, wenn eine der Temperaturwarnungen angezeigt wird, da dies zu gravierenden Motorschäden führen kann.

Allgemeine Informationen

Tankuhr



1. Tankuhr

Die Tankuhr zeigt die Menge des im Tank vorhandenen Kraftstoffs an.

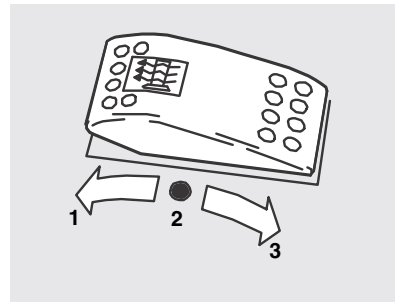
Bei eingeschalteter Zündung wird eine Anzahl von Teilstrichen auf dem Display angezeigt, die den Kraftstoffstand angibt.

Bei vollem Tank werden alle 12 Teilstriche angezeigt, bei leerem Tank keiner. Weitere Markierungen auf der Anzeige stehen für Kraftstoffstände zwischen voll und leer.

Werden 2 Teilstriche angezeigt, leuchtet die Kraftstoffstand-Warnleuchte auf, und 5 Sekunden später schaltet der Anzeigebildschirm um auf die Reichweiten-Anzeige (siehe Seite 26). Das bedeutet, dass sich noch etwa 4,5 Liter Kraftstoff im Tank befinden und Sie bei der nächsten Gelegenheit tanken müssen.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist. Die Aktualisierung kann je nach Fahrstil bis zu fünf Minuten dauern.

Griffheizung - Falls vorhanden



1. **HEISS** (nur zu verwenden, bis die Griffe erwärmt sind)

2. **AUS**

3. **WARM**

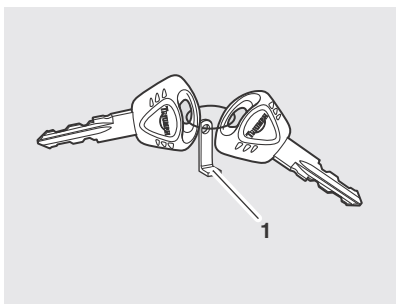
Die Griffheizung ist ein Zubehörartikel. Der Griffheizungsschalter besitzt die drei Stellungen AUS, WARM und HEISS.

Die Lenkergriffe werden nur beheizt, wenn die Zündung eingeschaltet ist, und bieten zwei Heizstufen, „HEISS“ und „WARM“.

Stellen Sie den Schalter für maximale Wirksamkeit unter kalten Bedingungen zunächst auf die Stellung „HEISS“ und anschließend, wenn die Griffe erwärmt sind, auf die Stellung „WARM“.

Allgemeine Informationen

Zündschlüssel



1. Schild mit Schlüsselnummer

Der Zündschlüssel dient zum Betätigen von Lenkschloss/Zündschalter sowie darüber hinaus zum Betätigen der Sitzverriegelung und des Tankdeckels.

Bei Auslieferung des Motorrads durch das Werk werden zwei Schlüssel zusammen mit einem kleinen Schild bereitgestellt, auf dem sich die Schlüsselnummer befindet. Notieren Sie sich die Schlüsselnummer und bewahren Sie den Zweitschlüssel und das Schild vom Motorrad getrennt an einem sicheren Ort auf.

Der Schlüssel ist mit einem Transponder zum Abschalten der Wegfahrsperrung versehen. Achten Sie darauf, dass sich stets nur einer der Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses befindet, damit die Wegfahrsperrung korrekt funktioniert. Befinden sich zwei Zündschlüssel in der Nähe des Zündschlosses, kann das Signal zwischen Transponder und Wegfahrsperrung unter Umständen unterbrochen werden. In diesem Fall bleibt die Wegfahrsperrung so lange aktiviert, bis einer der Zündschlüssel entfernt wird.

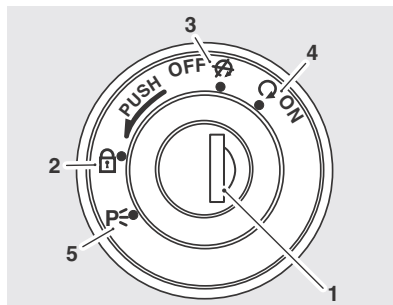
Beziehen Sie Ersatzschlüssel stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler. Ersatzschlüssel müssen durch Ihren Triumph-Vertragshändler an die Wegfahrsperrung des Motorrads „gebunden“ werden.

Vorsicht

Bewahren Sie den Ersatzschlüssel getrennt vom Motorrad auf, da sich andernfalls die Sicherheit in jeder Hinsicht verringert.

Allgemeine Informationen

Zündschalter/Lenkschloss



1. Zündschalter/Lenkschloss
2. Stellung VERRIEGELT
3. Stellung AUS
4. Stellung AN
5. Parkstellung

Stellungen des Zündschalters

Bei dem Zündschalter handelt es sich um einen schlüsselbetätigten Schalter mit vier Stellungen. Der Schlüssel kann nur in den Stellungen AUS, VERRIEGELT oder P (PARKEN) abgezogen werden.

VERRIEGELN: Drehen Sie den Schlüssel in die Stellung AUS, drücken Sie ihn hinunter, geben Sie ihn wieder frei und drehen Sie ihn anschließend in die Stellung VERRIEGELT.

PARKEN: Drehen Sie den Schlüssel von der Stellung VERRIEGELT in die Stellung P. Die Lenkung ist nun blockiert. Vordere Parkleuchten, Rückleuchte und Kennzeichenbeleuchtung werden eingeschaltet.

Hinweis:

- Lassen Sie das Lenkschloss nicht für längere Zeit in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

! Warnung

Stellen Sie den Zündschalter aus Sicherheitsgründen stets in die Stellung AUS und ziehen Sie den Schlüssel ab, wenn Sie das Motorrad unbeaufsichtigt zurücklassen.

Eine unbefugte Benutzung des Motorrads kann zu Verletzungen beim Fahrer, bei anderen Verkehrsteilnehmern und bei Fußgängern sowie zu Schäden am Motorrad führen.

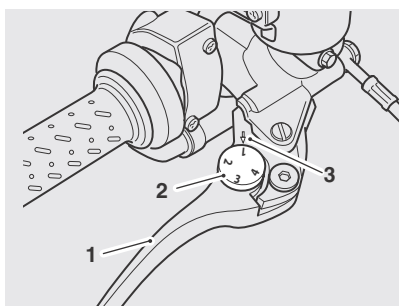
! Warnung

In der Stellung VERRIEGELT oder P ist die Lenkung blockiert.

Drehen Sie den Schlüssel niemals in die Stellung VERRIEGELT oder P, während das Motorrad in Bewegung ist, da dadurch die Lenkung blockiert wird. Eine blockierte Lenkung führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Allgemeine Informationen

Brems- und Kupplungshebel-Einstellvorrichtungen



1. Hebel
2. Einstellrad
3. Markierungsdreieck

Am Brems- und Kupplungshebel ist ein Einsteller angebracht. Die Einsteller ermöglichen das Einstellen auf die Handgröße des Benutzers, indem beim Abstand zwischen Lenker und Hebeln zwischen vier verschiedenen Stellungen gewechselt werden kann.

Um die Einstellung an einem der Hebel vorzunehmen, schieben Sie diesen nach vorne und drehen Sie am Einstellrad, um eine der nummerierten Positionen auf das Markierungsdreieck am Hebelhalter auszurichten.

Der Abstand vom Lenkergriff zum nicht angezogenen Hebel ist in Einstellung vier am kürzesten und in Einstellung eins am längsten.

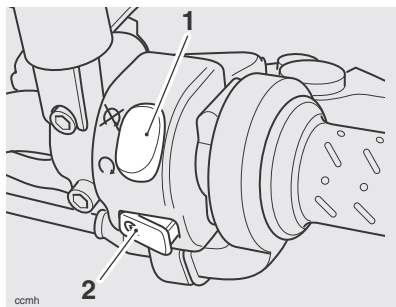
Warnung

Versuchen Sie nicht, die Hebel während der Fahrt einzustellen, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Testen Sie das Motorrad nach dem Einstellen der Hebel in einer verkehrsfreien Umgebung, um sich mit der neuen Hebeleinstellung vertraut zu machen. Verleihen Sie Ihr Motorrad nicht, da die betreffende Person möglicherweise die Ihnen vertrauten Hebeleinstellungen verändert, was unter Umständen zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen kann.

Allgemeine Informationen

Lenkerschalter rechts



1. Motorstoppschalter
2. Starterknopf

Motorstoppschalter

Für den Betrieb des Motorrads muss sich nicht nur der Zündschalter in der Stellung ON (Ein), sondern zusätzlich auch der Motorstoppschalter in der Stellung RUN (An) befinden.

Der Motorstoppschalter ist für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. In einem Notfall, der das Abschalten des Motors erforderlich macht, schalten Sie den Motorstoppschalter in die Stellung STOP.

Hinweis:

- **Obwohl der Motorstoppschalter den Motor abschaltet, unterbricht er nicht alle elektrischen Schaltkreise, was daher beim Wiederanlassen Probleme durch eine entladene Batterie verursachen kann. Im Normalfall ist ausschließlich der Zündschalter zum Abschalten des Motors zu verwenden.**

Vorsicht

Belassen Sie den Zündschalter nur in der Stellung AN, wenn der Motor läuft, da dies ansonsten zu Schäden an elektrischen Komponenten und zum Entladen der Batterie führen kann.

Starterknopf

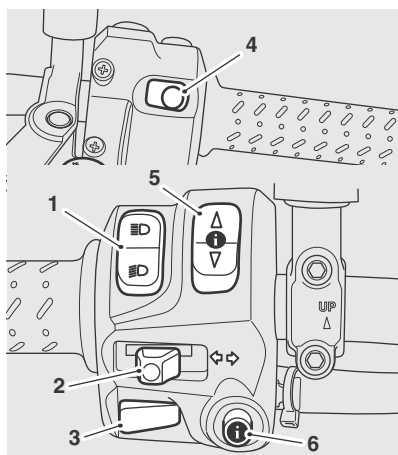
Mit dem Starterknopf wird der elektrische Anlasser betätigt. Damit der Anlassermotor funktioniert, muss der Kupplungshebel angezogen sein.

Hinweis:

- **Der Anlasser funktioniert auch bei angezogenem Kupplungshebel nicht, wenn der Seitenständer heruntergeklappt und ein Gang eingelegt ist.**

Allgemeine Informationen

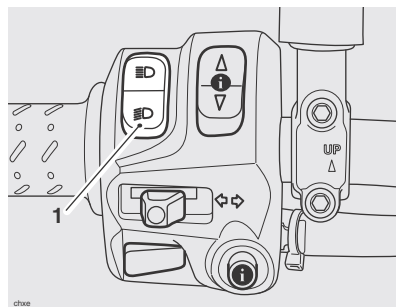
Lenkerschalter links



1. Scheinwerfer-Abblendschalter
2. Blinkerschalter
3. Schalther Hupe
4. Lichthupenschalter
5. Taste „Blättern“ für die Instrumente
6. Taste „Einstellen“ für die Instrumente

Scheinwerfer-Abblendschalter

Mit dem Scheinwerfer-Abblendschalter kann zwischen Fern- und Abblendlicht gewählt werden. Um das Fernlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach vorne. Um das Abblendlicht einzuschalten, schieben Sie den Schalter nach hinten. Wenn das Fernlicht eingeschaltet ist, leuchtet die Fernlicht-Kontrollleuchte auf.



1. Scheinwerfer-Abblendschalter

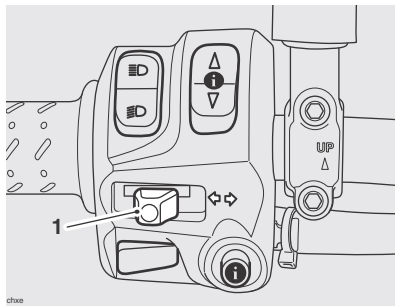
Hinweis:

- Dieses Modell verfügt nicht über einen An/Aus-Schalter für die Beleuchtung. Standlicht, Rücklicht und Kennzeichenbeleuchtung funktionieren automatisch, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist.
- Der Scheinwerfer funktioniert nur, wenn die Zündung auf AN geschaltet ist und der Motor läuft. Ein anderer Weg, den Scheinwerfer einzuschalten ist, den Kupplungshebel anzuziehen und anschließend die Zündung auf AN zu stellen. Der Scheinwerfer bleibt an, wenn der Kupplungshebel losgelassen wird. Beim Drücken des Starterknopfs geht der Scheinwerfer aus, bis der Motor läuft.

Allgemeine Informationen

Blinkerschalter

Wenn der Blinkerschalter nach links oder rechts bewegt und wieder losgelassen wird, blinken die entsprechenden Blinkeranzeigen.



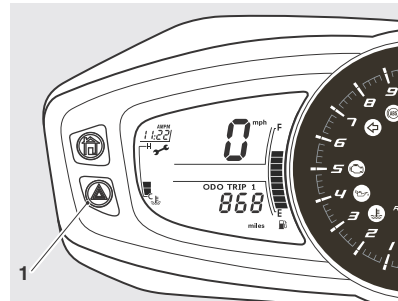
1. Blinkerschalter

Das automatische Blinkerabschaltsystem wird acht Sekunden nach Betätigen eines Fahrtrichtungsanzeigers aktiv. Acht Sekunden nach Einschalten des Blinkers und nach weiteren 65 Metern Fahrt schaltet das automatische Blinkerabschaltsystem die Blinker aus. Die Blinker können auch manuell ausgeschaltet werden. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Zum Deaktivieren der automatischen Blinkerabschaltung siehe Seite 32. Drücken Sie zum manuellen Ausschalten der Blinker den Blinkerschalter und lassen Sie ihn in der mittleren Stellung wieder los.

Warnblinklicht

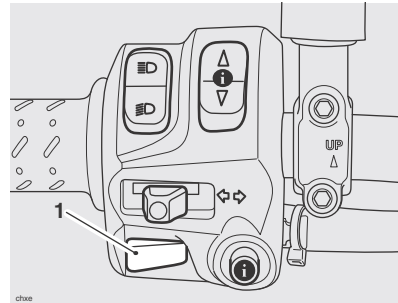
Um das Warnblinklicht an- oder auszuschalten, drücken Sie den Warnblinklichtschalter im Instrumentenbereich.



1. Warnblinklichtschalter

Schalter Hupe

Wenn der Zündschalter auf AN steht und der Hupenschalter betätigt wird, erklingt die Hupe.

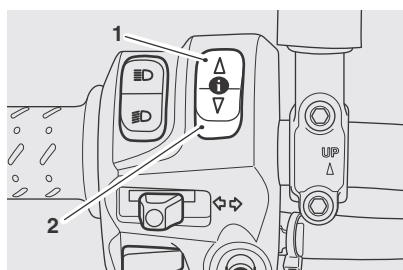


1. Schalter Hupe

Allgemeine Informationen

Instrumente, Taste „Blättern“

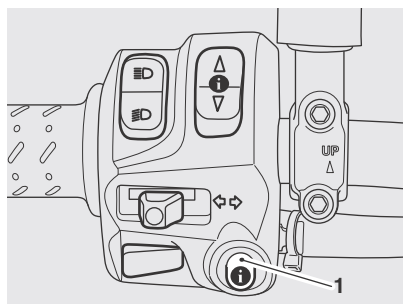
Wenn die Taste „Blättern“ gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü durchlaufen.



1. Taste „Blättern“, nach oben
2. Taste „Blättern“, nach unten

Instrumente, Taste „Einstellen“

Wenn die Taste „Einstellen“ gedrückt wird, wird das auf dem Instrumentenanzeigebildschirm sichtbare Menü ausgewählt.

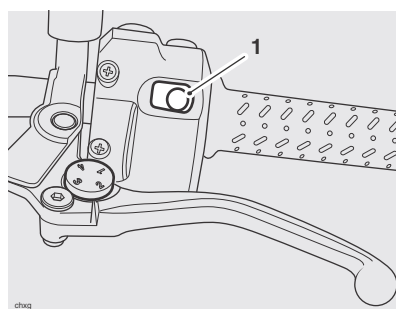


1. Taste „Einstellen“

Lichthupenschalter

Hinweis:

- Der Lichthupenschalter funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor.



1. Lichthupenschalter

Beim Betätigen des Lichthupenschalters wird das Fernlicht eingeschaltet. Es bleibt solange eingeschaltet, wie der Schalter betätigt wird, und erlischt, sobald der Schalter losgelassen wird.

Vorsicht

Der Lichthupenschalter des Scheinwerfers ist nur für den punktuellen Gebrauch bestimmt. Wird der Lichthupenschalter längere Zeit verwendet, kann die Sicherung durchbrennen und der Scheinwerfer ausfallen.

Allgemeine Informationen

Kraftstoffanforderungen/ Betanken

Kraftstoffsorte



Ihr Triumph-Motor ist für die Verwendung von bleifreiem Kraftstoff ausgelegt und liefert die optimale Leistung, wenn die richtige Kraftstoffsorte verwendet wird. Verwenden Sie stets bleifreien Kraftstoff mit einer Oktanzahl von 95 ROZ oder mehr.

Vorsicht

Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Vorsicht

In den meisten Staaten, Bundesstaaten oder Territorien ist die Verwendung von verbleitem Kraftstoff verboten. Die Verwendung von verbleitem Kraftstoff führt zu Schäden am Katalysator.

Warnung

Um die mit dem Betanken verbundenen Risiken zu verringern, beachten Sie stets die folgenden Sicherheitsvorschriften:

Benzin (Kraftstoff) ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Stellen Sie beim Tanken die Zündung auf die Stellung AUS. Rauchen Sie nicht.

Verwenden Sie keine Mobiltelefone.

Vergewissern Sie sich, dass der Bereich, in dem das Fahrzeug betankt wird, gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

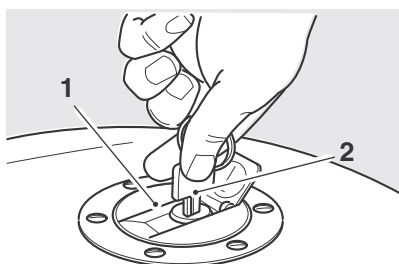
Befüllen Sie den Tank niemals bis zum Füllstutzen. Sonnenwärme oder andere Wärmequellen können zur Volumenausdehnung und zum Überlaufen des Kraftstoffs führen und so eine Brandgefahr hervorrufen.

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Da Benzin (Kraftstoff) extrem leicht entzündlich ist, erzeugt jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr, die zu Sachschäden, Personenschäden oder Todesfällen führen kann.

Allgemeine Informationen

Tankdeckel



1. Tankdeckel
2. Legende

Um den Tankdeckel zu öffnen, heben Sie die Klappe, die das Schloss abdeckt. Stecken Sie den Schlüssel ins Schloss und drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn.

Um den Tankdeckel zu schließen, drücken Sie ihn mit eingestecktem Schlüssel in seine Position, bis das Schloss hörbar einrastet. Ziehen Sie den Schlüssel ab und schließen Sie die Schlossabdeckung.

! Vorsicht

Das Schließen des Tankdeckels ohne eingesteckten Schlüssel führt zu Schäden an Deckel, Tank und Schließmechanismus.

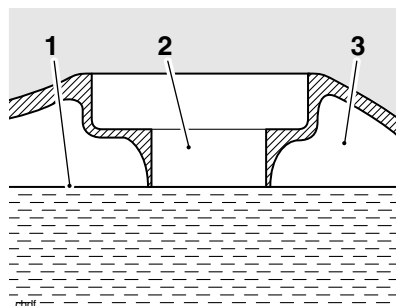
Befüllen des Kraftstofftanks

Vermeiden Sie es, den Tank bei Regen oder in staubiger Umgebung zu befüllen, wo Stoffe aus der Luft in den Kraftstoff gelangen und ihn verunreinigen können.

! Vorsicht

Verunreinigter Kraftstoff kann zu Schäden an Komponenten des Kraftstoffsystems führen.

Befüllen Sie den Kraftstofftank langsam, um ein Verschütten von Kraftstoff zu verhindern. Befüllen Sie den Tank nicht weiter als bis zum Ansatz des Einfüllstutzens. Dadurch wird sichergestellt, dass im Tankinnern genügend Luft zur Verfügung steht, falls sich der Kraftstoff durch Aufnahme von Motor- oder Sonnenwärme ausdehnt.



1. Maximaler Kraftstoffstand
2. Kraftstoffeinfüllstutzen
3. Mit Luft gefüllter Raum

Allgemeine Informationen

Überzeugen Sie sich nach dem Betanken stets davon, dass der Kraftstoffeinfülldeckel korrekt verschlossen und verriegelt ist.

Warnung

Das Überbefüllen des Tanks kann zum Verschütten von Kraftstoff führen.

Sollte Kraftstoff verschüttet werden, wischen Sie ihn sofort gründlich ab und entsorgen Sie das benutzte Material auf sichere Weise.

Achten Sie sorgfältig darauf, keinen Kraftstoff auf Motor, Auspuffrohre, Reifen oder andere Teile des Motorrads zu verschütten.

Da Kraftstoff extrem leicht entzündlich ist, kann jede Kraftstoffundichtigkeit, jedes Verschütten von Kraftstoff oder jede Nichtbeachtung der obenstehenden Sicherheitsratschläge eine Brandgefahr hervorrufen, die zu Sachschäden, Verletzungen oder Todesfällen führen kann.

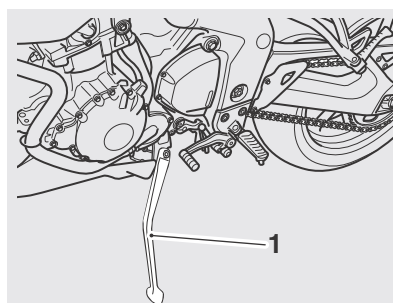
Kraftstoff, der in die Nähe der oder auf die Reifen verschüttet wird, vermindert die Straßenhaftung des Reifens. Dies führt zu gefährlichen Fahrbedingungen, die unter Umständen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Nach dem Tanken werden die Anzeige der Tankuhr und der verbleibenden Kraftstoff-Reichweite erst aktualisiert, wenn das Motorrad wieder in Bewegung ist.

Je nach Fahrstil kann dies ungefähr 5 Minuten dauern.

Ständer

Seitenständer



1. Seitenständer

Das Motorrad verfügt über einen Seitenständer, auf dem es abgestellt werden kann.

Warnung

Das Motorrad besitzt ein Sperrsystem, um das Fahren mit einem heruntergeklappten Seitenständer zu verhindern.

Versuchen Sie niemals, mit heruntergeklapptem Seitenständer zu fahren oder in den Sperrmechanismus einzugreifen, da dies zu gefährlichen Fahrbedingungen und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Hinweis:

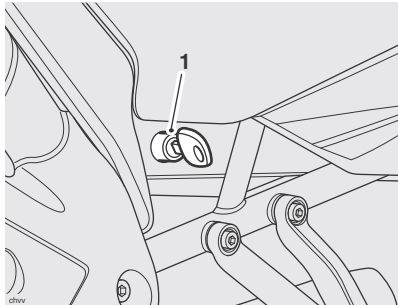
- **Wenn Sie den Seitenständer benutzen, drehen Sie den Lenker stets ganz nach links und lassen Sie den ersten Gang eingelegt.**

Allgemeine Informationen

Wenn der Seitenständer vor der Fahrt benutzt wurde, vergewissern Sie sich nach dem Aufsitzen stets als Erstes, dass er vollständig hochgeklappt ist.

Anweisungen zum sicheren Abstellen des Motorrads finden Sie im Abschnitt „Fahren mit dem Motorrad“.

Sitzverriegelung



1. Sitzverriegelung

Die Sitzverriegelung befindet sich auf der linken Seite des Batteriefachs, in einer Ebene mit der Beifahrerfußrastenaufhängung. Um den Sitz auszubauen, stecken Sie den Zündschlüssel in die Sitzverriegelung und drehen Sie ihn gegen den Uhrzeigersinn, während Sie gleichzeitig auf das hintere Sitzende drücken. Dadurch wird der Sitz aus der Verriegelung gelöst und kann zum Zweck des vollständigen Ausbaus aus dem Motorrad nach unten und hinten geschoben werden.

Bordwerkzeug und Handbuch

Das Bordwerkzeug ist mit einem Riemen an der Unterseite des Sitzes befestigt. Das Benutzerhandbuch wird im Sitz aufbewahrt. Entfernen Sie den Sitz, um an das Bordwerkzeug oder das Benutzerhandbuch zu gelangen.

Allgemeine Informationen

Pflege des Sitzes

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen oder gegen Flächen gelehnt wird, die Schäden an Sitz oder Sitzbezug hervorrufen könnten.

Vorsicht

Um Schäden an Sitz oder Sitzbezug zu vermeiden, ist sorgfältig darauf zu achten, dass der Sitz nicht fallen gelassen wird. Lehnen Sie den Sitz nicht gegen das Motorrad oder gegen Flächen, die den Sitz oder den Sitzbezug beschädigen könnten. Legen Sie den Sitz stattdessen mit dem Bezug nach oben auf einer sauberen, ebenen, mit einem weichen Tuch bedeckten Fläche ab.

Legen Sie keine Gegenstände auf dem Sitz ab, die zu Schäden oder Flecken auf dem Sitzbezug führen könnten.

Um den Sitz wieder einzubauen, setzen Sie die Aussparung an der Vorderseite des Sitzes auf die Halterung am hinteren Ende des Kraftstofftanks und drücken anschließend das hintere Ende nach unten, um die Sitzverriegelung einrasten zu lassen.

Warnung

Um ein Lösen des Sitzes während der Fahrt zu verhindern, ergreifen Sie den Sitz nach jedem Einbau und ziehen Sie ihn kräftig nach oben. Sollte der Sitz nicht korrekt in der Verriegelung festsitzen, löst er sich aus der Verriegelung. Ein lockerer oder abgelöster Sitz kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Aufbewahrungsraum für Triumph Zubehör-Bügelschloss

Unter dem Fahrersitz ist Raum für die Unterbringung eines Triumph Zubehör-Bügelschlosses (erhältlich bei Ihrem Triumph-Händler).

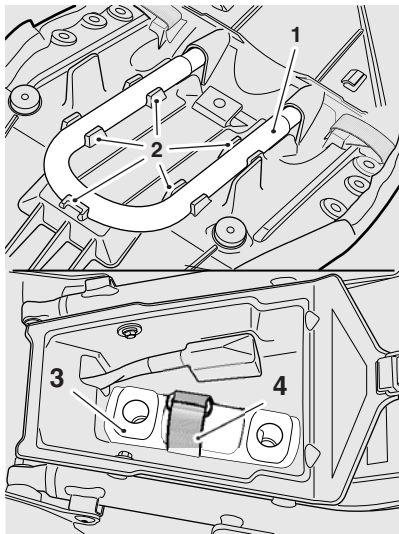
Befestigen Sie das Schloss wie folgt:

Bauen Sie den Rücksitz aus (siehe Seite 49).

Setzen Sie den Bügel des Schlosses in die Haltevorrichtungen an der Unterseite des Sitzes und stellen Sie dabei sicher, dass das offene Ende des Bügels zum Heck des Motorrads zeigt.

Allgemeine Informationen

Legen Sie den Schlosskörper wie nachfolgend gezeigt in die Staumulde und befestigen Sie ihn mit dem Riemen.



1. Schlossbügel
2. Haltevorrichtungen
3. Schlosskörper
4. Riemen

Bauen Sie den Fahrersitz wieder ein (siehe Seite 50).

Einfahren



Einfahren bezeichnet den Prozess während der ersten Betriebsstunden eines Neufahrzeugs.

Insbesondere die Reibung im Inneren des Motors ist höher, wenn die Komponenten neu sind. Später, wenn die Komponenten durch den fortgesetzten Betrieb des Motors aufeinander „eingespielt“ sind, vermindert sich diese innere Reibung stark.

Dadurch, dass das Motorrad eine Zeit lang mit Vorsicht betrieben wird, werden niedrigere Abgasemissionen gewährleistet sowie Leistung, Kraftstoffverbrauch und Langlebigkeit des Motors und anderer Komponenten optimiert.

Während der ersten 800 Kilometer:

- Fahren Sie nicht mit Vollgas.
- Vermeiden Sie zu jedem Zeitpunkt hohe Motordrehzahlen.
- Vermeiden Sie es, längere Zeit mit einer konstanten Drehzahl zu fahren, egal ob schnell oder langsam.
- Vermeiden Sie aggressives Anfahren, Bremsen und starkes Beschleunigen, außer in einer Notsituation.
- Fahren Sie nicht mit Drehzahlen von mehr als 3/4 der maximalen Drehzahl.

Allgemeine Informationen

Von 800 Kilometer bis 1500 Kilometer:

- Die Motordrehzahl kann schrittweise und für kurze Zeiträume bis an die Drehzahlgrenze heran erhöht werden.

Während und nach dem Einfahren:

- Überdrehen Sie den Motor im kalten Zustand nicht.
- Lassen Sie den Motor nicht arbeiten. Schalten Sie stets herunter, bevor der Motor anfängt zu „kämpfen“.
- Fahren Sie nicht mit unnötig hoher Drehzahl. Einen Gang höher zu schalten hilft, den Kraftstoffverbrauch und die Geräuschentwicklung abzusenken und die Umwelt zu schützen.


Sicherer Betrieb

Tägliche Sicherheitskontrollen



Überprüfen Sie jeden Tag die folgenden Punkte, bevor Sie fahren. Der benötigte Zeitaufwand für diese Überprüfung ist minimal, und sie hilft Ihnen dabei, Ihr Motorrad sicher und zuverlässig zu fahren.

Sollten Sie während dieser Überprüfung irgendwelche Unregelmäßigkeiten feststellen, schlagen Sie im Abschnitt „Wartung und Einstellungen“ nach oder suchen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler auf, damit er das Motorrad wieder in einen sicheren Betriebszustand versetzt.

 Warnung
Wenn Sie diese Überprüfung nicht jeden Tag vor der Fahrt durchführen, kann dies zu schweren Schäden am Motorrad oder zu einem Unfall mit schweren Verletzungen oder Todesfolge führen.

Allgemeine Informationen

Prüfen Sie:

Kraftstoff: Angemessener Vorrat im Tank, keine Kraftstoffundichtigkeiten (Seite 46).

Motoröl: Korrekter Ölstand am Peilstab. Füllen Sie bei Bedarf Öl mit der richtigen Spezifikation nach. Keine Undichtigkeiten an Motor oder Ölkühler (Seite 87).

Antriebskette: Richtige Einstellung (Seite 92).

Reifen/Räder: Korrekter Reifendruck (kalter Reifen). Profiltiefe, Schäden an Reifen/Rädern, Platten usw. (Seite 108).

Muttern, Schrauben, Befestigungen: Führen Sie eine Sichtprüfung durch, ob die Komponenten der Lenkung und Radaufhängung, die Achsen und alle Kontrollelemente richtig angezogen oder befestigt sind. Untersuchen Sie alle Bereiche auf lockere/beschädigte Befestigungen.

Lenkbewegung: Weich, aber nicht locker, von Anschlag zu Anschlag. Kein Blockieren der Steuerkabel (Seite 101).

Bremsen: Ziehen Sie den Bremshebel an und drücken Sie das Bremspedal hinunter, um den korrekten Widerstand zu prüfen. Untersuchen Sie jeden Hebel/jedes Pedal, der/das vor dem Einsetzen des Widerstands einen übermäßigen Weg zurücklegt oder sich beim Betätigen schwammig anfühlt (Seite 96).

Bremsklötze: Auf allen Klötzen muss mehr als 1,5 mm Verschleißmaterial vorhanden sein (Seite 96).

Bremsflüssigkeitsstand: Keine Bremsflüssigkeitsundichtigkeit. Der Bremsflüssigkeitsstand muss bei beiden Behältern zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen (Seite 99).

Vorderradgabel: Gleichmäßiges Bewegen. Keine Undichtigkeiten an Gabeldichtringen (Seite 103).

Gasgriff: Spiel am Gasgriff 2 - 3 mm. Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff in die Leerlaufstellung zurückkehrt, ohne hängen zu bleiben (Seite 88).

Kupplung: Weiches Betätigen und korrektes Spiel im Kupplungszug (Seite 97).

Kühlmittel: Keine Kühlmittelundichtigkeit. Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter (bei kaltem Motor) (Seite 85).

Elektrische Anlage: Beleuchtung und Hupe funktionieren korrekt (Seite 39).

Motor-Stopp: Stoppschalter schaltet den Motor ab (Seite 56).

Ständer: Klappt durch Federkraft wieder vollständig nach oben. Rückholfedern nicht zu schwach und nicht beschädigt (Seite 48).

Allgemeine Informationen

Seite absichtlich frei gelassen

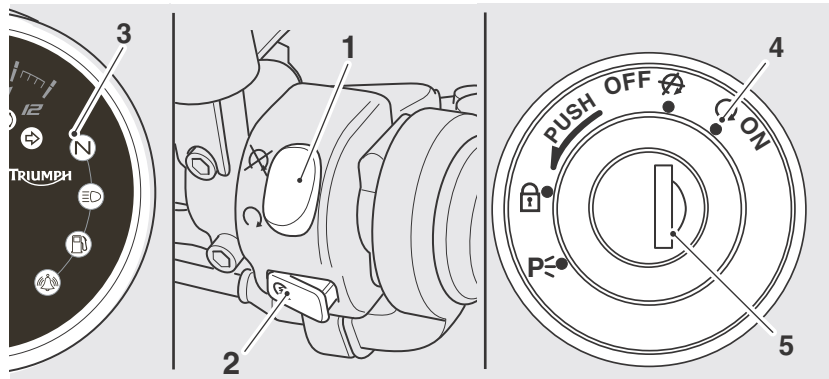
FAHREN MIT DEM MOTORRAD

Inhaltsverzeichnis

Motor abschalten	56
Motor anlassen	57
Anfahren	58
Schalten	59
Bremsen	60
ABS (Antiblockiersystem)	62
Abstellen	64
Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten	65
Allgemeines	66
Lenkung	66
Gepäck (falls vorhanden)	66
Bremsen	66
Reifen	66
Kraftstoff	67
Motoröl	67
Kühlmittel	67
Elektrische Ausrüstung	67
Verschiedenes	67

Fahren mit dem Motorrad

Motor abschalten



1. Motorstoppschalter
2. Starterknopf
3. Anzeige Neutralstellung
4. Stellung AN
5. Zündschalter

Schließen Sie die Drosselklappe vollständig.

Legen Sie den Leerlauf ein.

Schalten Sie die Zündung aus.

Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen und festen Untergrund auf dem Seitenständer ab.

Lassen Sie das Lenkschloss einrasten.

Vorsicht

Der Motor ist unter normalen Umständen durch Drehen des Zündschalters in die Stellung AUS abzuschalten. Der Motorstoppschalter ist ausschließlich für den Gebrauch in Notfällen bestimmt. Lassen Sie die Zündung nicht eingeschaltet, wenn der Motor abgeschaltet ist. Dies kann zu Schäden an der elektrischen Anlage führen.

Fahren mit dem Motorrad

Motor anlassen

Vergewissern Sie sich, dass sich der Motorstoppschalter in der Stellung AN befindet.

Vergewissern Sie sich, dass sich das Getriebe im Leerlauf befindet.

Schalten Sie die Zündung ein.

Hinweis:

- **Beim Einschalten der Zündung schlägt die Drehzahlmessernadel voll aus und kehrt dann in die Nullstellung zurück. Die Instrumenten-Warnleuchten gehen an und anschließend wieder aus (ausgenommen jene, die regulär bis zum Anlassen des Motors erleuchtet bleiben - siehe Seite 21. Es ist nicht nötig, mit dem Anlassen des Motors zu warten, bis die Instrumentennadel wieder auf Null steht.**
- **Wenn es sehr kalt ist, öffnen Sie die Drosselklappe teilweise, um den Kaltstart zu unterstützen. Schließen Sie sie wieder, nachdem der Start des Motors erfolgt ist.**

Ziehen Sie den Kupplungshebel vollständig an den Lenker heran.

Drücken Sie bei vollständig geschlossener Drosselklappe den Starterknopf, bis der Motor anspringt.

Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

Vorsicht

Betätigen Sie den Anlasser nicht länger als 5 Sekunden hintereinander, da ansonsten der Anlassermotor überhitzt und die Batterie entladen wird. Warten Sie nach jedem Startversuch 15 Sekunden, damit der Anlasser abkühlen und die Batterie sich erholen kann.

Lassen Sie den Motor nicht längere Zeit im Leerlauf laufen, da dies zur Überhitzung und in der Folge zu Schäden am Motor führen kann.

Vorsicht

Die Öldruckwarnleuchte muss kurz nach dem Start des Motors erlöschen.

Falls die Öldruckwarnleuchte nach dem Start des Motors nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort aus und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht gravierende Motorschäden.

Fahren mit dem Motorrad

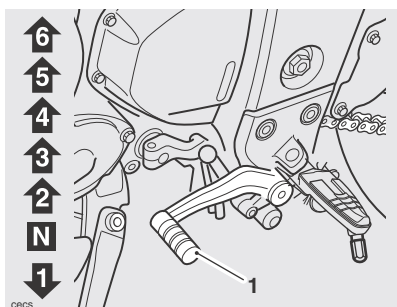
- Das Motorrad ist mit Motorsperrschaltern ausgestattet. Die Schalter verhindern, dass der Anlasser funktioniert, wenn sich das Getriebe bei heruntergeklapptem Seitenständer nicht im Leerlauf befindet.
- Sollte der Seitenständer bei laufendem Motor heruntergeklappt werden und das Getriebe sich dabei nicht im Leerlauf befinden, wird der Motor unabhängig von der Stellung der Kupplung abgeschaltet.

Anfahren

Ziehen Sie den Kupplungshebel an und legen Sie den ersten Gang ein. Geben Sie ein wenig Gas und lassen Sie die Kupplung langsam kommen. Geben Sie ein wenig mehr Gas, wenn die Kupplung zu greifen beginnt, so dass die Motordrehzahl hoch genug bleibt und der Motor nicht abgewürgt wird.

Fahren mit dem Motorrad

Schalten



1. Schaltpedal

Nehmen Sie das Gas weg, während Sie den Kupplungshebel ziehen. Wechseln Sie in den nächsthöheren oder – niedrigeren Gang. Geben Sie ein wenig Gas, wenn Sie den Kupplungshebel loslassen. Benutzen Sie stets die Kupplung, wenn Sie den Gang wechseln.

! Warnung

Achten Sie darauf, in den niedrigen Gängen nicht zuviel oder zu schnell Gas zu geben, da sich sonst möglicherweise das Vorderrad vom Boden hebt („Hochstart“) und der Hinterreifen die Traktion verliert (Durchdrehen des Rads).

Betätigen Sie den Gasgriff stets mit Vorsicht, insbesondere wenn Sie mit dem Motorrad nicht vertraut sind, da ein „Hochstart“ oder Traktionsverlust zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Hinweis:

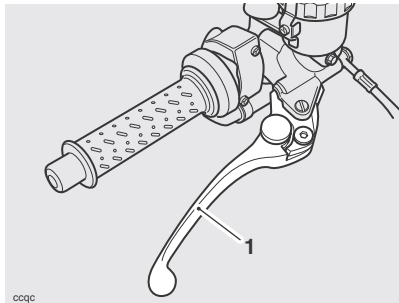
- Der Gangwechselmechanismus ist mit einer mechanischen Sperre versehen. Das bedeutet, dass Sie die einzelnen Gänge mit jeder Bewegung des Schaltpedals jeweils nur nacheinander in auf- oder absteigender Reihenfolge wählen können.

! Warnung

Wechseln Sie nicht in einen niedrigeren Gang bei Geschwindigkeiten, die dann eine zu hohe Motordrehzahl verursachen würden. Dadurch könnte das Hinterrad blockieren, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt. Außerdem können Motorschäden die Folge sein. Das Herunterschalten ist so zu gestalten, dass niedrige Motordrehzahlen dabei gewährleistet sind.

Fahren mit dem Motorrad

Bremsen



1. Vorderrad-Bremshebel

Warnung

BEACHTEN SIE BEIM BREMSSEN FOLGENDES:

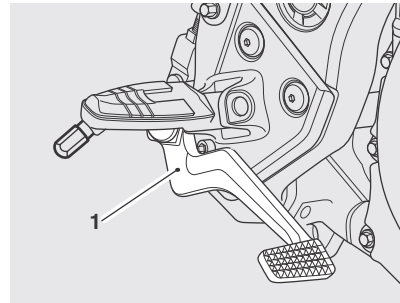
Geben Sie kein Gas und kuppeln Sie nicht aus, damit der Motor das Motorrad beim Abbremsen unterstützen kann.

Schalten Sie nach und nach herunter, so dass sich das Getriebe im ersten Gang befindet, wenn das Motorrad zum Stillstand kommt.

Betätigen Sie beim Bremsen stets beide Bremsen gleichzeitig. Normalerweise ist die vordere Bremse ein wenig stärker anzuziehen als die hintere.

Schalten Sie nach Bedarf herunter oder kuppeln Sie ganz aus, damit der Motor nicht abgewürgt wird.

Lassen Sie die Bremsen niemals blockieren, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.



1. Bremspedal

Warnung

Im Fall einer Gefahrenbremsung beachten Sie die Regeln des Herunterschaltens nicht. Konzentrieren Sie sich darauf, vordere und hintere Bremse so stark wie möglich anzuziehen, ohne ins Schleudern zu kommen. Fahrer sollten Gefahrenbremsungen in einer verkehrsfreien Umgebung trainieren.

Triumph empfiehlt allen Fahrern dringend, einen Einweisungskurs zu absolvieren, der Hinweise zum sicheren Bremsen einschließt. Eine falsche Bremstechnik kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Üben Sie im Interesse Ihrer Sicherheit extreme Vorsicht beim Bremsen (mit oder ohne ABS-System), Beschleunigen oder Abbiegen, da jede unvorsichtige Handlung zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann. Die getrennte Verwendung nur der vorderen bzw. hinteren Bremse vermindert die Gesamtbremsleistung. Extrembremsungen können zum Blockieren eines oder beider Räder führen, was die Kontrolle über das Motorrad verringert und zu einem Unfall führt (siehe ABS-Warnhinweise weiter unten).

Wenn möglich, vermindern Sie die Geschwindigkeit oder bremsen Sie vor dem Einfahren in eine Kurve, da Gaswegnehmen oder Bremsen in einer Kurve zu Radschlupf und in der Folge zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen kann.

Wenn Sie bei Regen oder Nässe oder auf losem Untergrund fahren, sind Manövrierfähigkeit und Bremsvermögen eingeschränkt. Unter diesen Bedingungen müssen alle Ihre Handlungen gleichmäßig erfolgen. Plötzliches Beschleunigen, Bremsen oder Abbiegen kann unter Umständen zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Warnung

Wenn Sie ein langes, steiles Gefälle hinunterfahren, schalten Sie herunter, nutzen Sie die Motorbremse und verwenden Sie die Bremsen nur zwischendurch. Durch dauerhaftes Betätigen können die Bremsen überhitzen, was Ihre Wirksamkeit vermindert.

Durch das Fahren mit dem Fuß auf dem Bremspedal oder der Hand am Bremshebel kann das Bremslicht ausgelöst werden, was anderen Verkehrsteilnehmern falsche Signale gibt. Es kann darüber hinaus zur Überhitzung der Bremsen führen, was die Bremswirkung vermindert.

Rollen Sie nicht mit ausgeschaltetem Motor bergab und schleppen Sie das Motorrad nicht ab. Die Druckschmierung des Getriebes funktioniert nur bei eingeschaltetem Motor. Eine ungenügende Schmierung kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Getriebes führen, was zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

ABS (Antiblockiersystem)

Warnung

Das ABS-System verhindert das Blockieren der Räder und maximiert dadurch die Wirksamkeit des Bremssystems in Notsituationen und auf rutschigem Untergrund. Die potenziell kürzeren Bremswege, die unter bestimmten Umständen durch ein ABS-System ermöglicht werden, sind kein Ersatz für ein angemessenes Fahrverhalten.

Überschreiten Sie niemals die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit.

Fahren Sie niemals ohne die gebührende Sorgfalt und Aufmerksamkeit. Berücksichtigen Sie stets die Wetterlage, Straßen- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Seien Sie vorsichtig, wenn Sie abbiegen. Wenn beim Abbiegen die Bremsen betätigt werden, ist das ABS-System nicht in der Lage, Gewicht und Schwungkraft des Motorrads auszugleichen. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Unter bestimmten Umständen kann ein Motorrad mit ABS-System einen längeren Bremsweg benötigen als ein entsprechendes Fahrzeug ohne ABS.

ABS-Warnleuchte

Die ABS-Warnleuchte leuchtet auf um anzuzeigen, dass die ABS-Funktion nicht zur Verfügung steht. Es ist normal, wenn Sie nach dem Anlassen des Motors aufleuchtet und weiter leuchtet, bis das Motorrad zum ersten Mal eine Geschwindigkeit von über 10 km/h erreicht. Sofern kein Fehler vorliegt, darf sie danach erst wieder beim nächsten Anlassen des Motors aufleuchten.

Sollte die ABS-Warnleuchte zu einem anderen Zeitpunkt während der Fahrt aufleuchten, weist dies auf eine Fehlfunktion des ABS-Systems hin, die untersucht werden muss.

Hinweis:

- **Normalerweise nimmt der Fahrer die ABS-Funktion als ein härteres Gefühl oder ein Pulsieren in Bremshebel und -pedal wahr. Da das ABS-System kein integriertes Bremssystem ist, das gleichzeitig vordere und hintere Bremse steuert, kann dieses Pulsieren im Hebel, im Pedal oder in beiden Bedienelementen fühlbar sein.**
- **Das ABS-System kann durch plötzliche Veränderungen der Straßenoberfläche aktiviert werden.**

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie eines ohne ABS-Funktion. Fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die ABS-Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

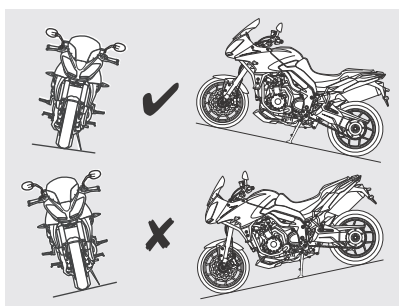
Warnung

Die ABS-Warnleuchte leuchtet, wenn das Motorrad auf einem Ständer abgestellt ist und das Hinterrad für mehr als 30 Sekunden mit hoher Geschwindigkeit angetrieben wird. Dieses Verhalten ist normal.

Wenn die Zündung ausgeschaltet und das Motorrad neu gestartet wird, leuchtet die Warnleuchte, bis das Motorrad eine Geschwindigkeit von über 30 km/h erreicht.

Fahren mit dem Motorrad

Abstellen



Nehmen Sie den Gang heraus und stellen Sie die Zündung auf die Stellung AUS.

Verriegeln Sie das Lenkerschloss, um den Diebstahlschutz zu vergrößern.

Stellen Sie das Motorrad stets auf einem festen, ebenen Untergrund ab, damit es nicht umstürzt.

Wenn Sie das Motorrad an einem Gefälle abstellen, parken Sie stets bergauf, damit das Motorrad nicht vom Ständer rollt. Legen Sie den ersten Gang ein, damit sich das Motorrad nicht bewegt.

Parken Sie das Motorrad an einem seitlichen Gefälle stets so, dass sich das Motorrad durch das Gefälle zum Seitenständer hin neigt.

Stellen Sie das Motorrad niemals an einem seitlichen Gefälle von mehr als 6° ab und parken Sie niemals bergab.

Hinweis:

- Wenn Sie nachts in der Nähe fließenden Verkehrs parken oder wenn Sie das Fahrzeug an einem Ort abstellen, an dem Parklicht gesetzlich vorgeschrieben ist, lassen Sie Rücklicht, Kennzeichen-beleuchtung und Parklichter angeschaltet, indem Sie den Zündschalter auf die Stellung P (Parken) stellen.

Lassen Sie den Schalter nicht für lange Zeiträume in der Stellung P, da ansonsten die Batterie entladen wird.

! Warnung

Parken Sie nicht auf weichem Untergrund oder stark abfallendem Gelände. Beim Abstellen des Motorrads unter derartigen Bedingungen kann es passieren, dass das Fahrzeug umstürzt, was zu Sach- und Personenschäden führen kann.

! Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Wenn sie in einer Garage oder einem anderen Gebäude parken, vergewissern Sie sich, dass es gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Bei Nichtbeachtung des vorstehenden Warnhinweises kann es unter Umständen zu einem Brand kommen, der zu Sach- und Personenschäden führen kann.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Motor und Auspuffanlage sind nach dem Fahren heiß. Stellen Sie das Motorrad NICHT an Orten ab, an denen Berührungen des Fahrzeugs durch Fußgänger oder Kinder wahrscheinlich sind.

Das Berühren von heißen Teilen des Motors oder der Auspuffanlage kann Verbrennungen an ungeschützter Haut hervorrufen.

Hinweise für Hochgeschwindigkeitsfahrten

Warnung

Dieses Triumph Motorrad muss innerhalb der gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzung für die jeweils befahrene Straße betrieben werden. Das Betreiben des Motorrads bei hohen Geschwindigkeiten kann Gefahren bergen, da die verfügbare Reaktionszeit in einer gegebenen Verkehrssituation mit zunehmender Fahrgeschwindigkeit stark abnimmt. Berücksichtigen Sie stets die Wetter- und Verkehrsbedingungen und verringern Sie die Geschwindigkeit entsprechend.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken.

Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeits-Fahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Fahren mit dem Motorrad

Warnung

Die Fahreigenschaften eines Motorrads können im Hochgeschwindigkeitsbereich von denen abweichen, die Ihnen vom Betrieb bei gesetzlich erlaubten Höchstgeschwindigkeiten vertraut sind. Unternehmen Sie keine Hochgeschwindigkeitsfahrten, solange Sie nicht über ausreichendes Training und die erforderlichen Fähigkeiten verfügen, da eine falsche Fahrweise zu schweren Unfällen führen kann.

Warnung

Die aufgeführten Punkte sind äußerst wichtig und dürfen unter keinen Umständen vernachlässigt werden. Ein Problem, das bei normalen Fahrgeschwindigkeiten unter Umständen nicht bemerkt wird, kann bei hohen Geschwindigkeiten äußerst verstärkt hervortreten.

Allgemeines

Vergewissern Sie sich, dass das Motorrad entsprechend der „Tabelle Planmäßige Wartungsarbeiten“ gewartet wurde.

Lenkung

Prüfen Sie, ob sich der Lenker gleichmäßig und ohne übermäßiges Spiel oder schwergängige Abschnitte drehen lässt. Stellen Sie sicher, dass die Steuerkabel die Lenkung in keiner Weise behindern.

Gepäck (falls vorhanden)

Stellen Sie sicher, dass Gepäckbehälter geschlossen, verriegelt und sicher am Motorrad befestigt sind.

Bremsen

Prüfen Sie, ob vordere und hintere Bremse ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie bei Modellen mit ABS-System, ob das System funktioniert, indem Sie sich vergewissern, dass die ABS-Warnleuchte nicht bei Geschwindigkeiten über 10 km/h weiterleuchtet.

Reifen

Hochgeschwindigkeitsfahrten stellen eine große Belastung der Reifen dar, und Reifen, die in gutem Zustand sind, sind für ein sicheres Fahren entscheidend. Untersuchen Sie den Gesamtzustand der Reifen, stellen Sie den korrekten Reifendruck ein (bei kalten Reifen) und prüfen Sie, ob die Räder ausgewuchtet sind. Bringen Sie die Ventilkappen nach dem Prüfen des Reifendrucks wieder fest an. Beachten Sie die in den Abschnitten „Wartung“ und „Spezifikationen“ enthaltenen Informationen über das Überprüfen der Reifen und die Reifensicherheit.

Fahren mit dem Motorrad

Kraftstoff

Sorgen Sie dafür, dass Sie über genügend Kraftstoff für den erhöhten Kraftstoffverbrauch verfügen, der bei Hochgeschwindigkeitsfahrten auftritt.



Die Auspuffanlage ist zur Verringerung der Abgasemissionen mit einem Katalysator ausgestattet. Der Katalysator kann dauerhaft beschädigt werden, wenn dem Motorrad der Kraftstoff ausgeht oder wenn der Kraftstoffstand auf ein sehr tiefes Niveau fällt. Vergewissern Sie sich stets, dass Sie über genügend Kraftstoff für Ihre beabsichtigte Fahrt verfügen.

Motoröl

Stellen Sie sicher, dass der Motorölstand korrekt ist. Stellen Sie sicher, dass Sorte und Typ des Öls, das Sie zum Nachfüllen verwenden, richtig sind.

Kühlmittel

Vergewissern Sie sich, dass sich der Kühlmittelstand an der oberen Markierungslinie des Ausgleichsbehälters befindet. (Überprüfen Sie den Stand stets bei kaltem Motor.)

Elektrische Ausrüstung

Stellen Sie sicher, dass Scheinwerfer, Rück-/Bremslicht, Blinker, Hupe usw. ordnungsgemäß funktionieren.

Verschiedenes

Stellen Sie mit Hilfe einer Sichtprüfung fest, ob alle Befestigungen angezogen sind.

Fahren mit dem Motorrad

Seite absichtlich frei gelassen

ZUBEHÖR UND LADUNG

Das Hinzufügen von Zubehörteilen und das Befördern von zusätzlichem Gewicht können die Fahreigenschaften des Motorrads beeinflussen, die Stabilität verändern und eine Verminderung der Fahrgeschwindigkeit erforderlich machen. Die nachfolgenden Informationen sollen als Leitfaden für die potenziellen Risiken dienen, die durch das Hinzufügen von Zubehörteilen zu einem Motorrad und das Befördern von Beifahrern und zusätzlichen Lasten entstehen.

Warnung

Falsches Beladen kann zu gefährlichen Fahrbedingungen führen, die zu einem Unfall führen können.

Stellen Sie stets sicher, dass beförderte Lasten gleichmäßig auf beide Seiten des Motorrads verteilt werden. Stellen Sie sicher, dass die Ladung ordnungsgemäß befestigt ist und sich nicht bewegt, solange das Motorrad in Bewegung ist.

Überprüfen Sie stets regelmäßig die Sicherheit der Ladung (jedoch nicht während der Fahrt) und stellen Sie sicher, dass die Ladung nicht über das Heck des Motorrads hinausragt.

Überschreiten Sie niemals die zulässige Nutzlast des Fahrzeugs von 222 kg.

Die zulässige Nutzlast ergibt sich aus der Summe der Gewichte von Fahrer, Beifahrer, etwaigen Zubehörteilen und gegebenenfalls beförderter Ladung.

Warnung

Bauen Sie keine Zubehörteile an und befördern Sie keine Ladung, durch die die Kontrolle über das Motorrad beeinträchtigt wird. Stellen Sie sicher, dass durch Zubehör oder Ladung die Sichtbarkeit von Beleuchtungselementen, die Bodenfreiheit, die Schräglagenfähigkeit (d. h. der Neigungswinkel), die Bedienung der Bedienelemente, der Federweg, die Bewegung der Vorderradgabel, die Sicht in alle Richtungen oder andere Aspekte des Motorradbetriebs nicht nachteilig beeinflusst werden.

Zubehör und Ladung

Warnung

Fahren Sie mit einem Motorrad, das mit Zubehörartikeln versehen ist oder mit dem Nutzlasten irgendeiner Art befördert werden, niemals schneller als 130 km/h. Geschwindigkeiten über 130 km/h sollten mit einem Motorrad in beiden Fällen auch dann nicht gefahren werden, wenn die gesetzlich zulässige Höchstgeschwindigkeit dies erlaubt.

Das Vorhandensein von Zubehörartikeln und/oder Nutzlasten verändert das Fahrverhalten und die Stabilität des Motorrads.

Wenn Sie die Stabilitätsveränderungen nicht im nötigen Ausmaß berücksichtigen, kann dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen. Denken Sie daran, dass die absolute Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h durch den Anbau nicht zugelassener Zubehörartikel, unkorrekte Beladung, abgenutzte Reifen, den allgemeinen Zustand des Motorrads und schlechte Straßen- oder Wetterbedingungen absinkt.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind.

Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Zubehör und Ladung

Warnung

Beifahrer sind darüber zu belehren, dass sie durch plötzliche Bewegungen oder Einnehmen einer falschen Sitzposition einen Verlust der Kontrolle über das Motorrad verursachen können.

Der Fahrer muss den Beifahrer auf Folgendes hinweisen:

- Es ist wichtig, dass der Beifahrer während der Fahrt stillsitzt und die Bedienung des Motorrads nicht beeinträchtigt.
- Seine Füße auf den Beifahrerfußrasten zu lassen und sich am Sitzbankriemen oder an Taille bzw. Hüften des Fahrers festzuhalten.
- Den Beifahrer anzuweisen, sich mit dem Fahrer in die Kurven zu legen und sich nicht zur Seite zu lehnen, solange der Fahrer dies nicht tut.

Warnung

Das Vorhandensein eines Beifahrers beeinträchtigt die Fahr- und Bremseigenschaften eines Motorrads. Der Fahrer muss bei der Fahrt mit einem Beifahrer Reserven für diese veränderten Fahreigenschaften einplanen und darf solche Fahrten nur unternehmen, wenn er dafür geschult ist und sich mit den dadurch hervorgerufenen veränderten Betriebseigenschaften des Motorrads vertraut gemacht hat und wohl fühlt.

Ein Betrieb des Motorrads ohne das Einplanen von Reserven für das Vorhandensein eines Beifahrers kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Befördern Sie keine Tiere auf Ihrem Motorrad.

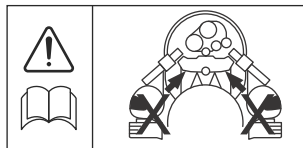
Tiere können plötzliche und unvorhersehbare Bewegungen machen, die zum plötzlichen Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zubehör und Ladung

! Warnung

Versuchen Sie niemals, irgendwelche Gegenstände zwischen Rahmen und Kraftstofftank zu verstauen. Dies kann die Lenkung einschränken und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall.

Lasten, die am Lenker oder an der Vorderradgabel angebracht werden, erhöhen die Masse der Lenkereinheit und können zu einem Verlust der Lenkkontrolle und in der Folge zu einem Unfall führen.



! Warnung

Sollte der Beifahrersitz zum Transport kleiner Gegenstände verwendet werden, dann müssen diese sicher befestigt sein, dürfen ein Gewicht von 5 kg nicht überschreiten, die Kontrolle des Motorrads nicht beeinträchtigen und nicht seitlich oder nach hinten über das Motorrad hinausragen.

Das Befördern von Gegenständen, die mehr als 5 kg wiegen, ungesichert sind, die Kontrolle beeinträchtigen oder seitlich bzw. nach hinten über das Motorrad hinausragen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Selbst bei korrekter Beladung des Rücksitzes mit kleinen Gegenständen ist die Höchstgeschwindigkeit des Motorrads auf 130 km/h zu verringern.

! Warnung

Befördern Sie keinen Beifahrer, der nicht groß genug ist, mit den Füßen die vorgesehenen Fußrasten zu erreichen.

Ein Beifahrer, der nicht groß genug ist, die Fußrasten zu erreichen, ist nicht in der Lage, sicher auf dem Motorrad zu sitzen, und verursacht unter Umständen Instabilitäten, die zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen können.

Wartung und Einstellungen

WARTUNG UND EINSTELLUNGEN

Inhaltsverzeichnis

Planmäßige Wartungsarbeiten	76
Motoröl	81
Ölstand-Überprüfung	82
Öl- und Ölfilterwechsel	83
Entsorgen von Altöl und gebrauchten Ölfiltern	84
Ölspezifikation und -sorte	84
Kühlsystem	85
Korrosionsschutzmittel	85
Überprüfen des Kühlmittelstands	86
Kühlmittelstand anpassen	86
Kühlmittel erneuern	87
Motorkühler und Schläuche	87
Drosselklappensteuerung	88
Überprüfung	89
Einstellen	90
Kupplung	91
Überprüfung	91
Einstellen	91
Antriebskette	92
Schmieren der Kette	92
Prüfen des Antriebskettenspiels	93
Einstellen des Antriebskettenspiels	93
Verschleißinspektion von Kette und Ritzeln	94
Bremsen	96
Verschleißinspektion der Bremsen	96
Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben	96
Bremsklotzverschleißausgleich	97
Scheibenbremsflüssigkeit	98
Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands	99
Bremslichtschalter	100

Wartung und Einstellungen

Lenkung/Radlager	101
Überprüfen der Lenkung	101
Prüfen des Lenkkopflagerspiels	101
Überprüfen der Radlager	102
Vorderradaufhängung	103
Überprüfen der Vorderradgabel	103
Einstelltabelle Radaufhängung	104
Einstellen der Vorderradaufhängung	105
Einstellen der Federvorspannung	105
Einstellen der Zugstufendämpfung	106
Einstellen der Druckstufendämpfung	106
Einstellen der Hinterradaufhängung	107
Einstellen der Zugstufendämpfung	107
Einstellen der Federvorspannung	107
Reifen	108
Reifendruck	108
Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)	109
Reifenverschleiß	109
Empfohlene Mindestprofiltiefe	110
Austauschen der Reifen	111
Batterie	114
Ausbauen der Batterie	115
Entsorgen der Batterie	115
Batteriewartung	115
Selbstentladung der Batterie	116
Batteriewartung bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads	116
Laden der Batterie	117
Einbauen der Batterie	118
Sicherungskasten	118
Haupt-Sicherungskästen	118
Identifizieren der Sicherungen	119
Scheinwerfer	120
Einstellen der Scheinwerfer	121
Austauschen der Scheinwerferbirne	121
Austauschen der Standlichtbirne	123

Wartung und Einstellungen

Rückleuchte	123
Austauschen der Rücklichteinheit.....	123
Blinkeranzeigen	124
Austauschen der Birne	124
Kennzeichenbeleuchtung.....	124
Austauschen der Birne	124
Reinigung	126
Vorbereitungen zum Waschen.....	126
Wobei Sie vorsichtig sein müssen.....	126
Nach dem Waschen	127
Unlackierte Aluminiumteile.....	128
Reinigen der Auspuffanlage	128
Waschen	128
Trocknen	128
Schützen	129
Pflege des Sitzes	129
Reinigen der Windschutzscheibe	129

Wartung und Einstellungen

Planmäßige Wartungsarbeiten

Um das Motorrad in einem sicheren und zuverlässigen Zustand zu halten, müssen die in diesem Abschnitt umrissenen Wartungs- und Einstellarbeiten entsprechend den Angaben in der Tabelle „Tägliche Prüfungen“ und der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ durchgeführt werden. Im Folgenden werden die bei der Durchführung der täglichen Prüfungen zu befolgenden Verfahren sowie einige einfache Einstellungen und Wartungspositionen beschrieben.

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Um die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ aufgeführten Wartungspositionen korrekt ausführen zu können, werden Spezialwerkzeuge, Fachkenntnisse und Ausbildung benötigt. Diese Kenntnisse und Ausrüstung sind nur beim Triumph-Vertragshändler vorhanden.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Wartung und Einstellungen

Ihr Händler kann planmäßig angesetzte Inspektionen je nach der jährlichen Kilometerleistung des Motorrads auf drei verschiedene Art und Weise durchführen: Jahresinspektion, Inspektion nach Kilometerstand oder eine Kombination aus beidem.

1. Motorräder mit einer jährlichen Fahrleistung von weniger als 10.000 km müssen jährlich zu Inspektion. Kilometerabhängige Wartungspositionen müssen zusätzlich dazu in den festgelegten Wartungsintervallen, d.h. wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist, einer Inspektion unterzogen werden.
2. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von etwa 10.000 km pro Jahr müssen die Jahresinspektion und die Wartung der vorgeschriebenen kilometerabhängigen Positionen zusammen durchgeführt werden.
3. Bei Motorrädern mit einer Fahrleistung von mehr als 10.000 km pro Jahr müssen die vorgeschriebenen kilometerabhängigen Wartungspositionen einer Inspektion unterzogen werden, wenn der entsprechende Kilometerstand erreicht ist. Zusätzlich dazu müssen die auf Basis der Jahre auszuführenden Positionen in den festgelegten Wartungsintervallen gewartet werden.

In allen Fällen muss die Wartung spätestens am Ende des angegebenen Wartungsintervalls erfolgen. Wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler um zu erfahren, welcher Wartungsplan für Ihr Motorrad am besten geeignet ist.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen zurückzuführen sind.

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst-inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/ jeden	800 1 Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Motorröhrer - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Motoröl - wechseln	-	•	•	•	•	•
Motorölfilter - wechseln	-	•	•	•	•	•
Ventilspiel - prüfen/einstellen	-				•	•
Luftfilter - wechseln	-				•	•
Autoscan - führen Sie einen vollständigen Autoscan mit Hilfe des Triumph Diagnosegeräts durch	-	•	•	•	•	•
Steuergeräte für ABS und Wegfahrsperrung - prüfen auf gespeicherte DTCs	-	•	•	•	•	•
Zündkerzen - prüfen	-			•		
Zündkerzen - wechseln	-				•	•
Drosselklappengehäuse - abgleichen	-			•	•	•
Drosselklappengehäuseplatte (Ventilklappe) - prüfen/reinigen	-			•	•	•
Gasseilzüge - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kühlsystem - prüfen auf Undichtigkeiten	Tag	•	•	•	•	•
Kühlmittelstand - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kühlmittel - wechseln	Alle 3 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Kraftstoffsystem - prüfen auf Undichtigkeiten, Scheuerstellen usw.	Tag	•	•	•	•	•
Beleuchtung, Instrumente u. elektrische Systeme - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Lenkung - prüfen auf Freigängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Lenkkopflager - prüfen/einstellen	-		•	•	•	•

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst-inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/ jeden	800 1 Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Lenkkopflager - schmieren	-				•	•
Gabel - prüfen auf Undichtigkeiten/Leichtgängigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Gabelöl - wechseln	-					•
Bremsflüssigkeitsstand - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Bremsflüssigkeit - wechseln	Alle 2 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand					
Bremssattel - Verschleißumfang prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Hauptbremszylinder - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Bremssättel - prüfen auf austretende Bremsflüssigkeit und feststehende Kolben	Tag	•	•	•	•	•
Umlenkung der Hinterradaufhängung - prüfen/schmieren	-				•	•
Antriebskette - schmieren	Alle 300 km					
Antriebskette - Verschleißprüfung	Alle 800 km					
Kettendurchhang - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Antriebsketten-Schleifschutz - prüfen	-	•	•	•	•	•
Befestigungen - Sichtprüfung auf Festigkeit	Tag	•	•	•	•	•
Räder - prüfen auf Schäden	Tag	•	•	•	•	•
Radlager - prüfen auf Verschleiß/Leichtgängigkeit	-	•	•	•	•	•
Reifenverschleiß/Reifenschäden - prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Reifendruck - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•
Kupplungszug - prüfen/einstellen	Tag	•	•	•	•	•

Wartung und Einstellungen

Beschreibung Tätigkeit	Kilometerstand in km oder Zeitraum, je nachdem, was zuerst eintritt					
		Erst- inspektion	Jährliche Wartung	Wartung nach Kilometerstand		
	Alle/ jeden	800 1 Monat	Jahr	10.000 und 30.000	20.000	40.000
Sekundärluftsystem - prüfen/reinigen	-				•	•
Ständer - Funktion prüfen	Tag	•	•	•	•	•
Gleitschlitten der Gepäckbrücke - prüfen auf korrekte Funktion‡	-		•	•	•	•
Gepäckkoffer-Koppelmechanismus - prüfen auf korrekte Funktion und Einstellung	-	•	•	•	•	•
Auspuff-Klemmschrauben - prüfen/einstellen	-	•	•	•	•	•
Kraftstoff- und Verdampfungsschläuche - erneuern*	-	Alle 4 Jahre, unabhängig vom Kilometerstand				
* Verdampfungssystem nur bei Modellen für bestimmte Märkte. ‡ Nur falls vorhanden.						

Wartung und Einstellungen

Warnung

Sämtliche Wartungspositionen sind äußerst wichtig, und es darf keine von ihnen vernachlässigt werden. Fehlerhaft ausgeführte Wartungs- oder Einstellarbeiten können zur Fehlfunktion eines oder mehrerer Teile des Motorrads führen. Ein Motorrad mit Fehlfunktionen kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wetter-, Boden- und geografische Bedingungen haben Auswirkungen auf die Wartung. Das Wartungsschema ist so anzupassen, dass es der speziellen Umgebung, in der das Motorrad betrieben wird, und den Anforderungen durch den jeweiligen Besitzer gerecht wird.

Da das fehlerhafte Ausführen oder Versäumen von Wartungsarbeiten gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen kann, lassen Sie die planmäßige Wartung dieses Motorrads stets durch einen Triumph-Vertragshändler durchführen.

Triumph Motorcycles kann keine Haftung für Sach- oder Personenschäden übernehmen, die auf fehlerhafte Wartung oder falsche Einstellungen durch den Besitzer zurückzuführen sind.

Motoröl



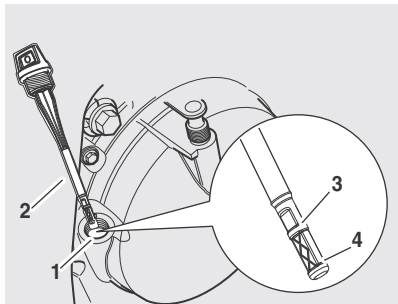
Halten Sie den Motorölstand innerhalb des korrekten Bereichs, um eine korrekte Funktion von Motor, Getriebe und Kupplung zu gewährleisten, und wechseln Sie Öl und Ölfilter entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Warnung

Ein Betrieb des Motorrads mit zu wenig, zu altem oder verschmutztem Motoröl führt zu beschleunigtem Motorverschleiß und kann zum Festfressen von Motor oder Getriebe führen. Ein Festfressen von Motor oder Getriebe kann zum plötzlichen Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Ölstand-Überprüfung



1. Einfüllöffnung
2. Einfülldeckel/Peilstab
3. Obere Markierung
4. Untere Markierung

Hinweis:

- **Der Ölstand im Motor wird nur dann präzise angezeigt, wenn das Motoröl normale Betriebs-temperatur hat, das Motorrad senkrecht (und nicht auf dem Seitenständer) steht und der Einfülldeckel/Peilstab vollständig eingeschraubt ist.**

! Warnung

Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen und lassen Sie ihn niemals in geschlossenen Räumen laufen. Abgase sind giftig und können innerhalb kurzer Zeit zu Bewusstlosigkeit und zum Tod führen. Betreiben Sie Ihr Motorrad stets im Freien oder in ausreichend belüfteten Bereichen.

! Vorsicht

Ein Betreiben des Motors mit zu wenig Öl führt zu Schäden am Motor. Falls die Öldruckwarnleuchte nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn etwa fünf Minuten im Leerlauf laufen.

Schalten Sie den Motor aus und warten Sie drei Minuten, damit sich das Öl setzen kann.

Entnehmen Sie bei senkrecht stehendem Motorrad den Einfülldeckel/Peilstab, wischen Sie den Peilstab sauber und schrauben Sie ihn wieder vollständig ein.

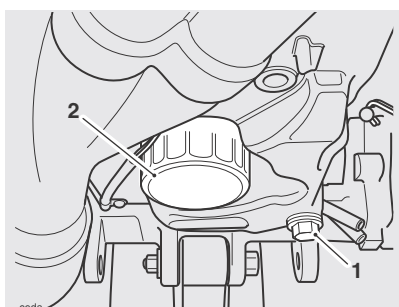
Ziehen Sie den Einfülldeckel/Peilstab heraus.

Der Ölstand wird durch Linien auf dem Einfülldeckel/Peilstab angezeigt. Bei vollständiger Befüllung muss sich der Ölstand auf Höhe der oberen Peilstabmarkierung befinden.

Sollte der Ölstand unter der unteren Markierung liegen, geben Sie langsam Öl hinzu, bis der korrekte Stand erreicht ist. Setzen Sie nach Erreichen des korrekten Ölstands den Einfülldeckel/Peilstab wieder ein.

Wartung und Einstellungen

Öl- und Ölfilterwechsel



1. Ölablassschraube
2. Ölfilter

Motoröl und Filter sind gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten auszutauschen.

! Warnung

Längerer oder wiederholter Kontakt mit Motoröl kann zum Austrocknen der Haut, zu Hautirritationen und Hautentzündungen führen. Darüber hinaus enthält Altöl schädliche Verunreinigungen, die zu Hautkrebs führen können. Tragen Sie stets geeignete Schutzkleidung und vermeiden Sie den Hautkontakt mit Altöl.

Lassen Sie den Motor gründlich warmlaufen, schalten Sie ihn anschließend aus und stellen Sie das Motorrad in senkrechter Position sicher auf einem ebenen Untergrund ab.

Platzieren Sie eine Ölauffangwanne unter dem Motor.

Entfernen Sie die Ölablassschraube. Entsorgen Sie die Dichtscheibe.

! Warnung

Das Öl ist beim Berühren unter Umständen heiß. Vermeiden Sie einen Kontakt mit dem heißem Öl, indem Sie geeignete Schutzkleidung, Handschuhe, einen Augenschutz usw. tragen. Kontakt mit heißem Öl kann zu Verbrühungen oder Verbrennungen der Haut führen.

Lösen und entfernen Sie den Ölfilter mit Hilfe von Triumph Spezialwerkzeug T3880313. Entsorgen Sie den alten Ölfilter auf umweltverträgliche Weise.

Tragen Sie eine dünne Schicht sauberes Motoröl auf den Dichtring des neuen Ölfilters auf. Bringen Sie den Ölfilter an und ziehen Sie ihn fest. Anzugsmoment **10 Nm**.

Nachdem das Öl vollständig abgelassen ist, versehen Sie die Ablassschraube mit einer neuen Dichtscheibe. Montieren Sie die Schraube und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **25 Nm**.

Befüllen Sie den Motor mit einem halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für mindestens 30 Sekunden im Leerlauf laufen.

Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Ein Erhöhen der Motordrehzahl über Leerlaufniveau, bevor das Öl sämtliche Teile des Motors erreicht hat, kann zur Beschädigung oder zum Festfressen des Motors führen. Erhöhen Sie die Drehzahl erst, nachdem der Motor 30 Sekunden gelaufen ist, damit das Öl vollständig zirkulieren kann.

Vorsicht

Sollte der Druck des Motoröls zu gering sein, leuchtet die Öldruckwarmluchte auf. Falls die Lampe bei laufendem Motor nicht erlischt, schalten Sie den Motor sofort ab und untersuchen Sie die Ursache. Das Betreiben des Motors mit zu geringem Öldruck verursacht Schäden am Motor.

Vergewissern Sie sich, dass die Öldruckwarmluchte kurz nach dem Anlassen verlischt.

Schalten Sie die Zündung aus, prüfen Sie den Ölstand mit Hilfe des zuvor beschriebenen Verfahrens und füllen Sie innerhalb des Bereichs zwischen den Markierungslinien Minimum und Maximum des Peilstabs Öl nach.

Entsorgen von Altöl und gebrauchten Ölfiltern

Schütten Sie zum Schutz der Umwelt kein Öl auf den Boden, in Kanalisation oder Abflüsse oder in Wasserläufe. Entsorgen Sie gebrauchte Ölfilter nicht mit dem Hausmüll. Erkundigen Sie sich im Zweifelsfall bei Ihren Behörden vor Ort.

Ölspezifikation und -sorte

Hochleistungsmotoren mit Kraftstoffeinspritzung von Triumph sind für die Verwendung von halb- oder vollsynthetischen Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 15W/50 nach Spezifikation API SH (oder höher) **und** JASO MA ausgelegt, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch), das in einigen Ländern als Castrol Power RS Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch) vertrieben wird.

Setzen Sie dem Motoröl keinerlei chemische Zusatzstoffe zu. Das Motoröl dient unter anderem zum Schmieren der Kupplung, die infolge der Zugabe von Zusatzstoffen rutschen könnte.

Verwenden Sie keine mineralischen, pflanzlichen, nicht detergierenden oder Kastoröle und keine anderen, der geforderten Spezifikation nicht entsprechenden Öle. Eine Verwendung solcher Öle kann unter Umständen zu einem sofortigen und gravierenden Motorschaden führen.

Wartung und Einstellungen

Kühlsystem



Um eine wirkungsvolle Kühlung des Motors sicherzustellen, prüfen Sie den Kühlmittelstand täglich, bevor Sie mit dem Motorrad fahren, und füllen Sie Kühlmittel nach, wenn der Stand zu niedrig ist.

Hinweis:

- **Das Kühlsystem des Motorrads ist ab Werk mit einem Ganzjahres-Hybrid-OAT-Kühlmittel (Hybrid Organic Acid Technology) versehen. Es ist grün, enthält eine 50%-ige Frostschutzmittellösung auf Ethylenglykol-Basis und besitzt einen Gefrierpunkt von -35°C.**

Korrosionsschutzmittel

Zum Schutz des Kühlsystems vor Korrosion ist die Verwendung von Korrosionsschutzmitteln im Kühlmittel von entscheidender Bedeutung.

Falls Kühlmittel ohne Korrosionsschutzmittel verwendet wird, bilden sich Rost und Kesselstein im Wassermantel und Kühler des Kühlsystems. Dadurch setzen sich die Kühlmittelkanäle zu und die Leistungsfähigkeit des Kühlsystems wird erheblich herabgesetzt.

! Warnung

HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel enthält Korrosions- und Frostschutzmittel, die für Aluminiummotoren und -kühler geeignet sind. Wenden Sie das Kühlmittel stets entsprechend den Herstellerangaben an.

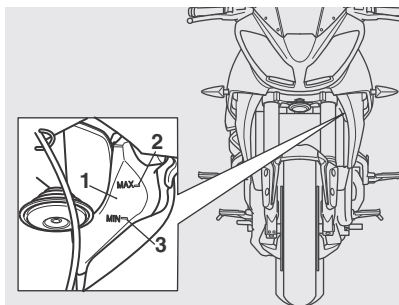
Kühlmittel mit Korrosions- und Frostschutzmitteln enthält giftige Chemikalien, die schädlich für den menschlichen Körper sind. Verschlucken Sie niemals Frostschutzmittel oder Motorrad-Kühlmittel.

Hinweis:

- **Das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel ist fertig angemischt und muss vor den Befüllen oder Nachfüllen des Kühlsystems nicht verdünnt werden.**

Wartung und Einstellungen

Überprüfen des Kühlmittelstands

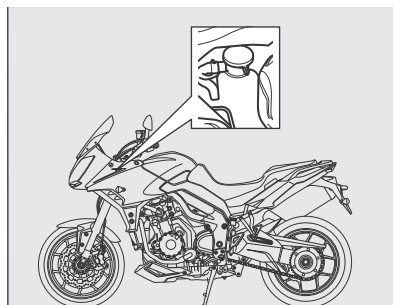


1. Ausgleichsbehälter
2. Markierung MAX
3. Markierung MIN

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Prüfen Sie den Kühlmittelstand im Ausgleichsbehälter, indem Sie durch die Mittelöffnung der Frontverkleidung hindurch nach oben sehen. Der Kühlmittelstand muss zwischen den Markierungen MAX und MIN liegen. Sollte der Kühlmittelstand den Mindeststand unterschreiten, muss er entsprechend angepasst werden.

Kühlmittelstand anpassen



Kühlmittel- Ausgleichsbehälterdeckel

! Warnung

Entfernen Sie den Deckel des Ausgleichsbehälters oder den Kühler-Druckverschluss nicht, solange der Motor heiß ist. Wenn der Motor heiß ist, ist das Kühlmittel innerhalb des Motorkühlers ebenfalls heiß und steht außerdem unter Druck. Der Kontakt mit diesem heißen, unter Druck stehenden Kühlmittel verursacht Verbrühungen und Hautschäden.

Lassen Sie den Motor abkühlen.

Entfernen Sie den Verschluss des Ausgleichsbehälters, der sich unter dem linken Cockpit-Verkleidungseinsatz befindet, und geben Sie durch die Einfüllöffnung Kühlmittelgemisch hinzu, bis der Stand die Markierung MAX erreicht. Bringen Sie den Deckel wieder an.

Wartung und Einstellungen

Hinweis:

- **Es ist nicht erforderlich, den linken Cockpit-Verkleidungseinsatz auszubauen, um den Deckel des Kühlmittel-Ausgleichsbehälters abzunehmen.**
- **Erfolgt die Kühlmittelstand-Überprüfung wegen einer vorangegangenen Überhitzung des Kühlmittels, prüfen Sie ebenfalls den Stand im Motorkühler und füllen Sie bei Bedarf nach.**
- **In Notfällen kann auch destilliertes Wasser zum Kühlsystem hinzugefügt werden. Anschließend muss dann allerdings so schnell wie möglich das Kühlmittel abgelassen und das Kühlsystem mit HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel neu befüllt werden.**

Vorsicht

Die Verwendung von hartem Wasser im Kühlsystem führt zu Kesselsteinablagerungen in Motor und Motorkühler und zu einer wesentlich verminderten Leistungsfähigkeit des Kühlsystems. Eine verringerte Leistungsfähigkeit des Kühlsystems kann dazu führen, dass der Motor überhitzt und gravierende Schäden erleidet.

Kühlmittel erneuern

Lassen Sie das Kühlmittel durch einen Triumph-Vertragshändler entsprechend den planmäßigen Wartungsanforderungen erneuern.

Motorkühler und Schläuche

Prüfen Sie entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten die Kühlerschläuche auf Risse oder Alterung und die Schlauchschellen auf Festigkeit. Lassen Sie etwaige defekte Teile durch Ihren Triumph-Vertragshändler erneuern.

Prüfen Sie Kühlergrill und Kühlerlamellen auf Behinderungen des Luftstroms durch Insekten, Blätter oder Schlamm. Entfernen Sie etwaige Behinderungen mit einem Niederdruck-Wasserstrahl.

Warnung

Der Ventilator arbeitet automatisch, wenn der Motor läuft. Halten Sie stets Hände und Kleidung vom Ventilator fern, da der Kontakt mit dem rotierenden Ventilator zu Verletzungen führen kann.

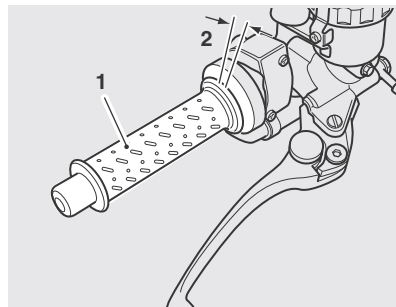
Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Die Verwendung von Hochdruck-Wasserstrahlen, wie etwa aus einer Autowaschanlage oder einem Haushalts-Hochdruckwäscher, können zur Beschädigung der Kühlerlamellen führen, Undichtigkeiten verursachen und die Funktionsfähigkeit des Motorkühlers beeinträchtigen.

Stellen Sie sicher, dass der Luftstrom durch den Motorkühler nicht durch das Anbringen nicht zugelassener Zubehörteile vor dem Motorkühler oder hinter dem Kühlerventilator behindert oder abgelenkt wird. Eine Störung der Luftströmung des Motorkühlers kann zu Überhitzung und dadurch unter Umständen zu Motorschäden führen.

Drosselklappensteuerung



1. Gasgriff
2. 2 - 3 mm

Warnung

Der Gasgriff steuert die Drosselklappen in den Drosselklappeneinheiten. Sollten die Gasseilzüge fehlerhaft eingestellt sein, so dass sie entweder zu fest oder zu locker sitzen, ist eine Steuerung der Drosselklappe unter Umständen schwierig und nachteilige Auswirkungen auf die Leistung können die Folge sein.

Prüfen Sie das Gasgriffspiel gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten und nehmen Sie falls nötig entsprechende Einstellungen vor.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Verfolgen Sie stets alle Änderungen, die das Gefühl für den Gasgriff betreffen, mit Wachsamkeit und lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie Änderungen auf diesem Gebiet bemerken. Die Änderungen können auf Verschleiß innerhalb des Mechanismus zurückgehen, der zu einem Hängenbleiben der Drosselklappe führen kann.

Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Überprüfung

Warnung

Die Verwendung des Motorrads mit fehlerhaft eingestellten, falsch geführten, hängenden oder beschädigten Gasseilzügen beeinträchtigt die Funktion der Drosselklappe und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Um fehlerhafte Einstellungen, falsche Seilführung oder den fortdauernden Gebrauch einer hängenden oder beschädigten Drosselklappe zu vermeiden, lassen Sie Ihre Drosselklappe stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler prüfen und einstellen.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt. Lassen Sie das Drosselklappensystem von einem Triumph-Vertragshändler überprüfen, wenn Sie ein Problem bemerken oder Zweifel irgendwelcher Art haben.

Vergewissern Sie sich, dass der Gasgriff beim Vor- und Zurückdrehen 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte die Größe des Spiels nicht korrekt sein, empfiehlt Ihnen Triumph, die Einstellungen von Ihrem Triumph-Vertragshändler vornehmen zu lassen. In dringenden Fällen kann die Einstellung der Drosselklappe jedoch wie folgt durchgeführt werden:

Wartung und Einstellungen

Einstellen

Bauen Sie den Sitz ab.

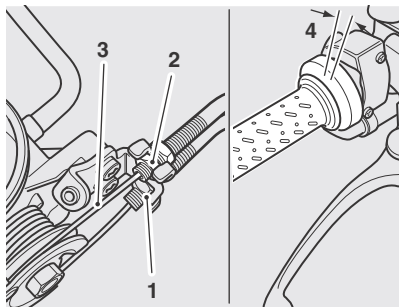
Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie den Kraftstofftank aus.

Lösen Sie die Sicherungsmuttern an den Öffnungszug-Einstellern.

Drehen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drehgriff-Ende so, dass in jeder Richtung die gleiche Einstellweite zur Verfügung steht.

Drehen Sie den Öffnungszug-Einsteller am Drosselklappenende des Seilzugs so, dass am Drehgriff 2 - 3 mm Spiel herrschen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest. Anzugsmoment **2,5 Nm**.



1. **Öffnungszug-Einsteller**
2. **Schließzug-Einsteller**
3. **Schließzug – Spiel-Messpunkt**
4. **Öffnungszug - Spiel-Messpunkt**

Nehmen Sie mit Hilfe der Einstellvorrichtung nahe dem Drehgriff-Ende des Seilzugs alle erforderlichen kleineren Einstellungen vor, um ein Spiel von 2 - 3 mm zu erreichen. Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Stellen Sie sicher, dass bei komplett geschlossener Drosselklappe an dem an den Drosselklappeneinheiten angebrachten Nocken ein Spiel von 2 - 3 mm im Schließzug herrscht. Falls nötig, nehmen Sie die Einstellung auf die gleiche Weise wie beim Öffnungszug vor, bis ein Spiel von 2 - 3 mm herrscht.

! Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Sicherungsmuttern aller Seilzüge festgezogen sind, da eine lose Sicherungsmutter zu einer hängenden Drosselklappe führen kann.

Eine fehlerhaft eingestellte, hängende oder blockierte Drosselklappe kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bauen Sie den Kraftstofftank wieder an.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

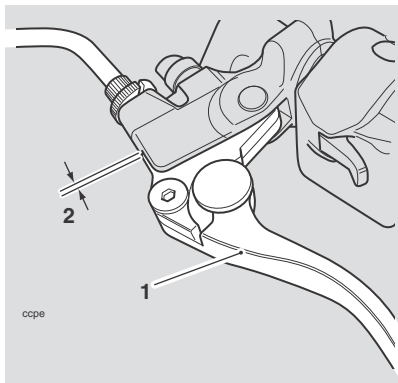
Bauen Sie den Sitz wieder an.

Vergewissern Sie sich, dass sich die Drosselklappe leichtgängig, ohne übermäßige Kraftanstrengung öffnen lässt und ohne hängen zu bleiben schließt.

Fahren Sie vorsichtig zu Ihrem nächstgelegenen Triumph-Vertragshändler und lassen Sie ihn das Drosselklappensystem gründlich überprüfen, bevor Sie das Motorrad wieder fahren.

Wartung und Einstellungen

Kupplung



1. Kupplungshebel
2. 2 - 3 mm

Das Motorrad ist mit einer seilzugbetriebenen Kupplung ausgestattet.

Wenn der Kupplungshebel übermäßiges Spiel aufweist, trennt die Kupplung unter Umständen nicht vollständig. Dies führt zu Problemen beim Gangwechsel und beim Einlegen des Leerlaufs. In deren Folge kann es zum Abwürgen des Motors und zu Schwierigkeiten bei der Kontrolle des Motorrads kommen. Hat der Kupplungshebel dagegen zu wenig Spiel, greift die Kupplung unter Umständen nicht vollständig, so dass sie rutscht. Dies vermindert die Leistung und führt zu vorzeitigem Kupplungsverschleiß.

Das Spiel des Kupplungshebels ist gemäß den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten zu überprüfen.

Überprüfung

Vergewissern Sie sich, dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel hat.

Sollte das Spiel vom korrekten Wert abweichen, muss es neu eingestellt werden.

Einstellen

Hinweis:

- Die Kupplungs-Einstellhülse ist durch einen Sperrklinkenmechanismus gegen Verdrehen gesichert.

Drehen Sie die Einstellhülse, bis am Kupplungshebel das korrekte Spiel herrscht.

Wenn mit Hilfe des Hebel-Einstellers keine korrekte Einstellung erreicht werden kann, verwenden Sie den Kabeleinsteller am unteren Ende des Zuges.

Lockern Sie die Einstell-Sicherungsmutter.

Drehen Sie den Außenzug-Einsteller, so dass der Kupplungshebel 2 - 3 mm Spiel erhält.

Ziehen Sie die Sicherungsmutter fest.

Wartung und Einstellungen

Antriebskette



Aus Sicherheitsgründen und um übermäßigen Verschleiß zu verhindern, muss die Antriebskette entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten überprüft, eingestellt und geschmiert werden. Extreme Einsatzbedingungen, wie Tausalz oder gestreute Straßen, erfordern ein häufigeres Überprüfen, Einstellen und Schmieren der Kette.

Wenn die Kette stark abgenutzt oder falsch eingestellt ist (entweder zu fest oder zu locker), kann sie von den Ritzeln springen oder reißen. Ersetzen Sie die Antriebskette daher immer, wenn sie abgenutzt oder beschädigt ist, und verwenden Sie dabei Triumph-Originalteile von einem Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Eine lockere oder verschlissene Kette oder eine Kette, die reißt oder von den Ritzeln springt, könnte sich im Motorritzel verfangen oder das Hinterrad blockieren.

Eine Kette, die sich im Motorritzel verfängt, verursacht Verletzungen beim Fahrer und führt zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Ebenso führt ein Blockieren des Hinterrads zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Schmieren der Kette

Eine Schmierung ist alle 300 km erforderlich, ebenso nach Fahrten bei Nässe, auf nassen Straßen und wann immer die Kette trocken erscheint.

Verwenden Sie das im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlene Spezial-Kettenschmiermittel.

Tragen Sie Schmiermittel auf die Seiten der Rollen auf und lassen Sie das Motorrad anschließend 8 Stunden unbenutzt stehen (idealerweise über Nacht). Dadurch kann das Öl in die O-Ringe der Kette usw. vordringen.

Wischen Sie vor dem Fahren etwa vorhandenes überschüssiges Öl ab.

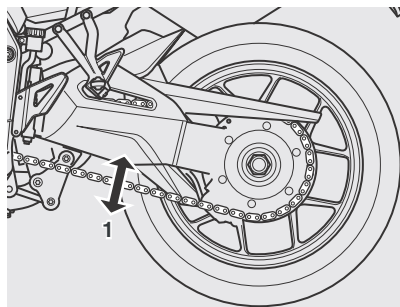
Sollte die Kette besonders schmutzig sein, reinigen Sie sie zuerst und tragen Sie anschließend das Öl wie oben beschrieben auf.

Vorsicht

Reinigen Sie die Kette nicht mit einer Druckwäsche, da hierdurch die Komponenten der Kette beschädigt werden können.

Wartung und Einstellungen

Prüfen des Antriebskettenspiels



1. Maximale Auslenkung

! Warnung

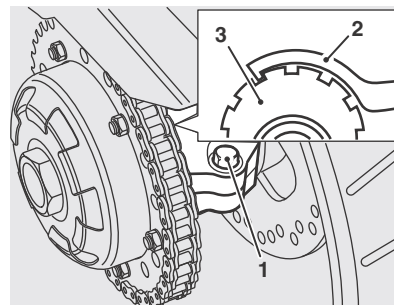
Stellen Sie vor Beginn der Arbeiten sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend abgestützt ist. Das trägt dazu bei, Verletzungen von Personen oder Schäden am Motorrad zu vermeiden.

Stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Drehen Sie das Hinterrad und suchen Sie die Stelle, an der die Kette am stärksten gespannt ist. Messen Sie die vertikale Auslenkung der Kette in der Mitte zwischen den Kettenritzeln.

Einstellen des Antriebskettenspiels

Die vertikale Auslenkung der Antriebskette muss im Bereich von 29 - 40 mm liegen.



1. Einstell-Klemmschraube

2. C-Schlüssel

3. Einstellxcenter

Lockern Sie die Einstell-Klemmschraube.

Drehen Sie die Hinterradnabe/den Einstellxcenter mit Hilfe des dem Bordwerkzeug beiliegenden C-Schlüssels (im Uhrzeigersinn zum Lockern, gegen den Uhrzeigersinn zum Straffen), bis die Kette korrekt eingestellt ist.

Ziehen Sie die Klemmschraube fest. Anzugsmoment **55 Nm**.

Prüfen Sie das Kettenspiel erneut. Wiederholen Sie die Einstellung falls erforderlich.

Wartung und Einstellungen

! Warnung

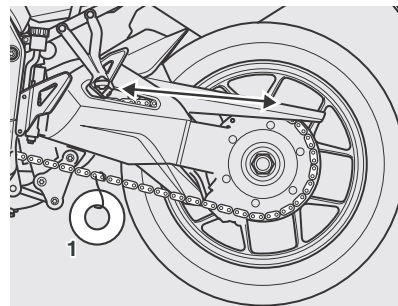
Wenn die Hinterradnabe/der Einstellxenter nicht sicher befestigt ist, kann dies beim Betrieb des Motorrads die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen. Diese Beeinträchtigung von Stabilität und Fahrverhalten kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Überprüfen Sie die Wirksamkeit der Hinterrad-Bremse. Korrigieren Sie den Zustand wenn nötig.

! Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit fehlerhaften Bremsen ist gefährlich. Sie müssen vor jedem weiteren Fahrversuch zwecks Mängelbeseitigung Ihren Triumph-Vertragshändler aufsuchen. Das Ausbleiben der Mängelbeseitigung kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen.

Verschleißinspektion von Kette und Ritzeln



1. Maß über 20 Kettenglieder
2. Gewicht

Entfernen Sie den Kettenschutz.

Ziehen Sie die Kette straff, indem Sie ein Gewicht von 10 - 20 kg an die Kette hängen.

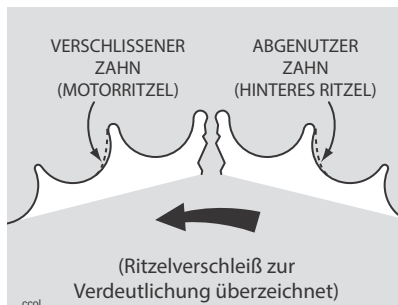
Messen Sie am geraden Teil der Kette die Länge von 20 Kettengliedern von der Mitte des ersten Kettenbolzens bis zur Mitte des 21. Kettenbolzens. Nehmen Sie Messungen an verschiedenen Stellen vor, da der Kettenverschleiß möglicherweise ungleichmäßig ist.

Sollte die Länge das maximale Servicelimit von 319 mm überschreiten, muss die Kette ersetzt werden.

Drehen Sie das Hinterrad und untersuchen Sie die Antriebskette auf beschädigte Kettenrollen sowie lockere Kettenbolzen und -glieder.

Wartung und Einstellungen

Untersuchen Sie außerdem die Ritzel auf ungleichmäßig oder übermäßig abgenutzte Zähne.



Sollten Unregelmäßigkeiten vorliegen, lassen Sie die Antriebskette und/oder die Ritzel von Ihrem Triumph-Vertragshändler ersetzen.

Bringen Sie den Kettenschutz wieder an. Ziehen Sie die Schrauben fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

Warnung

Die Verwendung nicht zugelassener Ketten kann dazu führen, dass die Kette reißt oder von den Ritzeln springt.

Verwenden Sie eine Originalkette von Triumph, wie sie im Triumph Teilekatalog aufgeführt ist.

Vernachlässigen Sie niemals die Wartung der Kette und lassen Sie Ketten stets durch einen Triumph-Vertragshändler montieren.

Vorsicht

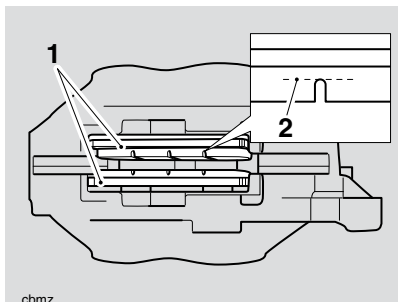
Sollten Sie Verschleiß an den Kettenritzeln feststellen, ersetzen Sie Ritzel und Antriebskette stets zusammen.

Das Ersetzen abgenutzter Ritzel ohne gleichzeitiges Ersetzen der Kette führt zu vorzeitigem Verschleiß der neuen Ritzel.

Wartung und Einstellungen

Bremsen

Verschleißinspektion der Bremsen



1. Bremsklötze
2. Mindestbelagdicke

Bremsklötze müssen entsprechend der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ überprüft werden und sind zu ersetzen, wenn sie bis auf die Mindestbelagdicke oder darüber hinaus verschlissen sind, so dass das Servicelimit erreicht oder überschritten ist.

Sollte die Belagdicke eines der Bremsklötze (vordere oder hintere Bremse) kleiner als 1,5 mm sein, sollte einer der Bremsklötze also bis auf den Boden der Nut verschlissen sein, sind sämtliche Bremsklötze an diesem Rad zu erneuern.

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Einfahren neuer Bremsbeläge und Bremsscheiben

Wir empfehlen, Ersatzbremsscheiben und/oder -beläge nach dem Einbau ins Motorrad eine Zeit lang vorsichtig einzufahren, um so für eine optimale Leistung und Lebensdauer zu sorgen. Die empfohlene Fahrstrecke zum Einfahren neuer Beläge und Scheiben beträgt 300 km.

Vermeiden Sie nach dem Einbau neuer Bremsscheiben und/oder -beläge extreme Bremsmanöver, fahren Sie umsichtig und sehen Sie während des Einfahrzeitraums längere Bremswege vor.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Bremsklötze sind stets als Radsatz zu erneuern. Am Vorderrad, wo zwei Bremssättel montiert sind, sind alle Klötze an beiden Bremssätteln zu erneuern.

Das Ersetzen einzelner Bremsklötze hat eine Leistungsverminderung des Bremssystems zur Folge. Dies kann zu einem Unfall führen.

Fahren Sie nach dem Einbau neuer Bremsklötze extrem vorsichtig, bis die neuen Bremsklötze eingefahren sind.

Warnung

Der Verschleiß der Bremsbeläge erhöht sich, wenn das Motorrad häufig unter Offroad-Bedingungen gefahren wird. Untersuchen Sie die Bremsbeläge stets häufiger, wenn das Motorrad unter Offroad-Bedingungen verwendet wird, und ersetzen Sie die Bremsbeläge, bevor die verschlissenen sind oder die Mindestbelagdicke unterschreiten.

Das Fahren mit verschlissenen Bremsbelägen kann eine Verminderung der Bremsleistung zur Folge haben. Dies kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Bremsklotzverschleißausgleich

Der Verschleiß von Bremsscheiben und Bremsklötzen wird automatisch ausgeglichen und hat keinerlei Auswirkungen auf die Bedienung des Bremshebels oder Bremspedals. An den vorderen und hinteren Bremsen befinden sich keine einzustellenden Teile.

Warnung

Sollte sich der Bremshebel oder das Bremspedal beim Betätigen weich anfühlen oder sollte der Hebelweg bzw. Pedalweg übermäßig lang werden, befindet sich möglicherweise Luft in den Bremsleitungen oder es liegt ein Defekt am Bremssystem vor.

Das Betreiben des Motorrads unter diesen Bedingungen ist gefährlich. Vor jeder weiteren Fahrt muss Ihr Triumph-Vertragshändler den Mangel beseitigen.

Das Fahren mit fehlerhaften Bremsen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Scheibenbremsflüssigkeit

Überprüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand in beiden Bremsflüssigkeitsbehältern und erneuern Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten. Verwenden Sie ausschließlich Bremsflüssigkeit DOT 4, wie im Abschnitt „Spezifikationen“ empfohlen. Die Bremsflüssigkeit ist ebenfalls zu erneuern, wenn sie Feuchtigkeit aufgenommen haben oder durch Verschmutzungen verunreinigt sein sollte oder wenn Sie dies vermuten.

Warnung

Bremsflüssigkeit ist hygroskopisch, d. h., dass sie Feuchtigkeit aus der Luft aufnimmt.

Aufgenommene Feuchtigkeit setzt den Siedepunkt der Bremsflüssigkeit stark herab und führt dadurch zu einer Verminderung der Bremsleistung.

Erneuern Sie aus diesem Grund die Bremsflüssigkeit stets entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Verwenden Sie stets neue Bremsflüssigkeit aus einem versiegelten Behälter und niemals solche aus unversiegelten oder bereits geöffneten Behältern.

Mischen Sie niemals Bremsflüssigkeit verschiedener Marken oder Sorten.

Prüfen Sie den Bremskreislauf auf Undichtigkeiten im Bereich von Anschlussstücken, Dichtungen und Verbindungen und prüfen Sie die Bremsschläuche darüber hinaus auf Risse, Alterung und Schäden.

Beheben Sie etwa vorhandene Fehler stets, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Wartung und Einstellungen

! Warnung

Sollte das ABS-System nicht funktionieren, arbeitet das Bremssystem weiter wie ein Standardsystem ohne ABS-Funktion. Ein zu starkes Bremsen in dieser Situation führt zum Blockieren der Räder, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führt.

Senken Sie die Geschwindigkeit und fahren Sie nicht mehr weiter als nötig, wenn die Warnleuchte leuchtet. Setzen Sie sich so schnell wie möglich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, um den Fehler überprüfen und beheben zu lassen.

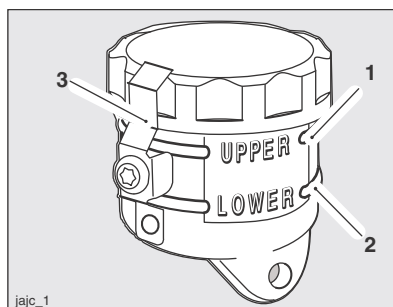
! Warnung

Das Nichtbeachten und Nichtbefolgen eines dieser Punkte kann gefährliche Fahrbedingungen hervorrufen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Hinweis:

- **Bei Modellen mit ABS-System ist zum Entlüften des Bremssystems ein Spezialwerkzeug erforderlich. Setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung, wenn die Bremsflüssigkeit erneuert oder das Hydrauliksystem gewartet werden muss.**

Überprüfen und Anpassen des Bremsflüssigkeitsstands



1. Vorderer Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie
2. Untere Markierungslinie
3. Sicherheitsclip

Der Bremsflüssigkeitsstand in den Bremsflüssigkeitsbehältern muss (in waagerechter Lage) zwischen der oberen und unteren Niveaumarkierung gehalten werden.

Entfernen Sie den Sicherheitsclip (nur vorne). Entfernen Sie den Behälterdeckel.

Füllen Sie den Bremsflüssigkeitsbehälter bis zur oberen Niveaumarkierung mit frischer Bremsflüssigkeit DOT 4 aus einem versiegelten Behälter auf.

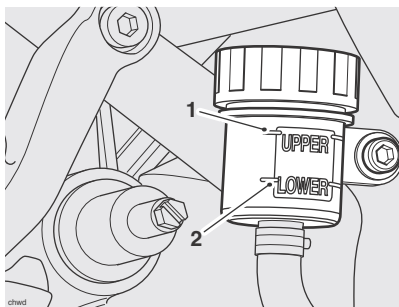
Bringen Sie den Behälterdeckel wieder an und stellen Sie dabei sicher, dass die Membrandichtung korrekt eingebaut wird.

Setzen Sie den Sicherheitsclip wieder ein.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Sollte der Bremsflüssigkeitsstand in einem der Bremsflüssigkeitsbehälter merklich fallen, suchen Sie Rat bei Ihrem Triumph-Vertragshändler, bevor Sie das Motorrad fahren. Das Betreiben des Motorrads mit zu geringem Bremsflüssigkeitsstand oder mit einer Undichtigkeit im Bremsflüssigkeitskreislauf ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.



1. **Hinterer Bremsflüssigkeitsbehälter, obere Markierungslinie**
2. **Untere Markierungslinie**

Bremslichtschalter

Das Bremslicht wird unabhängig voneinander entweder durch die vordere oder die hintere Bremse ausgelöst. Sollte das Bremslicht beim Ziehen des Bremshebels bzw. Treten des Bremspedals nicht funktionieren, wenn sich die Zündung in der Stellung AN befindet, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler nach dem Fehler suchen und ihn beheben.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defektem Bremslicht ist verboten und gefährlich.

Das Betreiben eines Motorrads mit defektem Bremslicht kann zu einem Unfall mit Verletzungsfolgen für den Fahrer und andere Straßenverkehrsteilnehmer führen.

Wartung und Einstellungen

Lenkung/Radlager



Vorsicht

Stellen Sie sicher, dass das Motorrad stabil steht und hinreichend auf einer geeigneten Unterlage abgestützt ist, um ein Verletzungsrisiko durch Umstürzen des Motorrads während der Untersuchung zu vermeiden. Üben Sie keine extreme Kraft auf das jeweilige Rad aus und rucken Sie nicht zu kräftig an dem jeweiligen Rad, da das Motorrad dadurch instabil werden, von seiner Unterlage herabstürzen und Verletzungen verursachen könnte.

Stellen Sie sicher, dass der Ölsumpf durch die Position des Stützblocks nicht beschädigt wird.

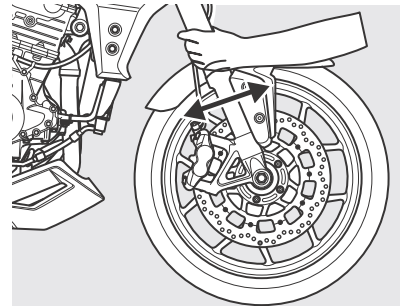
Überprüfen der Lenkung

Schmieren Sie die Lenkkopflager und untersuchen Sie ihren Zustand entsprechend den Anforderungen für planmäßige Wartungsarbeiten.

Hinweis:

- **Untersuchen Sie die Radlager stets zum gleichen Zeitpunkt wie die Lenkkopflager.**

Prüfen des Lenkkopflagerspiels



Prüfen des Lenkspiels

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich vor das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende der Vorderradgabel und versuchen Sie, sie vor und zurück zu bewegen.

Sollten Sie ein Spiel in den Lenkkopflagern feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit falsch eingestellten oder schadhaften Lenkkopflagern ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Überprüfen der Radlager

Wenn die Radlager an Vorder- oder Hinterrad ein Spiel in der Radnabe zulassen, Geräusche verursachen, oder falls das Rad nicht gleichmäßig dreht, lassen Sie Ihren Triumph-Vertragshändler die Radlager überprüfen.

Die Radlager müssen in den Zeitabständen überprüft werden, die in der Tabelle „Planmäßige Wartungsarbeiten“ angegeben sind.

Stellen Sie das Motorrad in senkrechter Stellung auf einem ebenen Untergrund auf.

Heben Sie das Vorderrad an und stützen Sie das Motorrad ab.

Stellen Sie sich neben das Motorrad, ergreifen Sie das obere Ende des Vorderrads und rücken Sie es leicht von einer Seite zur anderen.

Sollten Sie ein Spiel feststellen können, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, etwaige Fehler zu suchen und zu beheben, bevor Sie mit dem Motorrad fahren.

Ändern Sie die Position der Hebevorrichtung und wiederholen Sie das gleiche Verfahren für das Hinterrad.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit verschlissenen oder beschädigten Vorder- oder Hinterradlagern ist gefährlich, kann die Stabilität und das Fahrverhalten des Motorrads beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen. Lassen Sie das Motorrad im Zweifelsfall durch einen Triumph-Vertragshändler untersuchen, bevor Sie damit fahren.

Entfernen Sie die Stützvorrichtung und stellen Sie das Motorrad auf dem Seitenständer ab.

Wartung und Einstellungen

Vorderradaufhängung

Überprüfen der Vorderradgabel

Untersuchen Sie jede Gabel auf Anzeichen von Beschädigung, Kratzern auf der Gleitfläche und auf Ölundichtigkeiten.

Sollten Sie Schäden oder Undichtigkeiten vorfinden, setzen Sie sich mit einem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.

Prüfen Sie mit Hilfe des folgenden Verfahrens, ob sich die Gabeln leichtgängig bedienen lassen:

- Stellen Sie das Motorrad auf einem ebenen Untergrund auf.
- Halten Sie den Lenker fest, ziehen Sie die vordere Bremse an und führen Sie eine Reihe von Pumpbewegungen mit der Gabel aus.
- Sollten Sie Rauheit oder übermäßige Steifigkeit in der Bewegung feststellen, setzen Sie sich mit ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung.
- Die Bewegung der Radaufhängung wird durch die Einstellungen beeinflusst.

Warnung

Versuchen Sie niemals, Teile der Federbeine abzubauen, da alle Federbeine unter Druck stehendes Öl enthalten. Kontakt mit unter Druck stehendem Öl kann zu Schädigungen der Haut und der Augen führen.

Warnung

Das Betreiben des Motorrads mit defekter oder beschädigter Radaufhängung ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Einstelltabelle Radaufhängung

BELADUNG	VORNE			HINTEN	
	Feder Vorspannung ¹	Zugstufen-dämpfung ¹	Druckstufen-dämpfung ¹	Feder Vorspannung ²	Zugstufen-dämpfung ¹
Einzelfahrer	11	1,5	1,5	28	2
Einzelfahrer - mit beladener Top Box und/oder Textil-Gepäcktaschen	11	1,5	1,5	28	2
Einzelfahrer - mit beladenen Koffern und/oder Textil-Gepäcktaschen	11	1,5	1,5	28	2
Einzelfahrer - mit beladenen Koffern und beladener Top Box (und gegebenenfalls beladenen Textil-Gepäcktaschen)	11	1	1	1	0,5
Einzelfahrer und Beifahrer (gegebenenfalls mit beladenen Gepäckstücken)	11	1	1	1	0,5
1 - Anzahl Einstellerrumdrehungen zurück von voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung.					
2 - Anzahl Klicks gegen den Uhrzeigersinn ab voll im Uhrzeigersinn eingeschraubter Stellung, wobei der erste Anschlag (Klick) als 1 zählt.					

Hinweis:

- **Die Angaben in diesen Tabellen sind nur Richtwerte. Die erforderlichen Einstellungen können je nach Gewicht des Fahrers und nach persönlichen Vorlieben variieren. Informationen zum Einstellen der Radaufhängung finden Sie auf den nachfolgenden Seiten.**

Die „Einzelfahrer“-Einstellungen der Radaufhängung sorgen für ein bequemes Fahren und gute Fahreigenschaften im Normalbetrieb mit einer Person. Die Tabelle zeigt empfohlene Einstellungen für die Vorder- und Hinterradaufhängung.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die korrekte Abstimmung von Vorder- und Hinterradaufhängung erhalten bleibt. Ein Ungleichgewicht bei der Aufhängungsabstimmung könnte die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen. Entnehmen Sie weitere Informationen aus der vorstehenden Tabelle oder wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Einstellvorrichtungen auf beiden Seiten auf den gleichen Wert eingestellt sind. Unterschiedliche Einstellungen auf der linken und rechten Seite könnten die Fahreigenschaften erheblich verändern und dadurch zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Einstellen der Vorderradaufhängung

Einstellen der Federvorspannung

Die Federvorspannungseinsteller befinden sich am oberen Ende jedes Gabelbeins.

Um die Federvorspannung zu verändern, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern. Stellen Sie die Vorspannungseinsteller stets so ein, dass an beiden Gabelbeinen die gleiche Anzahl von Einteilungsstrichen sichtbar ist.

Hinweis:

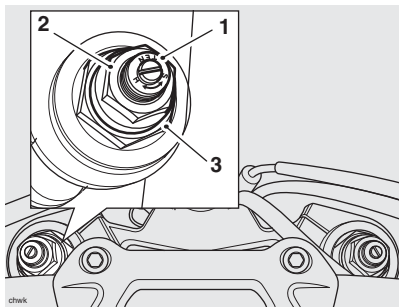
- **Bei Auslieferung des Motorrads ab Werk ist die Federvorspannung auf Stufe 3 eingestellt (drei Linien sichtbar über der oberen Kappe der Gabel).**
- **Das linke Gabelbein verfügt über einen Einsteller für die Zugstufendämpfung. Am rechten Gabelbein befindet sich eine Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung.**

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Zugstufendämpfung

Es gibt nur einen Zugstufendämpfungseinsteller, der sich am oberen Ende des linken Gabelbeins befindet.

Um die Zugstufendämpfung zu ändern, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern. Zählen Sie stets die Umdrehungen, die der Einsteller von der Maximalstellung (voll eingeschraubt im Uhrzeigersinn) zurückgedreht wird.



1. **Zugstufendämpfungseinsteller** (siehe Hinweise)
2. **Federvorspannungseinsteller**
3. **Gabelkappe**

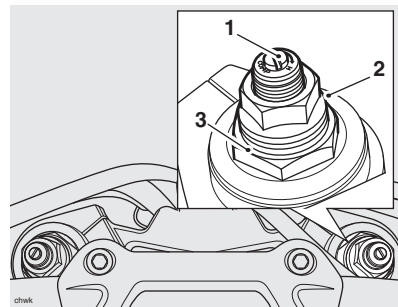
Hinweis:

- Bei Auslieferung des Motorrads ab Werk ist die Zugstufendämpfung auf eine Umdrehung unter Maximum eingestellt.

Einstellen der Druckstufendämpfung

Es gibt nur eine Einstellvorrichtung für die Druckstufendämpfung, die sich am oberen Ende des rechten Gabelbeins befindet.

Um die Druckstufendämpfung zu ändern, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Druckstufendämpfung zu verringern. Zählen Sie stets die Umdrehungen, die der Einsteller von der Maximalstellung (voll eingeschraubt im Uhrzeigersinn) zurückgedreht wird.



1. **Druckstufendämpfungseinsteller** (siehe Hinweise)
2. **Federvorspannungseinsteller**
3. **Gabelkappe**

Hinweis:

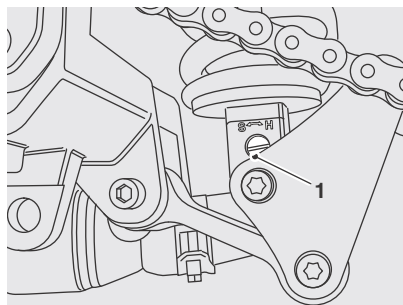
- Bei Auslieferung des Motorrads ab Werk ist die Druckstufendämpfung auf eine Umdrehung unter Maximum eingestellt.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Hinterradaufhängung

An der Hinterradaufhängung lassen sich Zugstufendämpfung und Federvorspannung einstellen.

Einstellen der Zugstufendämpfung



1. Zugstufendämpfungseinsteller

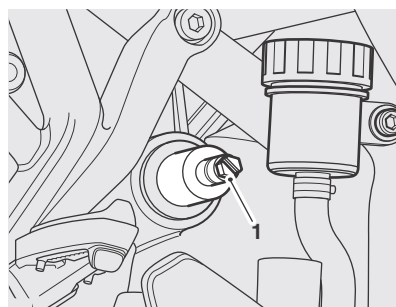
Der Zugstufendämpfungseinsteller befindet sich am unteren Ende der Hinterradaufhängung auf der linken Seite des Motorrads.

Um die Zugstufendämpfung einzustellen, drehen Sie den Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Zugstufendämpfung zu verringern. Zählen Sie stets die Umdrehungen, die der Einsteller von der Maximalstellung (voll eingeschraubt im Uhrzeigersinn) zurückgedreht wird.

Hinweis:

- **Bei Auslieferung des Motorrads ab Werk ist der Zugstufendämpfungseinsteller auf zwei Umdrehungen unter Maximum eingestellt.**

Einstellen der Federvorspannung



1. Federvorspannungseinsteller

Der Federvorspannungseinsteller befindet sich auf der rechten Seite des Motorrads, am oberen Ende der Hinterradaufhängung.

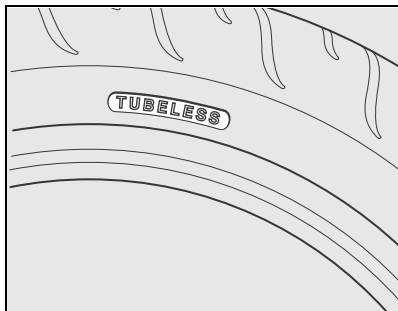
Um die Federvorspannung einzustellen, drehen Sie den geschlitzten Einsteller im Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu erhöhen, oder gegen den Uhrzeigersinn, um die Vorspannung zu verringern.

Hinweis:

- **Die Einstellwerte werden in „Klicks“ des Einstellers ab der voll eingeschraubten Stellung gemessen.**
- **Bei Auslieferung des Motorrads ist der Federvorspannungseinsteller auf 20 „Klicks“ unter der voll eingeschraubten Stellung eingestellt.**

Wartung und Einstellungen

Reifen



Typische Reifenkennzeichnung

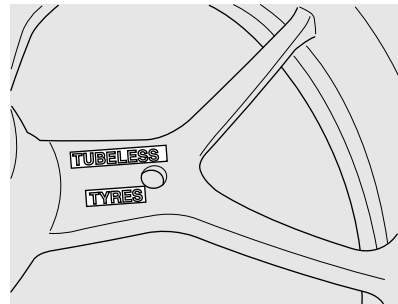


cboa

Dieses Motorrad ist mit schlauchlosen Reifen und entsprechenden Ventilen und Felgen ausgestattet. Verwenden Sie ausschließlich Reifen mit der Kennzeichnung „TUBELESS“ (schlauchlos) und für schlauchlose Reifen geeignete Ventile auf Felgen mit der Kennzeichnung „SUITABLE FOR TUBELESS TYRES“ (für schlauchlose Reifen geeignet).

Reifendruck

Der richtige Reifendruck sorgt für ein Maximum an Stabilität, Fahrkomfort und Reifenlebensdauer. Prüfen Sie vor der Fahrt stets den Reifendruck am kalten Reifen. Prüfen Sie den Reifendruck täglich und korrigieren Sie ihn gegebenenfalls. Einzelheiten über den richtigen Reifendruck entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“.



Radkennzeichnung

! Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Wartung und Einstellungen

Reifendruck-Überwachungssystem (falls eingebaut)

Der auf den Instrumenten angezeigte Reifendruck gibt den Ist-Reifendruck zu dem Zeitpunkt wider, an dem die Anzeige angewählt wurde. Dieser kann von dem am kalten Reifen eingestellten Reifendruck abweichen, da sich Reifen beim Fahren erwärmen, wodurch sich die im Reifen befindliche Luft ausdehnt und für einen Anstieg des Reifendrucks sorgt. In den von Triumph ausgewiesenen Werten für den Reifendruck am kalten Reifen ist dies berücksichtigt.

Der Reifendruck ist durch die Fahrzeuginhaber ausschließlich am kalten Reifen und nur unter Verwendung eines präzisen Reifendruckmessers einzustellen. Die Reifendruckanzeige auf der Instrumententafel ist zu diesem Zweck nicht zu verwenden.

Warnung

Falscher Reifendruck führt zu übermäßigem Verschleiß und Instabilitätsproblemen, die zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen können.

Zu geringer Reifendruck kann dazu führen, dass der Reifen auf der Felge rutscht oder sich von ihr löst. Zu hoher Reifendruck führt zu Instabilität und beschleunigtem Verschleiß.

Beide Zustände sind gefährlich, da sie zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und in der Folge zu einem Unfall führen können.

Warnung

Wurde der Reifendruck für den Offroad-Gebrauch abgesenkt, beeinträchtigt dies die Stabilität des Motorrads auf der Straße. Stellen Sie stets sicher, dass der Reifendruck für den Straßengebrauch den Angaben im Abschnitt „Spezifikationen“ entspricht.

Die Benutzung des Motorrads mit falschem Reifendruck kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und dadurch zu einem Unfall führen.

Reifenverschleiß

Mit zunehmendem Verschleiß wird der Reifen anfälliger für Reifenpannen und Reifenversagen. Es wird geschätzt, dass 90 % aller Reifenprobleme in den letzten 10 % der Laufflächenlebensdauer (bei 90 % Verschleiß) auftreten. Daher ist es nicht empfehlenswert Reifen zu verwenden, bis sie auf ein Minimum herunterverschliffen sind.

Wartung und Einstellungen

Empfohlene Mindestprofiltiefe

Messen Sie entsprechend der Tabelle „Regelmäßige Wartungsarbeiten“ die Profiltiefe mit einem Tiefenmesser und ersetzen Sie alle Reifen, die bis auf oder bis unter die in der nachfolgenden Tabelle angegebene, minimal zulässige Profiltiefe verschlissen sind:

Unter 130 km/h	2 mm
Über 130 km/h	Hinten 3 mm Vorne 2 mm

Warnung

Das Betreiben des Motorrads oberhalb der geltenden gesetzlichen Geschwindigkeitsbegrenzungen ist nur auf einer dafür zugelassenen abgeschlossenen Strecke gestattet.

Warnung

Betreiben Sie dieses Triumph-Motorrad im Hochgeschwindigkeitsbereich ausschließlich bei gesicherten Straßenrennen oder auf abgeschlossenen Rennstrecken. Hochgeschwindigkeitsfahrten dürfen nur von Fahrern unternommen werden, die die erforderlichen Hochgeschwindigkeitsfahrtechniken beherrschen und mit dem Fahrverhalten des Motorrads in jeder Situation vertraut sind. Hochgeschwindigkeitsfahrten unter anderen als den beschriebenen Bedingungen sind gefährlich. Sie führen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall.

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit übermäßig verschlissenen Reifen ist gefährlich und hat negative Auswirkungen auf Traktion, Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Wenn es bei schlauchlosen Reifen zu einer Reifenpanne kommt, vollzieht sich der Luftverlust oft sehr langsam. Überprüfen Sie Reifen stets sehr genau auf Löcher. Prüfen Sie die Reifen auf Schnitte, eingedrungene Nägel oder andere scharfkantige Objekte. Ein Betreiben des Motorrads mit Reifen, die Luft verlieren oder beschädigt sind, hat negative Auswirkungen auf Stabilität und Fahrverhalten, was zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad oder zu einem Unfall führen kann.

Prüfen Sie die Felgen auf Dellen oder Verformung. Ein Betreiben des Motorrads mit schad- oder mangelhaften Rädern oder Reifen ist gefährlich und kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wenden Sie sich für den Austausch oder eine Sicherheitsprüfung von Reifen stets an Ihren Triumph-Vertragshändler.

Wartung und Einstellungen

Austauschen der Reifen

Alle Triumph-Motorräder werden sorgfältig und ausgiebig unter einer Reihe unterschiedlicher Fahrbedingungen getestet, um zu gewährleisten, dass für jedes Modell die effektivsten Reifenkombinationen zum Gebrauch zugelassen werden. Es ist von entscheidender Bedeutung, dass beim Kauf von Austauschreifen zugelassene Reifen in zugelassenen Kombinationen verwendet werden. Die Verwendung nicht zugelassener Reifen oder zugelassener Reifen in nicht zugelassenen Kombinationen kann zur Instabilität des Motorrads und zu einem Unfall führen. Einzelheiten über zugelassene Reifenkombinationen entnehmen Sie bitte dem Abschnitt „Spezifikationen“. Lassen Sie Reifen stets von Ihrem Triumph-Vertragshändler montieren und auswuchten, da dieser über die notwendige Ausbildung und die notwendigen Fähigkeiten verfügt, um eine sichere und effektive Montage zu gewährleisten.

Reifendruck-Überwachungssystem (Nur bei Modellen mit TPMS)

Vorsicht

Um die Position des Reifendrucksensors zu kennzeichnen, ist ein Aufkleber auf der Radfelge angebracht. Beim Wechseln der Reifen ist mit Vorsicht vorzugehen, um Schäden an den Reifendrucksensoren zu vermeiden. Lassen Sie Ihre Reifen stets von einem Triumph-Vertragshändler montieren und informieren Sie ihn darüber, dass die Räder mit Reifendrucksensoren ausgestattet sind.

Warnung

Der ABS-Computer arbeitet, indem er die relative Geschwindigkeit von Vorder- und Hinterrad vergleicht. Die Verwendung nicht empfohlener Reifen kann die Geschwindigkeit der Reifen beeinflussen und dazu führen, dass das ABS-System nicht funktioniert. Dies kann möglicherweise zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall in Situationen führen, in denen das ABS-System normalerweise funktionieren würde.

Warnung

Sollte ein Reifen einen Platten haben, muss er ersetzt werden. Das Nichtaustauschen eines undichten Reifens oder das Betreiben des Motorrads mit einem reparierten Reifen kann zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle oder zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Montieren Sie keine Schlauchreifen auf Felgen für schlauchlose Reifen. In diesem Fall sitzt der Felgenring nicht und die Reifen könnten auf den Felgen verrutschen und dadurch eine rasche Entleerung des Reifens verursachen, die zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann. Ziehen Sie niemals einen Schlauch in einen schlauchlosen Reifen ein. Dies führt zu Reibung im Reifeninneren, und die entstehende Hitze kann zum Platzen des Schlauchs und in der Folge zu raschem Druckverlust, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Falls Sie den Verdacht haben, dass ein Reifen beschädigt sein könnte, etwa nach einem Aufprall auf den Bordstein, bitten Sie Ihren Triumph-Vertragshändler, den Reifen von innen und außen zu untersuchen. Denken Sie daran, dass Reifenschäden nicht immer unbedingt von außen sichtbar sind. Ein Betrieb des Motorrads mit beschädigten Reifen kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Sollten Sie Ersatzreifen benötigen, wenden Sie sich an Ihren Triumph-Vertragshändler, der für die Auswahl einer richtigen Kombination aus der Liste der zugelassenen Reifen und für eine Montage der Reifen entsprechend den Herstellerangaben sorgt.

Lassen Sie dem Reifen nach einem Austausch Zeit, sich in die Felge einzupassen (etwa 24 Stunden). Fahren Sie während dieser Zeit vorsichtig, da ein fehlerhaft eingepasster Reifen zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Zu Beginn erzeugt der neue Reifen nicht die gleichen Fahreigenschaften wie der abgenutzte Reifen, und der Fahrer muss eine angemessene Fahrstrecke (etwa 160 km) einräumen, um sich an die neuen Fahreigenschaften zu gewöhnen.

24 Stunden nach dem Austausch muss der Reifendruck geprüft und korrigiert werden und die Reifen müssen auf korrekten Sitz untersucht werden. Bei Bedarf müssen entsprechende Korrekturen vorgenommen werden.

Die gleichen Überprüfungen und Einstellungen sind vorzunehmen, wenn nach dem Austausch 160 km zurückgelegt worden sind.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Ein Betreiben des Motorrads mit falsch sitzenden Reifen, falschem Reifendruck oder ohne hinreichende Gewöhnung an die neuen Fahreigenschaften kann zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Warnung

Reifen, die auf einem Rollenprüfstand verwendet wurden, können schadhaft werden. In einigen Fällen ist der Schaden unter Umständen an der Außenfläche des Reifens nicht sichtbar. Reifen sind nach dieser Art der Nutzung zu ersetzen, da der weitere Gebrauch eines beschädigten Reifens zu Instabilität, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Warnung

Für ein sicheres, stabiles Fahrverhalten des Motorrads ist eine präzise Radauswuchtung erforderlich. Entfernen oder verändern Sie nicht die Radauswuchtgewichte. Eine fehlerhafte Radauswuchtung kann zu Instabilität und dadurch zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen. Sollte ein Auswuchten des Rads erforderlich sein, z. B. nach einem Reifenwechsel, setzen Sie sich mit Ihrem Triumph-Vertragshändler in Verbindung. Verwenden Sie ausschließlich selbstklebende Gewichte. Anklemmgewichte können Schäden an Rad und Reifen verursachen und so möglicherweise zu Reifenentleerung, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Batterie

Warnung

Unter bestimmten Umständen werden durch die Batterie explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und **BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.**

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

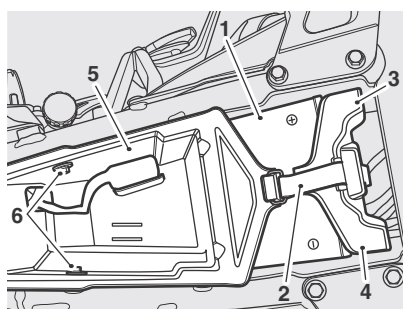
Warnung

Die Batterie enthält schädliche Substanzen. Halten Sie Kinder stets von der Batterie fern, unabhängig davon, ob diese im Motorrad eingebaut ist oder nicht.

Bringen Sie keine Starthilfekabel an der Batterie an, führen Sie die Batteriekabel nicht zusammen und vertauschen Sie nicht die Polarität der Kabel, da dadurch ein Funke entstehen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko erzeugen könnte.

Wartung und Einstellungen

Ausbauen der Batterie



1. Batterie
2. Batterielasche
3. Plusklemme (rot)
4. Minusklemme (schwarz)
5. Staufachmulde
6. Befestigungen

Bauen Sie den Sitz aus (siehe Seite 49).

Lösen Sie die beiden Befestigungen, bauen Sie die Staufachmulde aus und nehmen Sie dabei die Batterielasche auf. Entsorgen Sie die Befestigungen.

Klemmen Sie die Batteriekabel ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Nehmen Sie die Batterie aus dem Kasten heraus.

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Entsorgen der Batterie

Sollte die Batterie jemals ersetzt werden müssen, ist die Originalbatterie dem Recycling zuzuführen, wodurch sichergestellt wird, dass die Schadstoffe, aus denen die Batterie besteht, die Umwelt nicht verschmutzen.

Batteriewartung

Reinigen Sie die Batterie mit einem sauberen, trockenen Tuch. Überzeugen Sie sich davon, dass die Kabelanschlüsse sauber sind.

Warnung

Batteriesäure ist ätzend und giftig und verursacht Schäden auf ungeschützter Haut. Verschlucken Sie niemals Batteriesäure und lassen Sie sie niemals in Kontakt mit Ihrer Haut gelangen. Tragen Sie zum Schutz vor Verletzungen beim Umgang mit der Batterie stets Augen- und Hautschutz.

Die Batterie ist komplett geschlossen und erfordert außer dem Überprüfen der Spannung und dem regelmäßigen Nachladen, z. B. während der Lagerung, keinerlei Wartung.

Ein Anpassen des Säurestands in der Batterie ist nicht möglich. Der Verschlussstreifen darf nicht entfernt werden.

Wartung und Einstellungen

Selbstentladung der Batterie



Um eine maximale Lebensdauer zu gewährleisten, muss das Ladeniveau der Batterie aufrechterhalten werden.

Wird das Ladeniveau der Batterie nicht aufrechterhalten, kann dies gravierende innere Schäden an der Batterie hervorrufen.

Unter normalen Umständen sorgt die Ladeanlage des Motorrads dafür, dass die Batterie vollständig geladen bleibt. Wird das Motorrad jedoch nicht genutzt, dann entlädt sich die Batterie nach und nach aufgrund eines normalen Prozesses, der als Selbstentladung bezeichnet wird. Die Uhr, der Speicher des Motorsteuergeräts (ECM), hohe Umgebungstemperaturen oder das Hinzufügen elektrischer Sicherheitssysteme oder anderer elektrischer Zubehörartikel beschleunigen die Selbstentladung. Durch das Abklemmen der Batterie vom Motorrad während der Lagerung verlangsamt sich die Selbstentladung.

Batteriewartung bei Einlagerung oder seltenem Gebrauch des Motorrads

Überprüfen Sie während der Einlagerung oder bei seltenem Gebrauch des Motorrads die Batteriespannung wöchentlich mit Hilfe eines Digitalmultimeters. Befolgen Sie dabei die dem Messgerät beiliegende Anleitung des Herstellers.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie aufgeladen werden (siehe Seite 117).

Wird das Entladen einer Batterie zugelassen oder wird eine Batterie auch nur für kurze Zeit im entladenen Zustand belassen, führt dies zur Sulfatierung der Bleiplatten. Die Sulfatierung ist eine normale chemische Reaktion im Inneren der Batterie. Im Laufe der Zeit kann das Sulfat jedoch auf den Platten kristallisieren und so eine Erholung der Batterie schwierig oder unmöglich machen. Ein solcher dauerhafter Schaden wird durch die Garantie des Motorrads nicht abgedeckt, da er nicht auf einen Herstellungsfehler zurückgeht.

Durch das Aufrechterhalten des vollen Batterieladestands sinkt die Wahrscheinlichkeit eines Einfrierens bei Kälte. Das Einfrieren einer Batterie verursacht gravierende innere Schäden an der Batterie.

Wartung und Einstellungen

Laden der Batterie

Wenn Sie Hilfe bei der Auswahl eines Batterieladegeräts, beim Überprüfen der Batteriespannung oder beim Laden der Batterie benötigen, setzen Sie sich bitte mit Ihrem lokalen Triumph Vertragshändler in Verbindung.

! Warnung

Durch die Batterie werden explosive Gase freigesetzt. Halten Sie Funken, Feuer und Zigaretten fern. Sorgen Sie für eine angemessene Belüftung, wenn Sie die Batterie laden oder in einem geschlossenen Raum verwenden.

Die Batterie enthält Schwefelsäure (Batteriesäure). Der Kontakt mit Haut oder Augen kann zu schweren Verbrennungen führen. Tragen Sie Schutzkleidung und einen Gesichtsschild.

Sollte Batteriesäure auf Ihre Haut gelangen, spülen Sie die betroffene Stelle sofort mit Wasser.

Sollte Batteriesäure in Ihre Augen gelangen, spülen Sie die Augen mindestens 15 Minuten lang mit Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

Sollten Sie versehentlich Batteriesäure verschlucken, trinken Sie viel Wasser und BEGEBEN SIE SICH SOFORT IN ÄRZTLICHE BEHANDLUNG.

BEWAHREN SIE BATTERIESÄURE AUßERHALB DER REICHWEITE VON KINDERN AUF.

! Vorsicht

Verwenden Sie kein Schnellladegerät für KFZ-Batterien, da dies zum Überladen und zu Schäden an der Batterie führen kann.

Sollte die Batteriespannung unter 12,7 V fallen, muss die Batterie mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Batterieladegeräts aufgeladen werden. Befolgen Sie stets die dem Batterieladegerät beiliegende Anleitung. Bei längerer Lagerungsdauer (mehr als zwei Wochen) ist die Batterie aus dem Motorrad auszubauen und mit Hilfe eines von Triumph zugelassenen Erhaltungsladers im geladenen Zustand zu halten.

Ebenso ist die Batterie vor dem Laden aus dem Motorrad auszubauen, wenn der Ladezustand auf ein Niveau sinkt, bei dem sich das Motorrad nicht mehr starten lässt.

Wartung und Einstellungen

Einbauen der Batterie

Warnung

Stellen Sie sicher, dass die Batteriepole den Motorradrahmen nicht berühren, da dies zu einem Kurzschluss oder Funkenschlag führen kann, der die Batteriegase entzünden und ein Verletzungsrisiko schaffen könnte.

Setzen Sie die Batterie in den Batteriekasten. Klemmen Sie die Batteriekabel wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Tragen Sie zum Schutz vor Korrosion eine leichte Fettschicht auf die Klemmen auf.

Versehen Sie den Pluspol mit seiner Schutzkappe.

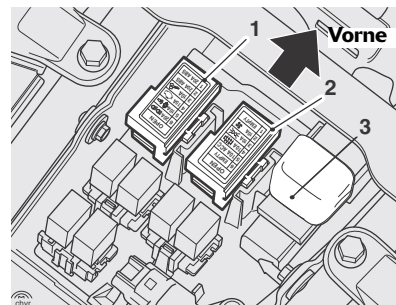
Bauen Sie die Staufachmulde wieder ein und befestigen Sie sie mit neuen Befestigungen. Ziehen Sie die Befestigungen fest. Anzugsmoment **7 Nm**.

Bringen Sie die Batterielasche wieder an

Bauen Sie den Sitz wieder ein (siehe Seite 50).

Sicherungskasten

Haupt-Sicherungskästen



1. **Linker Sicherungskasten**
2. **Rechter Sicherungskasten**
3. **Einbauposition der Anlasser-Magnetschalter-Sicherung**

Die Sicherungskästen befinden sich unter dem Sitz.

Um Zugang zu den Sicherungskästen zu erlangen, muss der Sitz ausgebaut werden.

Warnung

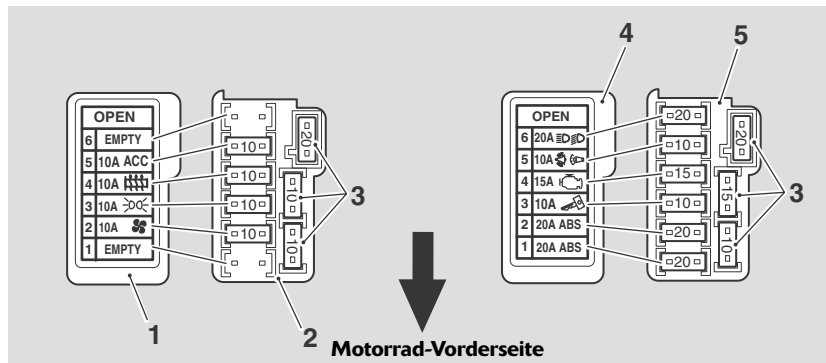
Ersetzen Sie durchgebrannte Sicherungen stets mit neuen Sicherungen der richtigen Stärke (gemäß Angaben auf dem Sicherungskastendeckel) und verwenden Sie niemals stärkere Sicherungen. Die Verwendung einer falschen Sicherung kann zu einer elektrischen Störung und in der Folge zu Schäden am Motorrad, zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen.

Wartung und Einstellungen

Identifizieren der Sicherungen

Das Durchbrennen einer Sicherung wird dadurch angezeigt, dass sämtliche von dieser Sicherung geschützten Systeme ausfallen. Stellen Sie bei der Suche nach einer durchgebrannten Sicherung mit Hilfe der Tabellen fest, um welche Sicherung es sich handelt.

Die in den Tabellen aufgeführten Sicherungskennzeichnungsnummern stimmen mit denen überein, die wie nachfolgend gezeigt auf den Sicherungskastendeckeln aufgedruckt sind. Ersatzsicherungen sind im rechten Winkel zu den aktuell verwendeten Sicherungen angebracht und sind zu ersetzen, wenn sie benötigt werden.



1. Rechter Sicherungskastendeckel
2. Rechter Sicherungskasten
3. Ersatzsicherungen

4. Linker Sicherungskasten
5. Linker Sicherungskastendeckel

Rechter Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (A)
Leer	1	-
Kühlventilator	2	10
Rücklicht, Bremslicht, Hupe	3	10
Beheizbare Griffe	4	10
Zubehör	5	10
Leer	6	-

Linker Sicherungskasten

Abgesicherter Stromkreis	Position	Stärke (A)
ABS-Bremse	1	20
ABS-Bremse	2	20
Zündung	3	10
Motormanagement	4	15
Alarmanlage, Instrumentenbeleuchtung	5	10
Scheinwerfer	6	20

Wartung und Einstellungen

Hinweis:

- Der **Anlasser-Magnetschalter** verfügt über eine zusätzliche 30 A Sicherung, die direkt am **Magnetschalter unterhalb des Sitzes** angebracht ist.

Scheinwerfer

Warnung

Passen Sie Ihre Fahrgeschwindigkeit den Sicht- und Wetterbedingungen an, unter denen Sie das Motorrad betreiben.

Stellen Sie sicher, dass die Scheinwerfer so eingestellt sind, dass sie die Straße weit genug voraus ausleuchten, ohne den entgegenkommenden Verkehr zu blenden. Falsch eingestellte Scheinwerfer können die Sicht beeinträchtigen und so zu einem Unfall führen.

Warnung

Versuchen Sie niemals, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen.

Jeder Versuch, einen Scheinwerferkegel während der Fahrt einzustellen, kann zum Verlust der Kontrolle und zu einem Unfall führen.

Vorsicht

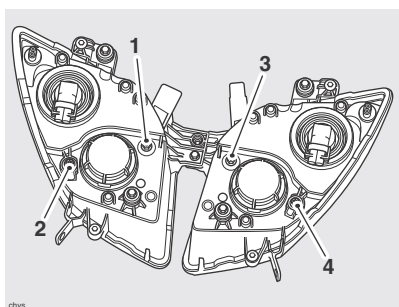
Beim Betreiben des Motorrads auf einer abgeschlossenen Rennstrecke werden Sie unter Umständen aufgefordert, die sichtbare Außenseite des Scheinwerfers abzukleben.

Ein abgeklebter Scheinwerfer überhitzt und verursacht eine Verformung der Außenseite. Unterbrechen Sie daher stets den Scheinwerferanschluss, wenn die Scheinwerfer für die Fahrt auf abgeschlossenen Rennstrecken abgeklebt werden.

Wartung und Einstellungen

Einstellen der Scheinwerfer

Jeder Scheinwerfer kann mit Hilfe von vertikalen und horizontalen Stellschrauben an der Rückseite justiert werden.



1. Horizontale Stellschraube (links)
2. Vertikale Stellschraube (links)
3. Horizontale Stellschraube (rechts)
4. Vertikale Stellschraube (rechts)

Schalten Sie die einzustellenden Scheinwerfer ein.

! Vorsicht

Verstellen Sie die Achsschrauben nicht, da sich dadurch der Scheinwerfer-Reflektor vom Scheinwerfer lösen könnte, was zu irreparablen Schäden am Scheinwerfer führt.

Drehen Sie die vertikale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel abzusenken, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn anzuheben (gilt für beide Scheinwerfer).

Drehen Sie die horizontale Stellschraube am rechten Scheinwerfer im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

Am linken Scheinwerfer drehen Sie die horizontale Stellschraube im Uhrzeigersinn, um den Lichtkegel nach rechts zu verstellen, oder entgegen dem Uhrzeigersinn, um ihn nach links zu verstellen.

Schalten Sie die Scheinwerfer aus, wenn sie zufriedenstellend justiert sind.

Austauschen der Scheinwerferbirne

Sollte ein Austausch der Birne für das Abblendlicht erforderlich werden, ist es nicht nötig, den Scheinwerfer auszubauen.

! Warnung

Die Birnen werden beim Gebrauch heiß. Lassen Sie die Birne vor der Handhabung lange genug abkühlen. Vermeiden Sie es, den Glaskolben der Birne zu berühren. Sollte das Glas berührt oder verschmutzt werden, reinigen Sie es vor der weiteren Verwendung mit Alkohol.

Zum Austauschen der Glühbirne:

Fernlicht

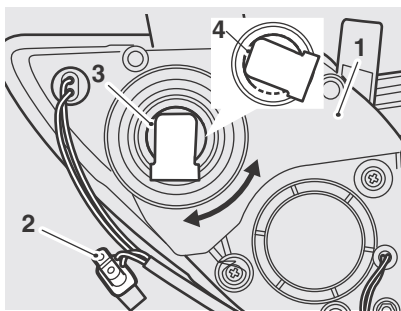
Die Fernlichtbirnen sind im linken und rechten Scheinwerfer eingebaut.

Austauschen einer Glühbirne:

Bauen Sie den Sitz ab.

Wartung und Einstellungen

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst. Entfernen Sie den Cockpit-Verkleidungseinsatz für die auszutauschende Birne.



1. Scheinwerferereinheit
 2. Birne
 3. Mehrfachstecker
 4. Birne und Fassung (verriegelte Stellung)
4. Birne und Fassung (entriegelte Stellung)

Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Birne.

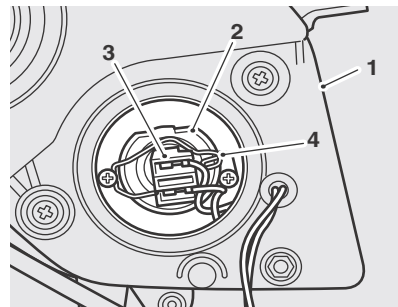
Drehen sie die Fassung gegen den Uhrzeigersinn und entnehmen Sie die Birne.

Hinweis:

- Die Birne ist ein fester Bestandteil der Fassung und kann nicht separat ersetzt werden.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Abblendlicht



1. Scheinwerferereinheit
2. Birne
3. Mehrfachstecker
4. Kabelklemme

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

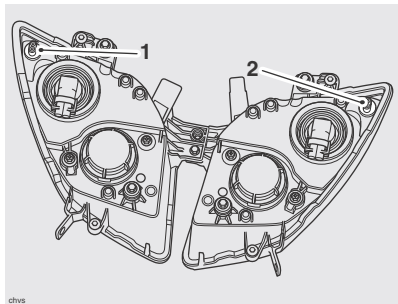
Lösen Sie den Mehrfachstecker von der Birne.

Lösen Sie die Kabelklemme von ihrem Clip (entfernen Sie nicht die Schraube) und entnehmen Sie anschließend die Birne aus der Scheinwerferereinheit.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Wartung und Einstellungen

Austauschen der Standlichtbirne



- 1. Standlicht-Birne (linke Seite)**
- 2. Standlicht-Birne (rechte Seite)**

Die Standleuchten befinden sich links und rechts von jedem Scheinwerfer.

Austauschen einer Glühbirne:

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Entfernen Sie den Cockpit-Verkleidungseinsatz der entsprechenden Birne, lösen Sie die Gummifassung vom Scheinwerfer und ziehen Sie die Birne heraus.

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren.

Rückleuchte

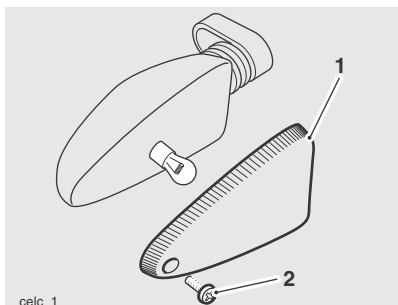
Austauschen der Rückleuchteinheit

Bei der Rücklicht-Lampeneinheit handelt es sich um eine geschlossene, wartungsfreie LED-Einheit.

Wartung und Einstellungen

Blinkeranzeigen

Austauschen der Birne



1. Blinkerglas
2. Befestigungsschraube

Das Blinkerglas wird bei beiden Blinkern durch eine Befestigungsschraube im Gehäuse in seiner Position gehalten.

Bauen Sie den Sitz ab.

Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Lösen Sie die Schraube und entfernen Sie das Blinkerglas, um zwecks Austausch Zugang zur Birne zu erlangen.

Kennzeichenbeleuchtung

Austauschen der Birne

Bauen Sie den Sitz ab.

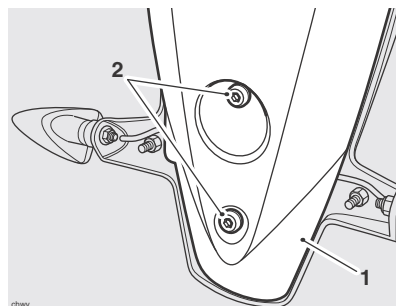
Klemmen Sie die Batterie ab, das Minuskabel (schwarz) zuerst.

Bauen Sie das Kennzeichen ab.



Ziehen Sie nicht stärker als nötig am hinteren Kotflügel, wenn Sie sich Zugang zu der innen gelegenen Befestigungsmutter der Kennzeichenleuchte verschaffen. Ein zu starkes Biegen des Kotflügels führt zu Schäden.

Entfernen Sie die beiden unteren Befestigungen des hinteren Kotflügels.

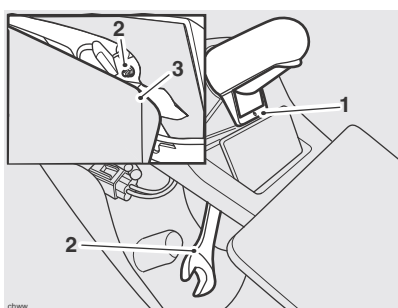


1. Hinterer Kotflügel
2. Befestigungen

Wartung und Einstellungen

Ziehen Sie den Kotflügel vorsichtig nach hinten, um Zugang zur Befestigungsmutter der Kennzeichenleuchte zu erlangen.

Halten Sie die Mutter fest und entfernen Sie die Befestigungsschraube der Kennzeichenleuchte. Nehmen Sie die Mutter vom Kotflügel.



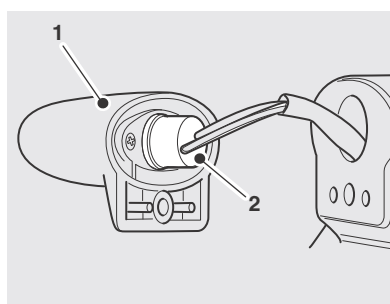
1. Schraube
2. Befestigungsmutter der Kennzeichenleuchte
3. Hinterer Kotflügel

Nehmen Sie die Kennzeichenleuchte vom hinteren Kotflügel ab.

Vorsicht

Um Schäden an den Kabeln zu vermeiden, ziehen Sie die Birnenfassung nicht an den Kabeln heraus. Ziehen Sie ausschließlich an der Fassung.

Entnehmen Sie die Birnenfassung vorsichtig aus dem hinteren Bereich der Kennzeichenleuchte und nehmen Sie die Birne heraus.



1. Kennzeichenbeleuchtung
2. Birnenfassung

Die Installation erfolgt nach dem umgekehrten Verfahren, wobei Folgendes zu beachten ist:

Ziehen Sie die Befestigung der Kennzeichenleuchte mit einem Anzugsmoment von **2 Nm** fest.

Ziehen Sie die Befestigungen des hinteren Kotflügels mit einem Anzugsmoment von **3 Nm** fest.

Klemmen Sie die Batterie wieder an, das Pluskabel (rot) zuerst.

Bauen Sie den Sitz wieder ein.

Wartung und Einstellungen

Reinigung

Häufiges, regelmäßiges Reinigen ist ein wesentlicher Bestandteil der Wartung Ihres Motorrads. Wenn Sie Ihr Motorrad regelmäßig reinigen, wird sein Erscheinungsbild für viele Jahre bewahrt. Eine Reinigung mit kaltem Wasser und Autoreiniger ist zu jedem Zeitpunkt wichtig, insbesondere jedoch, nachdem das Motorrad Seeluft, Meerwasser, staubigen oder schlammigen Straßen ausgesetzt war, sowie im Winter, wenn die Straßen behandelt werden, um sie schnee- und eisfrei zu machen. Verwenden Sie keine Haushaltsreiniger, da der Gebrauch solcher Produkte zu vorzeitiger Korrosion führt.

Obwohl die Korrosion bestimmter Gegenstände von der Garantie des Motorrads abgedeckt ist, wird vom Besitzer erwartet, dass er die vorstehende vernünftige Empfehlung zum Schutz vor Korrosion und zur Verbesserung des äußeren Erscheinungsbilds des Motorrads befolgt.

Vorbereitungen zum Waschen

Vor dem Waschen des Motorrads müssen Vorkehrungen getroffen werden, um Wasser von folgenden Stellen fernzuhalten.

Hintere Auspufföffnungen: Abdecken mit einer Plastiktüte, die mit Gummibändern befestigt wird.

Kupplungs- und Bremshebel, Schalergehäuse am Lenker: Abdecken mit Plastiktüten.

Zündschalter und Lenkschloss: Schlüsselloch mit Klebeband abdecken.


Nehmen Sie Schmuck wie Ringe, Uhren, Reißverschlüsse oder Gürtelschnallen ab, die Kratzer oder andere Schäden an lackierten oder polierten Oberflächen verursachen könnten.

Verwenden Sie für die Reinigung von lackierten/polierten Oberflächen und Fahrgestell getrennte Schwämme oder Reinigungstücher. Bereiche des Fahrgestells (wie Kotflügel) sind scheuernden Straßenschmutz- und Staubpartikeln ausgesetzt, die unter Umständen zu Kratzern auf lackierten oder polierten Oberflächen führen können, wenn lediglich ein und dieselben Schwämme oder Reinigungstücher verwendet werden.

Wobei Sie vorsichtig sein müssen

Vermeiden Sie es, Wasser mit großer Kraft in die Nähe folgender Komponenten zu spritzen:

- Instrumente,
- Bremszylinder und Bremssättel,
- unterhalb des Kraftstofftanks,
- Lenkkopflager.

 **Vorsicht**

Spritzen Sie auf keinen Fall Wasser unter den Kraftstofftank. Unter dem Kraftstofftank befindet sich die Lufteinlassleitung des Motors, so dass in diesem Bereich verspritztes Wasser in die Airbox und den Motor gelangen und Schäden an beiden Komponenten verursachen könnte.

Wartung und Einstellungen

Vorsicht

Die Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen wird nicht empfohlen. Bei der Nutzung von Hochdruck-Waschanlagen könnte Wasser in das Innere von Lagern und anderen Komponenten gepresst werden und dadurch einen vorzeitigen Verschleiß durch Korrosion und den Verlust der Schmierung verursachen.

Hinweis:

- **Die Verwendung von stark alkalischen Seifen hinterlässt Rückstände auf lackierten Flächen und kann darüber hinaus zu Wasserflecken führen. Verwenden Sie zur Unterstützung des Reinigungsprozesses stets schwach alkalische Seife.**

Nach dem Waschen

Entfernen Sie Plastiktüten und Klebeband und reinigen Sie die Lufterlässe.

Schmieren Sie die Drehzapfen, Schrauben und Muttern.

Testen Sie die Bremsen, bevor Sie das Motorrad fahren.

Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn für 5 Minuten laufen. Stellen Sie eine angemessene Entlüftung der Abgase sicher.

Nehmen Sie Wasserrückstände mit einem trockenen Tuch auf. Lassen Sie kein Wasser am Motorrad zurück, da dies zu Korrosion führt.

Warnung

Wachsen oder schmieren Sie niemals die Bremscheiben. Der Verlust von Bremsleistung und ein Unfall könnten die Folge sein. Reinigen Sie die Bremscheibe mit einem ölfreien Marken-Bremscheibenreiniger.

Wartung und Einstellungen

Unlackierte Aluminiumteile

Teile wie Brems- und Kupplungshebel, Räder, Motorabdeckungen, obere und untere Gabelbrücke müssen bei einigen Modellen auf die richtige Weise gereinigt werden, damit Ihr äußeres Erscheinungsbild erhalten bleibt. Setzen Sie sich mit Ihrem Händler in Verbindung, wenn Sie sich unsicher sind, welche Teile Ihres Motorrads aus unlackiertem Aluminium sind.

Verwenden Sie einen Marken-Aluminiumreiniger.

Reinigen Sie Aluminiumteile regelmäßig, insbesondere nach dem Fahren bei rauen Wetterbedingungen. In diesem Fall müssen die entsprechenden Komponenten nach jedem Gebrauch des Motorrads mit der Hand gewaschen und abgetrocknet werden.

Garantieansprüche, die auf unzureichende Wartung zurückzuführen sind, werden nicht akzeptiert.

Reinigen der Auspuffanlage

Sämtliche Teile der Auspuffanlage Ihres Motorrads müssen regelmäßig gereinigt werden, damit ihr äußeres Erscheinungsbild nicht dauerhaft beeinträchtigt wird. Diese Anweisungen gelten gleichermaßen für Komponenten aus Chrom, gebürstetem Edelstahl und Kohlefaser.

Hinweis:

- **Die Auspuffanlage muss abgekühlt sein, bevor Sie gewaschen wird, damit keine Wasserflecken entstehen.**

Waschen

Verwenden Sie eine Mischung aus kaltem und mildem Autoreiniger. Verwenden Sie keine stark alkalischen Seifen, wie sie häufig in Autowaschanlagen verwendet werden, da diese Rückstände hinterlassen.

Waschen Sie die Auspuffanlage mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine scheuernden Gegenstände wie Schleifpads oder Stahlwolle. Diese zerstören die behandelte Oberfläche.

Spülen Sie die Auspuffanlage gründlich ab.

Stellen Sie sicher, dass weder Wasser noch Seife in die Auspuffrohre eindringt.

Trocknen

Wischen Sie die Auspuffanlage so weit wie möglich mit einem weichen Tuch trocken. Lassen Sie zum Trocknen nicht den Motor laufen, weil es sonst zu Fleckenbildung kommt.

Wartung und Einstellungen

Schützen

Reiben Sie nach dem Trocknen der Auspuffanlage „Motorex 645 Clean and Protect“ in die Oberfläche ein.

Vorsicht

Silikonhaltige Produkte führen zur Verfärbung des Chroms und dürfen nicht verwendet werden. Ebenso führt der Gebrauch von scheuernden Reinigern und Polituren zu Schäden am System. Auch sie dürfen nicht verwendet werden.

Es wird empfohlen, die Auspuffanlage regelmäßig mit einem Oberflächenschutzmittel zu bearbeiten, da dies das äußere Erscheinungsbild der Anlage sowohl schützt als auch verbessert.

Pflege des Sitzes

Vorsicht

Die Nutzung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern für die Reinigung des Sitzes wird nicht empfohlen. Die Verwendung von Chemikalien oder Hochdruckwäschern kann zu Schäden am Sitzbezug führen.

Um das äußere Erscheinungsbild des Sitzes zu bewahren, reinigen Sie ihn mit einem Schwamm oder Reinigungstuch und verwenden Sie Wasser und Seife.

Reinigen der Windschutzscheibe



Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer milden Seifen- oder Reinigungsmittellauge und lauwarmem Wasser. Spülen Sie nach dem Reinigen gründlich und wischen Sie mit einem weichen, faserfreien Tuch trocken.

Vorsicht

Produkte wie Fensterscheibenreiniger, Insektenentferner, Wasserabweiser, Scheuermittel, Benzin oder starke Lösungsmittel wie Alkohol, Aceton, Tetrachlorkohlenstoff usw. führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie solche Produkte niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

Sollte die Transparenz der Windschutzscheibe durch Kratzer oder Oxidationsspuren herabgesetzt sein, die nicht entfernt werden können, muss sie ersetzt werden.

Wartung und Einstellungen

Warnung

Versuchen Sie niemals, die Windschutzscheibe während der Fahrt zu reinigen, da das Loslassen des Lenkers zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und zu einem Unfall führen kann.

Der Betrieb des Motorrads mit einer beschädigten oder zerkratzten Windschutzscheibe schränkt die Frontsicht des Fahrers ein. Jede derartige Einschränkung der Frontsicht ist gefährlich und kann einen Unfall mit Verletzungs- oder Todesfolge zur Folge haben.

Warnung

Ätzende Chemikalien wie Batteriesäure führen zu Schäden an der Windschutzscheibe. Lassen Sie ätzende Chemikalien niemals in Kontakt mit der Windschutzscheibe gelangen.

EINLAGERN

Vorbereitungen für das Einlagern

Reinigen und trocknen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Befüllen Sie den Kraftstofftank mit bleifreiem Kraftstoff der richtigen Sorte und fügen Sie einen Benzin-Stabilisatorzusatz hinzu (falls verfügbar). Befolgen Sie dabei die Anleitung des Stabilisator-Herstellers.

Warnung

Benzin ist extrem leicht entzündlich und unter bestimmten Umständen auch explosiv. Schalten Sie die Zündung aus. Rauchen Sie nicht. Vergewissern Sie sich, dass der Bereich gut belüftet und frei von sämtlichen Flamm- oder Funkenquellen ist. Dies schließt sämtliche Geräte ein, die über eine Pilotflamme verfügen.

Entfernen Sie die Zündkerze von jedem Zylinder und geben Sie einige Tropfen (5 ml) Motoröl in jeden Zylinder. Bedecken Sie die Zündkerzenöffnungen mit einem geeigneten Tuch oder Lappen. Stellen Sie den Motorstoppschalter auf AN und drücken Sie den Starterknopf für einige Sekunden, um die Zylinderwand mit Öl zu überziehen. Setzen Sie die Zündkerzen ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**.

Wechseln Sie Motoröl und Filter (siehe Seite 83).

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite 136).

Bocken Sie das Motorrad auf einem Ständer auf, so dass beide Räder über dem Boden schweben. (Falls das nicht möglich ist, stellen

Sie es mit Vorder- und Hinterrad auf Bretter, um Feuchtigkeit von den Reifen fernzuhalten.)

Sprühen Sie Korrosionsschutzöl auf sämtliche unlackierten Metallflächen, um sie vor Rost zu schützen. (Es gibt eine große Zahl von Produkten auf dem Markt. Ihr Händler kann Sie vor Ort beraten.) Verhindern Sie, dass Öl auf Kunststoffteile, Bremscheiben oder in die Bremssattel gelangt.

Schmieren Sie die Antriebskette und stellen Sie sie bei Bedarf ein (siehe Seite 92).

Vergewissern Sie sich, dass das Kühlsystem mit einer 50 % Mischung aus Kühlmittel und destilliertem Wasser gefüllt ist (siehe Seite 86). (Beachten Sie dabei, dass das von Triumph gelieferte HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel fertig angemischt ist und nicht verdünnt werden muss.)

Bauen Sie die Batterie aus und lagern Sie sie an einem Ort, an dem sie nicht direktem Sonnenlicht, Feuchtigkeit oder Frost ausgesetzt ist. Während der Einlagerung des Motorrads sollte sie etwa alle zwei Wochen langsam (mit einem Ladestrom von einem Ampere oder weniger) geladen werden (siehe Seite 114).

Lagern Sie das Motorrad in einem kühlen, trockenen Bereich ohne direkte Sonneneinstrahlung und mit minimalen täglichen Temperaturschwankungen.

Decken Sie das Motorrad mit einem geeigneten porösen Überzug ab, damit sich kein Staub und Schmutz auf dem Fahrzeug absetzen kann. Vermeiden Sie dabei die Verwendung von Kunststoff oder ähnlichen, nicht atmungsaktiven, beschichteten Materialien, die den Luftaustausch einschränken, so dass sich Wärme und Feuchtigkeit stauen können.

Einlagern

Vorbereitungen nach dem Einlagern

Bauen Sie die Batterie ein (falls ausgebaut) (siehe Seite [118](#)).

War das Motorrad länger als vier Monate eingelagert, wechseln Sie das Motoröl (siehe Seite [83](#)).

Überprüfen Sie sämtliche Punkte, die im Abschnitt „Tägliche Sicherheitskontrollen“ aufgelistet sind.

Bauen Sie vor dem Anlassen des Motors die Zündkerzen von jedem Zylinder aus.

Klappen Sie den Seitenständer herunter.

Drehen Sie den Motor am Anlassermotor einige Male, bis die Öldruckwarnleuchte erlischt.

Setzen Sie die Zündkerzen wieder ein und ziehen Sie sie fest. Anzugsmoment **12 Nm**. Starten Sie den Motor.

Überprüfen Sie den Reifendruck und passen Sie ihn bei Bedarf an (siehe Seite [136](#)).

Reinigen Sie das gesamte Motorrad gründlich.

Prüfen Sie die Bremsen auf korrekte Funktion.

Führen Sie eine Testfahrt mit geringer Geschwindigkeit durch.

SPEZIFIKATIONEN

Abmessungen

Gesamtlänge	2.150 mm
Gesamtbreite	835 mm
Gesamthöhe	1.310 mm
Radstand	1.540 mm
Sitzhöhe	830 mm

Gewichtsangaben

Trockengewicht	235 kg
Max. Nutzlast	222 kg

Motor

Typ	3-Zyl. Reihenmotor
Hubraum	1050 cc
Bohrung x Hub	79 x 71,4 mm
Verdichtungsverhältnis	12,0:1
Nummerierung der Zylinder	Von links nach rechts
Laufende Zylinder Nummer	1 links
Zündfolge	1-2-3
Startsystem	Elektrischer Anlasser

Spezifikationen

Fahrleistungen

Maximale Leistung (95/1/EC) (Standard) 125,1 PS bei 9.400 U/min.

Maximales Drehmoment 104 Nm bei 4.300 U/min.

Schmierung

Schmierung Druckumlaufschmierung (Nasssumpf)

Motorölfüllmengen

Trockenfüllung 3,6 Liter

Öl- /Filterwechsel 3,3 Liter

Nur Ölwechsel 3,1 Liter

Kühlsystem

Kühlmitteltyp Triumph HD4X Hybrid-OAT-Kühlmittel

Verhältnis Wasser/Frostschutz 50/50 (wird angemischt von Triumph geliefert)

Kühlmittelvolumen 2,0 Liter

Thermostat öffnet (nominal) 88°C

Kraftstoffsystem

Typ Elektronische Kraftstoffeinspritzung

Einspritzventile Elektromagnetisch gesteuert

Kraftstoffpumpe. Tauchpumpe, elektrisch

Kraftstoffdruck (Nenndruck) 3 bar

Kraftstoff

Typ 95 ROZ bleifrei

Tankvolumen 20 Liter

Spezifikationen

Zündung

Zündanlage	Digital-induktiv
Elektronischer Drehzahlbegrenzer	9.500 U/min.
Zündkerze	NGK CR8EK
Elektrodenabstand	0,7 mm
Toleranz Elektrodenabstand	+0,05/-0,1 mm

Getriebe

Getriebetyp	6-Gang, mit Dauereingriff
Kupplungsart	Nass, Mehrscheiben
Endantriebskette	RK 530 FXW
Übersetzungsverh. Primärtrieb	1,75:1 (60/105)
Übersetzungsverhältnisse:	
Übersetzung Endantrieb	2,500:1 (18/45)
1.	2,733:1 (15/41)
2.	1,947:1 (19/37)
3.	1,545:1 (22/34)
4.	1,292:1 (24/31)
5.	1,154:1 (26/30)
6.	1,037:1 (27/28)

Spezifikationen

Reifen

Reifendruck (kalt):

Vorne	2,34 bar
Hinten	2,90 bar
Reifengröße vorne	120/70 ZR17 M/C 58W
Reifengröße hinten	180/55 ZR17 M/C 73W

Zugelassene Reifen:

Option 1, vorne	Pirelli Angel ST - Spezifikation A
Option 1, hinten	Pirelli Angel ST - Standardspezifikation
Option 2, vorne	Metzeler Roadtec Z8 Interact - Standardspezifikation
Option 2, hinten	Metzeler Roadtec Z8 Interact - Standardspezifikation
Option 3, vorne	Dunlop Sportmax Roadsmart - Standardspezifikation
Option 3, hinten	Dunlop Sportmax Roadsmart - Standardspezifikation
Option 4, vorne	Michelin Pilot Road 3 - Standardspezifikation
Option 4, hinten	Michelin Pilot Road 3 - Standardspezifikation

Warnung

Verwenden Sie die empfohlenen Reifen AUSSCHLIEßLICH in den angegebenen Kombinationen. Mischen Sie nicht Reifen verschiedener Hersteller oder Reifen unterschiedlicher Spezifikation desselben Herstellers, da dies zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad und zu einem Unfall führen kann.

Spezifikationen

Elektrische Ausrüstung

Batterie	12 V, 12 Ah
Lichtmaschine	12 V, 50 A
Scheinwerfer (Abblendlicht)	2 x 12 V, 55 W, H7 Halogen
Scheinwerfer (Fernlicht)	2 x 12 V, 55 W, H11 Halogen
Rück-/Bremsleuchte	LED
Standlicht	2 x 12 V, 5 W
Kennzeichenbeleuchtung	12 V, 5 W
Blinkerleuchten	12 V, 10 W, gelb

Rahmen

Lenkkopfwinkel	22,8°
Nachlaufstrecke	88,7 mm

Anzugsdrehmomente

ÖlfILTER	10 Nm
Ölablassschraube	25 Nm
Zündkerze	12 Nm
Hinterradmutter	146 Nm
Ketteneinstell-Klemmschraube	55 Nm

Spezifikationen

Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Motoröl	Halb- oder vollsynthetisches Motorrad-Motoröl 10W/40 oder 10W/50 mit der Spezifikation API SH (oder höher) und JASO MA, wie z.B. Castrol Power 1 Racing 4T 10W-40 (vollsynthetisch)
Brems- und Kupplungsflüssigkeit.....	Brems- und Kupplungsflüssigkeit DOT 4
Kühlmittel	Triumph HD4X Hybrid OAT Kühlmittel
Lager und Drehzapfen	Fett nach Spezifikation NLGI 2
Antriebskette	Für O-Ring-Ketten geeignetes Ketten spray

INDEX**A**

Abmessungen.....	133
Allgemeine Informationen	
Tankuhr.....	38
Antriebskette.....	92
Einstellen des Spiels.....	93
Prüfen der Auslenkung.....	93
Schmierung.....	92
Verschleißinspektion.....	94
Anzugsdrehmomente.....	137

B

Batterie.....	114
Ausbau.....	115
Einbau.....	118
Entsorgung.....	115
Wartung.....	115
Blinkeranzeigen.....	124
Bordwerkzeug.....	49
Bremsen.....	96
ABS-Deaktivierung.....	36
Bremsen.....	60
Bremsklotzverschleißausgleich.....	97
Einfahren neuer Bremsbeläge und Brems Scheiben.....	96
Flüssigkeitsstand.....	99
Lichtschalter.....	100
Scheibenbremsflüssigkeit.....	98
Verschleißinspektion.....	96

D

Drosselklappensteuerung.....	88
Einstellen.....	90
Überprüfung.....	89

E

Einfahren.....	51
Einlagern	
Vorbereitungen für das Einlagern... ..	131
Vorbereitungen nach dem Einlagern	132
Einstellen der Hinterradaufhängung.....	107
Einstelltabelle Radaufhängung.....	104
Elektrische Ausrüstung.....	137

F

Fahrleistungen.....	134
Fahrzeugidentifikationsnummer.....	15
Flüssigkeiten und Schmierstoffe.....	138

G

Gänge	
Schalten.....	59
Getriebe.....	135
Gewichtsangaben.....	133
Griffheizung - Falls vorhanden.....	38

H

Hinterradaufhängung	
Einstellen der Federvorspannung... ..	107
Einstellen der Zugstufendämpfung.. ..	107

Index

I

Instrumententafel	
ABS-Kontrollleuchte	22
Ändern der Maßeinheiten	33
Anzeigelampe für die	
Alarmanlage/Wegfahrsperr	25
Auto - Automatische Blinkerabschaltung	32
Blinker	22
Bordcomputer	26
Drehzahlmesser	21
Einstellen der Uhr	35
Fernlicht-Warnleuchte	24
Instrumentenanordnung	20
Kraftstoffstand-Warnleuchte	24
Kühlmitteltemperaturwarnleuchte	24
Leerlaufleuchte	24
Motormanagement-Kontrollleuchte	21
Öldruckwarnleuchte	24
Reifendruck-Überwachungssystem	28
Reifendruck-Warnleuchte (falls vorhanden)	23
Tachometer	21
Tageskilometerzähler	26
Warnblinklicht	22

K

Kennzeichenbeleuchtung	124
Kennzeichnung der Teile	12
Kraftstoff	134
Befüllen des Kraftstofftanks	47
Kraftstoffanforderungen	46
Kraftstoffsorte	46
Tankdeckel	47
Tankuhr	38
Kraftstoffsystem	134
Kühlsystem	85, 134
Korrosionsschutzmittel	85
Kühlmitteltemperaturanzeige	37
Stand anpassen	86
Stand überprüfen	86

Wechseln	87
Kupplung	91
Einstellen	91
Überprüfung	91

L

Lenkerschalter links	43
Blinkerschalter	44
Instrumente, Taste „Blättern“	45
Lichthupenschalter	45
Schalter Hupe	44
Lenkerschalter rechts	42
Motorstoppschalter	42
Starterknopf	42
Lenkung/Radlager	101
Überprüfung	101

M

Menü „Einrichten“	32
ABS-Deaktivierung	35
Ändern der Maßeinheiten (metrisches, britisches oder US-System)	33
Auto - Automatische Blinkerabschaltung	32
Einstellen der Uhr	35
Motor	
Motor abschalten	56
Motor anlassen	57
Seriennummer	15
Spezifikationen	133
Motoröl	81
Entsorgen von Öl und Filtern	84
Öl- und Ölfilterwechsel	83
Ölstand-Überprüfung	82
Sorte und Spezifikation	84

Index

R		
Rahmen	137	
Reifen	108, 136	
Austausch	111	
Mindestprofiltiefe	110	
Reifendruck	108	
Reifendruck-Überwachungssystem (falls vorhanden)	109	
Reinigung	126	
Auspuffanlage	128	
Nach dem Waschen	127	
Schützen	129	
Trocknen	128	
Unlackierte Aluminiumteile	128	
Vorbereitung	126	
Waschen	128	
Wobei Sie vorsichtig sein müssen	126	
Rückleuchte	123	
S		
Scheinwerfer	120	
Austauschen der Birne	121	
Einstellen	121	
Standlicht	123	
Schmierung	134	
Sicherheit	5	
Abstellen	8	
Fahren mit dem Motorrad	6	
Kraftstoffdämpfe und Abgase	5	
Lenker und Fußrasten	7	
Motorrad	5	
Sturzhelm und Schutzkleidung	7	
Tägliche Kontrollen	52	
Teile und Zubehör	8	
Wartung/Ausstattung	9	
Sicherungskasten	118	
Identifizieren der Sicherungen	119	
Sitz		
Pflege des Sitzes	50	
Sitzverriegelung	49	
Ständer	48	
Seitenständer	48	
T		
Triumph Zubehör-Bügelschloss	50	
V		
Vorderradaufhängung	103	
Einstellen der Druckstufendämpfung	106	
Einstellen der Federvorspannung	105	
Einstellen der Zugstufendämpfung	106	
Überprüfen der Gabel	103	
Vorwort	1	
W		
Warnaufkleber	10	
Warnblinklicht	44	
Warnhinweise		
Warnaufkleber	2	
Warnung, Vorsicht und Hinweis	1	
Warnleuchten	21	
Wartungsintervallanzeige	37	
Z		
Zubehör	69	
Zündung	135	
Legende	39	
Schalter/Lenkschloss	40	

Index

Seite absichtlich frei gelassen